1900. **Der Gesellige.** No. 198.

Sonnabend, 25. August. 75. Jahrgang.

**Graudenzer Zeitung.** **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis:** 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Mekkelnburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

**Für 60 Pf.** wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **September** geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans **„Aus eigener Kraft"** von Adolf Streckfuß kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

## Aus Ostasien.

Die Friedensvorschläge Li-Hung-Tschangs haben bei der **amerikanischen Regierung** „keine Gegenliebe" gefunden. Der schlaue chinesische Diplomat verlangt nichts weniger als die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus China. Die Regierung in Washington hat sich aber außer Stande gesehen, auf jenen Vorschlag eher einzugehen, als bis die Gewähr geboten ist, daß in China eine Regierung bestehe, welche in der Lage wäre, den gegenwärtigen Wirren ein Ende zu machen. Bis dahin werden die amerikanischen Truppen in Peking bleiben. Da noch beträchtliche Kämpfe in der Umgegend von Peking sowie zwischen Peking und der Küste bevorstehen dürften, so ist es, wie das Kriegsamt der Vereinigten Staaten sich geäußert hat, ganz unmöglich, auch nur annähernd einen Zeitpunkt für die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus China zu bestimmen.

Auch die **deutsche Regierung** hat dem Friedensunterhändler Chinas geantwortet, daß sie in Ermangelung gehöriger Vollmachten von chinesischer Seite in Verhandlungen nicht eintreten könne. Jene Vollmacht müßte in erster Linie den Unterhändler in den Stand setzen, volle Garantien für die Sicherheit der in China lebenden Christen und Fremden zu gewähren. Dann aber wird — gerade von Deutschland — die Ermittelung und exemplarische Bestrafung des Mörders des Freiherrn v. Ketteler verlangt. Jene Ermittelung dürfte aber um so schwieriger sein, als die Mörder, wie allgemein angenommen wird, im Auftrage der Kaiserin-Wittwe selbst gehandelt haben sollen.

Von Bedeutung ist für jene Forderung eine Rede des Kaisers, welche dieser (nach der „Köln. Volksztg.") am 2. August an Bord des Transportdampfers „Rhein" gehalten hat.

Nachdem der Kaiser die Offiziere und Beamten beglückwünscht hatte, daß sie ausgewählt worden seien, an diesem Feldzuge theilzunehmen, führte er weiter aus, die Herren thäten einen sehr ernsten Gang, dessen Folgen noch nicht völlig abzusehen seien. Es könne dieses der Beginn eines Krieges werden zwischen Morgen- und Abendland. Das ganze Abendland gehe einmüthig vor. Es vereinigten sich zu gemeinsamem Zweck selbst Völker, welche sich anscheinend unüberwindlich feindlich gegenüberständen. Man habe es mit einem verschlagenen Feinde zu thun, der, an einer Stelle geschont, mit Hinterlist an einer anderen hervorkomme. Der Chinese sei feige wie ein Hund, aber hinterlistig. „Zeigen Sie den Chinesen, daß es eine Macht giebt, die gewillt ist, sie ohne Rücksicht auf ferner liegende praktische Ziele zu züchtigen wegen ihrer gesetzwidrigen Thaten. Führen Sie den Krieg bis zu dem Ziele, das ich Ihnen gesteckt habe, bis zur vollständigen Sühne. Leben Sie wohl und kommen Sie gesund wieder!"

Beim Entsatze Pekings durch die Verbündeten haben nicht nur, wie schon erwähnt, viertausend chinesische Christen den Belagerern wesentliche Dienste geleistet; auch die deutsche Schutzwache in Peking hat sich am Kampfe betheiligt, leider nicht ohne Verluste. Der Führer jener Wache, Herr v. Soden, meldet, wie der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders aus Taku, den 20. August, telegraphirt, über den Entsatz und die bisherigen Verluste seiner Mannschaft:

Peking am 15. August entsetzt. Gefallen Matchies, Kolissen, Pölle, Hentschel, Kohnke, Gölitz, Strauß Ebel, Reinhard, Rentmeister, Gugel; schwerverwundet: Berger. Die übrigen 15 Verwundeten auf dem Wege der Besserung. Deutsches Landungskorps ist noch nicht eingetroffen.

Wie gestern bereits der Telegraph meldete, ist Kapitänleutnant Hecht (S. M. S. „Hertha") am 18. August früh mit dem Troß in Matou am Peiho, etwa 30 Kilometer südöstlich von Peking, eingetroffen und Mittags weitergegangen. Das Vorwärtskommen wurde durch starken Strom und niedrigen Wasserstand sehr erschwert. Das 1. Seebataillon (Madai) erreichte am 18. Abends nach sehr anstrengendem Marsche Yantsung. Es ist anzunehmen, daß einer jener Truppenkörper Peking inzwischen erreicht hat.

Vom kaiserlich deutschen Geschäftsträger in Peking, Herrn v. Below-Saleske, ist nun eine vom 14. August datirte Depesche beim Auswärtigen Amt in Berlin eingelaufen, wonach an demselben Tage (also schon am 14., nicht, wie es bisher stets hieß, am 15. August) der Entsatz der Hauptstadt durch russische, japanische, englische und amerikanische Truppen stattgefunden hat. Dem Entsatz ging in der Nacht vom 13. zum 14. August ein letzter wüthender Angriff chinesischer Truppen gegen die Gesandtschaften voraus, wobei der niederländische Gesandte Knobel leicht verwundet wurde. Den stärksten Widerstand fanden an den nördlichen Thoren die Russen und die Japaner, während die Chinesenstadt von Engländern und Amerikanern schnell fortgenommen wurde. Die Russen besetzten zwar bald die erste Thür eines jeden dieser Thore, nach hartem Kampfe aber gelang es ihnen erst, die zweite Thür zu nehmen.

Zur Erklärung dieses fortifikatorisch auffallenden Umstandes diene Folgendes:

Ein jedes der Pekinger Thore ist eine ganze Festung für sich, eine alte Burg. Ueber dem Thore selbst erhebt sich eine Art von Thurm, das heißt, ein breites Haus mit Schießscharten, die aber in Friedenszeiten vermauert sind. Unterhalb des Hauses durchschreitet man das erste Thor. Die dicken, altersrostigen, eisernen Flügel, die mit faustgroßen Nägeln beschlagen sind, lehnen an den Wänden. Vor ihnen liegen mit Holzsparren bepflanzte Barren (spanische Reiter), mit denen Nachts der Zugang verbarrikadirt wird. Durch ein düsteres Gewölbe setzt sich die Straße fort. Die Länge des Tunnels giebt einen Begriff von der Dicke der Stadtmauern. Man kommt heraus in einen weiten Hof, in einen Burghof. Die Mauer trägt in der Runde wieder einige Kastelle gleich dem über dem Hauseingang. Jenseits des Hofes leitet ein neues Gewölbe an anderen eisernen Thorflügeln des zweiten Thores vorbei in die Stadt hinaus. In dem Thorhofe befinden sich Märkte, verschiedene Buden, Garküchen und in einer Ecke desselben sogar ein Tempel mit gelbem Dache.

Nachdem die russischen Truppen das erste Thor gesprengt hatten, sind sie offenbar durch den obenerwähnten Tunnel bis zu dem Thorhofe vorgedrungen, aber durch das Gewehrfeuer der Chinesen aus den auf der Mauerkrone des Hofes befindlichen Kastellen verhindert worden, aus dem Tunnel heraus in den Hof und durch diesen zu dem zweiten inneren Thore zu gelangen.

Der russische General Lenewitsch schildert in einem Telegramm an den Kriegsminister (Tschifu, 21. August) den Entsatz Pekings folgendermaßen:

In der Nacht vom 13. auf den 14. August, 2 Uhr, erstürmten unsere Soldaten das östliche Thor am Kanal, drangen als die ersten in die Stadt ein und hißten die ersten russischen Flaggen auf der Stadtmauer. Die Beschießung des Thores hatte 14 Stunden gedauert. Der Kommandant der Avantgarde Generalmajor Wasilewski und der Regimentskommandeur des Schützenregiments Oberst Modl erstiegen die Mauer an der Spitze ihrer Leute, setzten sich dort fest und hißten die russische Flagge. Die Chinesen hielten aber noch immer das Observatorium und andere Thürme besetzt und unterhielten ein starkes Kreuzfeuer auf unsere Truppen, bis unsere Infanterie und Artillerie sie aus ihren letzten Stellungen verdrängte. Leider wurden General Wasilewski, Oberst Modl sowie fünf Offiziere und 102 Mann verwundet. Gefallen sind Oberst Antiukoff und 20 Mann. Inzwischen hatten die verbündeten Truppen die übrigen Thore Pekings erstürmt und waren in die Stadt eingedrungen. Die Mitglieder der chinesischen Regierung waren bereits auf der Flucht. Die Gesandtschaften wurden in sehr mißlicher Lage gefunden. Sie hatten täglich mit den Chinesen Schüsse gewechselt, namentlich waren sie in den letzten Tagen und auch am Tage der Erstürmung Pekings heftig angegriffen worden. In allen Gesandtschaften war großer Schaden angerichtet. In der russischen Gesandtschaft waren fünf Personen getödtet, 20 verwundet worden.

Die Bestimmungen für die in nächster Zeit in China vorzunehmenden militärischen Operationen lassen sich aus den neuesten Schiffsbewegungen ersehen. Bisher waren alle Kreuzer und Kanonenboote auf der Rhede von Taku, sowie auf dem Peiho vereinigt, neuerdings sind jedoch alle Kräfte vollständig auseinandergezogen. Die Hauptmacht ist, wie berichtet wird, nach zwei wichtigen Punkten im südlichen China dirigirt worden, während der Geschwaderchef mit dem Flaggschiff sich nach Shanghai begeben hat. Die ostasiatische Seemacht soll die Aufgabe haben, die schwer heimgesuchten, besonders jetzt hartbedrängten deutschen Missionare in Swatow sowie in den benachbarten Gebieten zu schützen, denen gegenüber von jeher die Chinesen besonders tiefen Haß gezeigt haben.

Die Missionare und deren Familien, die aus dem Innern Chinas ausgewiesen wurden, hatten Entsetzliches durchzumachen. Sie mußten lange Strecken in der fürchterlichsten Sonnenhitze gehen. Die Missionare, die aus Schansi in Hankau ankamen, hatten schreckliche Entbehrungen durchzumachen. Die Frauen kamen halbtodt an. Sie hatten 27 Tage in der größten Sommerhitze marschiren müssen. Die Flüchtigen waren dabei noch ohne Nahrung. Die am Leben gebliebenen Kinder waren nur noch Skelette. Auch mehrere Erwachsene waren unterwegs Hungers gestorben. Diese unglücklichen Leute waren die Opfer des Mandschu-Gouverneurs von Schansi, Yu-hsien, einem berüchtigten Fremdenfeind und Freund der Boxer. Die Missionäre machten sich nach Tai-yuan-fu auf den Weg, eine Entfernung von 54 Meilen, begleitet von einer Eskorte. Als sie ungefähr 50 Meilen gereist waren, trafen sie einige eingeborene Christen, die sie warnten, nach Tai-yuan-fu zu gehen, wo die Häuser der Inland-Mission niedergebrannt worden seien, die römisch-katholische Kirche sei ebenfalls zerstört und der Baptisten-Mission sei mit Zerstörung gedroht worden. Die Eskorte verließ sie und die Missionare mußten, um ihr Leben fristen zu können, Alles versetzen, was sie hatten, sogar ihre und ihrer Frauen Trauringe. Sie kamen unbelästigt nach Lu-cheng, aber nannten nichts mehr ihr eigen. Von da flohen sie südwärts mit einer Eselswagenladung an Betten und einer geringen Summe Silber. Als sie 12 Meilen marschirt waren, wurde ihnen vom Pöbel der Esel, das Silber und die Betten weggenommen und alles andere verbrannt. Halbnackend in der brennenden Sonnenhitze zogen sie weiter, von einem Dorf zum andern getrieben, zu essen hatten sie fast nichts und trinken konnten sie nur das Wasser aus den Pfützen. Manchmal gab ihnen ein chinesischer Beamter etwas Lebensmittel, einer gab ihnen sogar ein wenig Silber. An einem Orte wurde die ganze Gesellschaft vom Pöbel geschlagen und ihnen das letzte Geld abgenommen.

In Hankau sind viele Brandstiftungen vorgekommen. In der Nacht vom Montag auf Dienstag hat man versucht, die englische Bank und das Zollamt anzuzünden, um sich in den Besitz von Geldmitteln zu setzen. Die Hauptrádelsführer wurden verhaftet und zwei der Schuldigen enthauptet. Die beschlagnahmten Schriftstücke ergaben das Vorhandensein von Verschwörungen und einer geheimen Gesellschaft.

Wie man sieht, ist mit dem Entsatz Pekings die „Sache" in China durchaus noch nicht abgethan; die Chinesen denken, wie es den Anschein hat, gar nicht daran, den Widerstand aufzugeben, und der Nachschub unserer Truppen wird mit dem Grafen Waldersee an der Spitze voraussichtlich noch manche Aufgaben mit den Waffen in der Hand zu lösen haben. Mit Eintritt des Herbstes ist die Jahreszeit gekommen, die in China vor allem für die Durchführung eines Feldzuges günstig ist. Der Himmel ist klar und wolkenlos bis zum Beginn des Frühjahrs, nur einige Staubstürme bringen später, im Dezember, im Januar und Februar, lästige, indessen nur wenige Tage dauernde Unterbrechungen. Bis Mitte September werden die meisten Truppen der Mächte gelandet sein, und wenn sie alle versammelt sein werden in dickem, unheilverkündendem Haufen, so wird man kommandiren: „Das Gewehr über!" „Expeditionskorps — Marsch!", und, geführt von einem der bedeutendsten Generale der Gegenwart, wird sich diese gewaltige Masse vorwärtsschieben und mit dem vernichtenden Tritt ihrer Soldaten alles, was sich ihr entgegenstellt, zermalmen. Diejenigen Truppen, welche später anlangen, wird man wohl für die Sicherung der rückwärtigen Verbindungen, soweit eine Sicherung nach einem derartigen Vormarsch noch nöthig ist, in Verwendung behalten.

Das Ziel des Feldzuges wird nicht nur die Niederwerfung des Aufstandes sein, sondern man wird, wie der deutsche Kaiser in der oben erwähnten Rede vom 2. August verlangt, sicherlich versuchen, die Regierung und die Leute in die Gewalt zu bekommen, welche die verruchten Anstifter zu einer der fürchterlichsten Verletzungen des Völkerrechts waren, welche die Weltgeschichte in ihrem vieltausendjährigen Laufe gesehen hat. Die heutigen Machthaber werden sich — so wird der „Schles. Ztg." von einer mit den Verhältnissen in China vertrauten Seite geschrieben — in jene unwirthlichen Gegenden zurückziehen, in denen schon viele und große Kämpfe Chinas geführt sind, in die ausgedehnten Löß-Felder, die sich von den Ufern des Hoangho in Schantung bis an die Grenzen der Wüste Gobi erstrecken. Diese Löß-Felder haben viele tiefe eingeschnittene Wasserläufe, an denen der Boden oft hunderte von Fuß senkrecht in die Höhe ragt. Eng sind Wege, und leicht sind Ueberraschungen aus den die Wege schneidenden Querthälern und mehr denn je wird diese für die Vertheidigung so günstige Bodenformation ein Zusammenhalten der Streitkräfte erforderlich machen. Indessen wird dann die bereits begonnene Demoralisirung der chinesischen Truppen es den chinesischen Führern kaum möglich machen, ihre Leute überhaupt noch irgendwo zu ernsterem und längerem Standhalten zu ermuthigen. Der Mangel an Kavallerie, der sich in den ersten Operationen der Engländer unter Admiral Seymour so fühlbar machte, wird nun auch aufhören, da man durch die Einnahme Pekings den Zugang zu den pferdereichen Steppen der Mongolei erlangt hat. Große Kavalleriekorps — oder nennen wir es berittene Infanterie — zu formiren, wird nunmehr nicht auf große Schwierigkeiten stoßen und wird es dem Operationskorps ermöglichen, seine Fühler kräftig aktiv und schnell weitaus vorzustrecken.

## Berlin, den 24. August.

— **Der Kaiser** unternahm Donnerstag früh einen Spazierritt in die Umgend von Wilhelmshöhe und nahm die Vorträge des Kriegsministers Generals v. Goßler, des Chefs des Generalstabes Generals von Schlieffen und des Chefs des Militärkabinets Generals v. Hahnke entgegen.

— **Aus Anlaß des Hinscheidens von C. Ferd. Laeisz**, des Vorsitzenden der See-Berufsgenossenschaft und früheren Präses der Handelskammer zu Hamburg, ist dem Vater des Verewigten folgende Beileidskundgebung des Kaisers zugegangen:

„Ich spreche Ihnen meinen innigsten Antheil an dem unersetzlichen Verluste aus, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Vaterstadt zu früh Dahingeschiedenen einen Mann von ernstem Streben und großen Verdiensten für die deutsche Handelsschifffahrt schätzen gelernt. Wilhelm, I. R."

— **Feldmarschall Graf Waldersee** ist Donnerstag früh 1¾ Uhr mit seinem Stabe auf der „Sachsen" von Neapel in See gegangen. Vor der Abfahrt sandte der Feldmarschall folgende Depesche an den **König Victor Emanuel III.**:

„In dem Augenblick, in dem ich Italien verlasse, kann ich nicht unterlassen, meinen respektvollsten Dank auszusprechen für den so gnädigen Empfang, mit dem Eure Majestät und Ihre Majestät die Königin mich beehrten, und für die vielen Sympathiebezeugungen, mit denen ich von Ala bis Neapel überhäuft worden bin."

— **Die neu gebildete ostasiatische Abtheilung des Kriegsministeriums** tritt am 25. August in Thätig-

keit. Der Geschäftskreis der genannten Abtheilung — abgekürzte Bezeichnung A. O. — umfaßt:

a. diejenigen Angelegenheiten des ostasiatischen Expeditionskorps und der Schutztruppen sowie die Kolonialsachen, die bisher von der Armee-Abtheilung bearbeitet wurden (Organisation, Ersatzwesen, Transportwesen u. s. w.); b. den Chiffrirdienst; c. das Nachrichtenwesen, soweit es sich auf die vorstehend unter a. genannten Angelegenheiten bezieht; d. die Aufgaben des Nachweisebureaus: Zusammenstellung, Veröffentlichung u. s. w. der Verlustlisten; einschlägige Benachrichtigung der Kriegsministerien der Bundesstaaten und der Regierungen der übrigen Bundesstaaten; Ertheilung von Auskunft auf Anfragen über den Verbleib von Angehörigen des Armee-Oberkommandos in China und des ostasiatischen Expeditionskorps. Diese Anfragen sind an das „Kriegsministerium, Ostasiatische Abtheilung", zu richten.

— **An neuen für China bestimmten Truppentheilen** sind in der Formirung begriffen:

1) eine dritte Infanteriebrigade, bestehend aus Infanterieregiment 5 und 6 zu je zwei Bataillonen und pro Regiment einer 9. Kompagnie; 2) vier Kompagnieen (9.) für jedes der abgesandten Infanterie-Regimenter 1 bis 4 (diese neunten Kompagnien sollen nicht nur Ersatz-, sondern auch Etappenzwecken dienen); 3) eine Jägerkompagnie; 4) eine vierte Eskadron zu den drei bereits vorhandenen des Reiterregiments; 5) ein Abtheilungsstab (3.) der Feldartillerie, eine fahrende Batterie, eine Haubitzbatterie, zwei Gebirgsbatterien, die entsprechenden Munitionskolonnen; 6) ein Bataillonsstab der Fußartillerie mit einer Haubitzbatterie der schweren Artillerie des Feldheeres und eine Munitionskolonne; 7) eine dritte Pionierkompagnie; 8) der Stab eines Eisenbahnbataillons mit zwei weiteren Eisenbahnkompagnien; 9) eine dritte Proviantkolonne; 10) zwei weitere Feldlazarethe Nr. 5 und 6.

— **An der Expedition nach China** nimmt auch der Chef des Ausrüstungswesens der Hamburg-Amerika-Linie, Herr von Holtzendorff, als Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie im Hauptquartiere des Oberbefehlshabers Generalfeldmarschall Grafen Waldersee Theil. Der Kaiser hat Herrn von Holtzendorff in dieser Veranlassung durch Verleihung des Rechts ausgezeichnet, die Uniform des 6. Kürassier-Regiments Kaiser Nikolaus I. von Rußland zu tragen, dem von Holtzendorff früher als aktiver Offizier angehört hat.

— **Der Kaiser** hat bestimmt, daß den verheiratheten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten des ostasiatischen Expeditionskorps, deren Familien in Folge des Abganges der Genannten nach Ostasien an einen andern Ort des Inlandes verziehen, Umzugskosten nach diesem Ort und Miethsentschädigung nach Maßgabe der für Versetzungen im Frieden geltenden Bestimmungen gewährt werden.

— **S. M. S. „Hertha"**, Kommandant Kapitän z. S. v. Usedom, ist am 23. August in Hongkong angekommen.

— **Die Auflösung der sogenannten Jäger-Brigade** (82. Infanterie-Brigade) in Colmar i. E., ist zum 1. April 1901 festgesetzt. Die vier Jäger-Bataillone, das Magdeburgische, Rheinische, Hannoversche und Mecklenburgische, kehren nicht in die Heimath zurück, sondern bleiben zu je zweien im Verbande des 14. und 15. Armeekorps.

— Nach dem letzten „Mil.-Wochenbl." sind **370 Fähnrichs zu Leutnants befördert** worden. Es entfallen 206 auf die Infanterie, 54 auf die Kavallerie, 73 auf die Feldartillerie, 15 auf die Jägerbataillone, 13 auf die Fußartillerie, 1 auf die Pioniere, 5 auf die Eisenbahnregimenter und 3 auf den Train. Von den einzelnen Armeekorps hatte das VIII. mit 13 die wenigsten, das II. mit 31 die meisten neuen Offiziere. Beim Gardekorps sind 24 Beförderungen zu Leutnants zu verzeichnen, darunter die des Prinzen Ahmed Osman Fazil von Aegypten beim Königin Elisabeth Garde-Gren.-Regt. Nr. 3. Einem Theil der neuen Leutnants ist das Patent bis zum 30. Januar vordatirt.

— **Forst- und landwirthschaftliche Betriebe** giebt es in Preußen nach der letzten Berufszählung vom Jahre 1895 rund 1,2 Millionen mit einer Gesammtfläche von 24,4 Mill. Hektar. In den Jahren 1886 bis 1898 sind zur Versteigerung gelangt rund 25700 land- und forstwirthschaftliche Betriebe mit einer Gesammtfläche von rund 88000 Hektar. Von der Fläche entfiel auf die Betriebe unter zwei Hektar ein Antheil, der in den einzelnen Jahren im Vergleich zur Gesammtfläche zwischen 0,57 bis 1,05 Proz. schwankt; die entsprechenden Zahlen bei den übrigen Betrieben sind:

| Hektar: | 2—5 | 5—20 | 20—50 | 50—100 | 100—200 | über 200 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Prozent: | 2—3 | 7—14 | 9—19 | 7—16 | 5—14 | 31—64. |

**Frankreich.** Der „Temps" erklärt, versichern zu können, daß keine Rede davon sei, die Dauer der Weltausstellung über das ursprünglich gesetzlich festgesetzte Datum, den 5. November, hinaus zu verlängern. Die meisten Gebäude der Ausstellung würden übrigens den Unbilden des Winters nicht widerstehen können.

**Rußland.** Der Kaiser und die Kaiserin sind von den Manövern aus Luga nach Neu-Peterhof zurückgekehrt.

**Südafrika.** Lord Roberts meldet vom 22. August: Baden-Powell war gestern den ganzen Tag mit Kommandant Groblers Nachhut im Gefecht; Grobler wurde östlich vom Pienaars River zurückgetrieben und Baden-Powell besetzte daselbst gestern Abend eine Eisenbahnstation. Während des Gefechtes kam Baden-Powell und des Feindes berittene Vorhut in ein Handgemenge; hierbei erlitt das rhodesische Regiment schwere Verluste. Die Buren ließen eine beträchtliche Anzahl von Todten und Verwundeten zurück; der Feind wird von Plumer und Hickman verfolgt. Es scheint ziemlich sicher, daß de Wet es für hoffnungslos hält, mit Geschützen und Wagen nach Osten zu marschiren und daß er deshalb mit einigen berittenen Leuten den Magaliesberg wieder überschritten hat, um in die Oranje-Fluß-Kolonie zurückzukehren. Er wird dort unter ganz anderen Verhältnissen eintreffen, als die waren, unter denen er Bethlehem verließ; die meisten Geschütze sind ihm verloren und de Wets persönliches Gefolge kann nicht mehr als 300 Mann betragen. — Und mit diesen 300 Mann hält de Wet das ganze englische Heer in Athem. Die Engländer scheinen gar nicht zu empfinden, welche Blöße sie sich selbst mit solchen Nachrichten geben, die den Stempel der Unwahrheit an der Stirn tragen.

Weiter wird gemeldet: Eine Abtheilung Buren sprengte gestern einen Theil der Brücke 8 Meilen nördlich von Newcastle und zerstörte die Eisenbahnschienen 30 Meilen südlich von Newcastle. Carringtons Vorposten waren gestern wiederum in der Nähe von Ottoshop mit dem Feind in ein Gefecht verwickelt.

Auch der „Lange Tom" läßt sein Brummen wieder hören. Die Buren sollen ihn in der Nähe von Ingogo in Stellung gebracht haben. Nach einer Meldung des „Standard" aus Durban soll die Eisenbahn nach Ladysmith in der Nähe von Hattingsspruit in der Nacht zum 22. von den Buren beschädigt und infolge dessen ein Güterzug entgleist sein.

---

## 4 Fest der Kriegsschule zu Danzig.

Zum Besten des Rothen Kreuzes veranstalteten am Donnerstag die Zöglinge der Kriegsschule zu Danzig ein großartiges Gartenfest mit Reiter-Vorführungen der Fähnriche und kriegerisch belebten Lagerscenen, bei denen die jungen Krieger von einer Anzahl von Damen unterstützt wurden. Die Vorführungen fanden in der großen Reitbahn der Kriegsschule statt, wo für die Zuschauer eine von der Firma Schichau zur Verfügung gestellte Tribüne errichtet war. Den Anfang bildete ein von zwei Kavalleristen und einem Jäger sehr flott gerittenes „Jeu de rose", bei welchem die Hürden mit außerordentlicher Gewandtheit sowohl von den Verfolgten, als auch von seinen Verfolgern genommen wurden. Nach einem komischen Intermezzo zweier Clowns, welche durch urkomische Zauberparodien die größte Heiterkeit erregten, folgte eine von zwei Jockeis brillant ausgeführte Voltige auf und über ungesattelte Pferde, wobei die beiden Reiter den verwegensten Cirkuskünstlern in Nichts nachstanden. Eine heitere Abwechselung brachte dann wieder ein „Reitintermezzo" der beiden Clowns mit Esel und Zweirad, wobei besonders der Radfahrer eine außerordentliche Geschicklichkeit und Sicherheit entwickelte. Einen sehr hübschen Anblick gewährte alsdann eine von zwölf Reitern in prächtigen polnischen Nationalkostümen gerittene „Sobieski-Quadrille", der eine von eben so viel Reitern in mittelalterlichen Trachten mit Helm und Brustharnisch ausgeführte „Pappenheim-Quadrille" folgte, wobei schließlich beide Quadrillen in bunten Reigen und Figuren mit und gegen einander voltigirten.

Nach einer längeren Pause, während welcher ein Spaziergang durch die wohlgepflegten Anlagen der Anstalt unternommen, auch an dem aufgeschlagenen Büffet Erfrischungen genommen wurden, begann unter der Devise „Hie guet Zollern allewege" der zweite dramatische Theil des Festes, wobei farbenprächtige Bilder aus dem Landsknechtsleben unter Graf Eitel Friedrich von Zollern gestellt wurden. Den Beschluß bildete eine prächtige Allegorie auf Deutschlands heutige Machtstellung, verkörpert durch die von Kriegern aller Zeiten umgebene, in elektrischem Strahlenglanze schimmernde Germania, wobei in dem begleitenden Prologe auch des Kaisers: „Völker Europas, wahret Eure heiligsten Güter" nicht fehlte. Reicher Beifall folgte sämmtlichen Darbietungen. Nicht unerwähnt sei, daß die von einem künstlerisch hochbegabten Kriegsschüler entworfenen Festprogramme den Besuchern von zwei schmucken jungen Damen in Gretchenkostümen, „ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen", dargeboten wurden.

---

## Die Berenter Unruhen vor der Strafkammer in Danzig.

4 Danzig, 24. August.

Der Krawallprozeß, über dessen Beginn bereits kurz berichtet ist, wurde fast während des ganzen Tages vor der Strafkammer verhandelt. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsrath Bischoff, die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Maul. Am 12. Juni fand in Berent Jahrmarkt statt. Eine nach Schluß des Jahrmarktes Abends sich schnell ansammelnde große Menge lärmte und johlte, stieß Schmäh- und Drohrufe gegen die Juden aus, rief Hep-Hep, und warf schließlich eine Anzahl Scheiben bei jüdischen Geschäftsleuten und Privaten ein. Zur Aufrechthaltung der Ordnung fanden sich am ersten Abend auf dem Markt der Landrath Trystedt, der Bürgermeister Partikel, der Oberwachtmeister Wolff und die städtischen Polizeibeamten ein. Nachdem die Menge vom Landrath und vom Oberwachtmeister dreimal zum Auseinandergehen aufgefordert war, gingen die Meisten; doch waren die Beamten mehrmals genöthigt, einzuschreiten, auch einige Verhaftungen vorzunehmen. Am Abend des 13. Juni wiederholten sich die Unruhen.

Angeklagt, an diesen Unruhen sich betheiligt zu haben, sind folgende 13 Personen: Schlosser Karl Heinemann (wegen dieser Sache seit dem 30. Juni in Haft, 12 mal bestraft), Buchbindergehilfe Arthur Dietrich, Sattlermeister Robert Schütz, Schmiedelehrling Joseph Lewna, Gutsbesitzer Alexander v. Lewinski, Kaufmann Andreas Gedanitz, Tischlergeselle Otto Giede (nach Ausweis der Akten 14 Mal bestraft, darunter wegen wiederholten schweren Diebstahls zweimal mit Zuchthaus bis zu drei Jahren; letztere Strafen erlitten zu haben, bestreitet der Angeklagte allerdings), Schornsteinfegermeister Karl Büttner, Zimmerer Max Ignalka, Tischlermeister Paul Janitzki (seit dem 30. Juni in Haft, wegen Aufruhr, Diebstahl und Beleidigung drei Mal bestraft), Maurer Toski, Maurergeselle Karl Kreft, (wegen Diebstahls und Körperverletzung fünf mal bestraft, was er allerdings bestreitet) und Maurer Johann Krieger (einmal wegen Körperverletzung bestraft).

Die Anklage wirft den erstgenannten neun Personen vor, sich einer Menschenmenge, die sich öffentlich zusammengerottet hatte, angeschlossen und Gewaltthätigkeiten gegen Sachen vorgenommen zu haben. Sie sollen zum Theil auch die Menschenmenge öffentlich zum Ungehorsam gegen die Gesetze aufgefordert, den Stadtwachtmeister Sojetzki beleidigt, der Aufforderung des Landraths zum Auseinandergehen nicht Folge geleistet, Hep-Hep, gerufen und noch weitern groben Unfug verübt haben. Die letzten vier sollen am zweiten Abend der Aufforderung des Oberwachtmeisters Wolff zum Auseinandergehen nicht Folge geleistet, zu Gewaltthätigkeiten aufgereizt und Hep-Hep gerufen haben. Es waren 43 Zeugen geladen. Sämmtliche Angeklagten bestreiten ganz entschieden jede Schuld.

Die Zeugenvernehmung gestaltet sich sehr umfangreich und schwierig, da besonders die Aussagen der Gendarmen und Polizeibeamten denen der Angeklagten und einer Reihe von Zeugen direkt entgegenstehen. Bemerkenswerth ist in der Aussage des Herrn Landraths Trystedt, daß am ersten Abend die Menge auf seine dreimalige Aufforderung hin sich im Allgemeinen schnell und ruhig zerstreut habe, ein Einschreiten der Beamten allerdings verschiedentlich nothwendig war. Am zweiten Abend sei er garnicht auf den Markt gegangen. Im Uebrigen sei ihm von einer Animosität gegen die Juden wohl etwas, aber nichts Spezielles bekannt gewesen, auch habe man ihm erzählt, daß einige Händler zum Markt gekommen und agitatorisch aufgetreten seien. Genaueres habe nicht ermittelt werden können. Von den geschädigten jüdischen Bürgern wurden nur Bäckermeister Michaelis und Kaufmann Riese vernommen, bei denen auch die Scheiben zertrümmert sind. Sie können nichts wesentliches aussagen, da sie sich sofort bei Beginn des Tumultes in ihre Häuser zurückgezogen, alles verschlossen und verhängt haben. Von den Belastungszeugen machten Oberwachtmeister Wolff, die Gendarme Klumann und Wetzel ihre Aussagen sehr bestimmt, insbesondere erklärte Klumann, deutlich den Ruf Büttners „Haut ihn" vernommen zu haben. Etwas unsicher ist der Stadtwachtmeister Sojetzki, welcher glaubt, daß v. Lewinski „Hep-Hep" gerufen habe. Von dem Angeklagten Janitzki behauptete dagegen der Polizeisergeant Woelke ganz bestimmt, daß er am 13. Juni Hep-Hep gerufen, ihm auch Widerstand geleistet habe. Polizeisergeant Wetzel bestätigt dies, ebenso, daß J. „Juden raus 2c." geschrieen habe. Janitzki bestritt fast Alles und meint, den meisten Skandal habe der Beamte gemacht; er ist, bis auf eine aufreizende Aeußerung, auch von einigen Zeugen enlastet. Mehrere Zeugen bekundeten, daß sich der Unwille der Bevölkerung schließlich mehr gegen die Polizeibeamten, als gegen die Juden gerichtet habe. Von Toski behauptet der Gendarm Roette bestimmt, daß er sich trotz mehrmaliger Aufforderung nicht gutwillig entfernt habe.

Nach Schluß der Beweisaufnahme hielt Staatsanwalt Maul die Anklage ziemlich im ganzen Umfange aufrecht. Eine Animosität gegen die Juden habe geherrscht, den äußeren Anlaß dürfte eine höhnende Bemerkung der vom Markt abziehenden Bütower gegeben haben, dahin: „Wir haben doch unsern Judenkrawall gehabt, Ihr aber seid rechte Stümper".

Der Gerichtshof sprach nach längerer Berathung die Angeklagten Gedanitz, Giede, Kreft und Kieper frei, verurtheilte dagegen Heinemann zu einem Jahr Gefängniß, Dietrich zu 30 Mk. Geldstrafe, Schütz zu drei Monaten Gefängniß, Lewna zu 30 Mk. Geldstrafe, v. Lewinski zu 50 Mk. Geldstrafe, Büttner zu 50 Mk. Geldstrafe, Ignalka zu 30 Mk. Geldstrafe, Janitzki zu sechs Monaten Gefängniß, Toski zu einer Woche Gefängniß und 30 Mk. Geldstrafe. Der Haftbefehl gegen Janitzki wurde aufgehoben.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 24. August bei Thorn 0,34 Meter (am Mittwoch 0,42 Meter), bei Fordon 0,48, Culm 0,24, Graudenz 0,80, Kurzebrack 1,02, Pieckel 0,92, Dirschau 1,10, Einlage 2,18, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 0,50, Wolfsdorf 0,32 Meter.

— **Um möglichst viel Güterwagen für die Bewältigung des Verkehrs** zur Verfügung zu haben, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirektionen aufgefordert, zu prüfen, ob nicht die ausschließlich für Zwecke der Werkstätten Verwendung findenden Wagenparks eine Einschränkung erfahren können.

— **[Prämiirung der Schichauwerften.]** Auf der Pariser Weltausstellung konnte die Firma F. Schichau in Elbing, die als Mitglied des Preisgerichts außer Wettbewerb stand, als solche keine Auszeichnung erhalten, jedoch erhielt für ganz hervorragende Leistungen, besonders im Bau von Torpedoschiffen, ihr Inhaber, Herr Ziese, den großen Preis, ferner wurden goldene Medaillen an die Direktoren der Schichauwerke Herrn Siebert und Borgstede in Elbing und Topp in Danzig, die silberne an die Ingenieure Herrn Fischer, Klust, Müller und Leux verliehen. Die Werkmeister Herren Hoffmann Mazatis und Grenz erhielten Bronze-Medaillen.

— **Die für die Pariser Weltausstellung vom landwirthschaftlichen Centralverein für Littauen und Masuren bestimmten 12 Stuten** wurden auf dem Hofe des Landgestüts Insterburg unter der Leitung des Gestütsdirektors Herrn Runge öffentlich gezeigt. Die Vorführung hatte ein großes Publikum, besonders aus Züchterkreisen, angelockt, welches des Lobens voll war über die ganz vorzügliche Auswahl der Pferde und ihre vortreffliche Dressur. Es wurden zunächst einzeln, nach Farben geordnet, je 4 Rappen, 4 Braune und 4 Füchse vorgeführt. Die Thiere legten, trotz der Anwesenheit der großen Menschenmenge, eine auffallende Ruhe im Stehen und auch im Gange an den Tag. Sodann wurden die Stuten gemeinschaftlich im Kreise, im Schritt und dann im Trabe geführt. Auch hier zeigten sie in Haltung und Gang eine tadellose Dressur. Es gelangen folgende Pferde zur Absendung nach Paris: „Walküre", geb. 1896 zu Schwentischken, Züchter Schawalle-Kattenau; „Gudrun", geb. 1896 zu Ederkehmen, Züchter derselbe; „Florette", geb. 1896 zu Saugwethen, Züchter v. Massow-Parnehlen; „Elsa", geb. 1896 zu Krussin, Züchter Hochmann-Krussina, sämmtliche Rappen; „Rahel", geb. 1896 zu Doristhal, Züchter Brähmer-Doristhal; „Rominte", geb. 1896 zu Groß-Berschkallen, Züchter Gusowius-Auken; „Krimhild", geb. 1896 zu Kübarten, Züchter Dreßler-Kübarten; „Anna", geb. 1896 zu Ossienen, Züchter Drewenings-Ossienen; sämmtliche Braune; „Taube", geb. 1895 zu Kl.-Wersmeningken, Züchter Ornhorst-Mszhiaunen; „Inster", geb. 1895 zu Dreden, Züchter Schoerke-Rilinnen; „Hela", geb. 1896 zu Kattenau, Züchter Dr. Zarnikow-Tollmingkehmen und „Polly", geb. 1896 zu Kummeln, Züchter Kaeswurm-Puspern, sämmtliche Füchse. — Schließlich zeigte der Gestütsleiter noch sechs dreijährige, von Privatzüchtern angekaufte Hengste im Traberwagen, welche für die Dressur und Leistungsprüfungen im Herbst bestimmt sind, und führte einige dreijährige Hengste aus dem Hauptgestüt Trakehnen vor. Die Pferde im Traberwagen gingen äußerst ruhig und flott, auch legten die an der Hand gezeigten Trakehner eine seltene Ruhe an den Tag. — Sämmtliche für Paris bestimmte Pferde sind mit dem Brand des Ostpreußischen Stutbuchs versehen.

— **Die Tanzlustbarkeiten geschlossener Vereine** sind nach den Entscheidungen des Kammergerichts vom 9. November 1896, 9. September 1897 an eine polizeiliche Erlaubniß nicht gebunden und demzufolge auch der Stempelsteuer nicht unterworfen. Diese Rechtslage ist gegenüber verschiedenen Fällen, in denen die Behörden entgegen jenen Entscheidungen verfügt hatten, neuerdings wieder durch einen Ministerialerlaß bestätigt worden.

— **Die Herbstprüfung der Einjährig-Freiwilligen** findet am 18. und 19. September im Regierungsgebäude zu Marienwerder statt.

— **Ein sozialdemokratischer Parteitag** für Westpreußen wird am 9. September in Elbing abgehalten werden.

— **[Von der Garnison.]** Auch die beiden übrigen Kompagnien vom Inft.-Regt. Nr. 14, welche bisher in Konitz einquartirt waren, werden heute (Freitag) wieder nach ihrer Garnison Graudenz zurückkehren. An ihrer Stelle sind heute die 6. Kompagnie vom Inft.-Regt. Nr. 14 und die 8. Kompagnie vom Inft.-Regt. Nr. 141 aus Graudenz nach Konitz abgerückt.

---

4 **Danzig**, 23. August. Der Militärinstrukteur in der chilenischen Armee, früher Oberleutnant vom 5. Grenadier-Regiment, Bertling, ist mit Heimathsurlaub hier eingetroffen.

**Der kommandirende General v. Lentze** hat dem Generalkommando des XVII. Armeekorps nunmehr die direkte Mittheilung zugehen lassen, daß er sich am 7. September zur Theilnahme an dem Kaisermanöver nach Stettin begiebt.

**Die Panzerkanonenboots-Reservedivision** hielt heute in der Danziger Bucht eine Schießübung ab. An Bord des „Skorpion" wohnte ihr auch der kommandirende General v. Lentze mit den Offizieren des Generalstabs bei.

**Der geistesschwache Pfarrer v. Engelke** wurde gestern Nachmittag aus der städtischen Irrenstation, da er sich völlig beruhigt zu haben schien, wieder entlassen. Abends veranstaltete er aber wieder auf seinem Grundstücke in der Fleischergasse eine seiner feuergefährlichen Illuminationen, welche auch wiederum das Eingreifen der Feuerwehr nöthig machte, die mit zwei Gasspritzen erschien. Der unglückliche Geistliche, welcher sich, wie vor acht Tagen, auf dem Boden seines Hauses versteckt hatte, ist nunmehr mit Rücksicht auf seine eigene und der Anwohner Sicherheit unter dauernde Beobachtung gestellt worden.

**In der Konkursangelegenheit des Häuserspekulanten Berlowitz** fand heute die erste Gläubiger-Versammlung statt. Die angemeldeten Einzelforderungen betragen 125 000 Mk., die Passiva betragen im Ganzen 1 800 000 Mk.; welche Aktiva dem gegenüberstehen, ist noch nicht festgestellt, doch sollen sie sehr gering sein und etwa 5 Proz. betragen.

**Oliva**, 23. August. Gestern Nacht brach auf dem in der Pelonkerstraße gelegenen Weiß'schen Grundstücke im Stalle, in dem ein Pferd, Schweine und Geflügel sowie Lumpen- und Knochenvorräthe untergebracht waren, Feuer aus. Dieses erfaßte mit solcher Gewalt die Räume, daß die in wenigen Minuten auf der Brandstelle erschienene Wehr eine Rettung des Stallgebäudes nicht ermöglichen, sondern nur die benachbarten Gebäude schützen konnte. Der Stall mit dem gesammten Inhalt brannte nieder. Herr Weiß hatte nichts von dem verbrannten Gute versichert.

**Dirschau**, 23. August. Heute Mittag entgleiste bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhof, unter der sogenannten schwarzen Brücke, die Lokomotive des Tagesschnellzuges Eydtkuhnen-Berlin. Die Maschine sprang mit den Vorderachsen von den Schienen. Der langsam ausfahrende Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, so daß kein Schaden angerichtet wurde.

Der Schnellzug wurde von einer anderen Lokomotive auf das andere Geleise gebracht und nach Schneidemühl weiter befördert. Die Ursache der Entgleisung ist nicht bekannt.

**Marienburg**, 23. August. Gestern Abend brannte in Pruppendorf die Scheune des Herrn Heinrich Flindt mit der gesammten Ernte nieder.

y **Königsberg**, 23. August. Einen Jagdunfall erlitt dieser Tage der hiesige Generalagent P., auf dem von ihm gepachteten Jagdgelände in der Nähe von Tannenkrug. Als er eben im Begriff war, einen Zaun zu übersteigen, ging das mit Schrot geladene Gewehr, dessen Hahn er berührt hatte, los, wobei ihm die Ladung in den rechten Oberschenkel und zum Theil auch in den Unterleib eindrang. Der Verletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Aerzte hoffen, die Schrotkörner aus dem Körper entfernen zu können.

Bekanntlich wurde im Glacis am Tragheimer Thor ein Hoboist vom 1. Grenadierregiment von mehreren Strolchen ermordet. Auf einem Neubau auf den Hufen unterhielten sich nun heute Vormittag die dort beschäftigten Arbeiter über die furchtbare That, und einer der Bauarbeiter machte bei dieser Gelegenheit sehr eingehende Mittheilungen, die über seine Theilnahme an dem Morde keinen Zweifel ließen. Der Bauunternehmer war unbemerkt Zeuge dieses Gesprächs und veranlaßte die Verhaftung des Arbeiters, der von einem Gendarm sofort in das Gerichtsgefängniß abgeführt wurde. Er soll bereits seine Genossen genannt haben.

V **Allenstein**, 23. August. Wegen einfachen Bankerotts hatte sich der Kaufmann Bernhard Lewy aus Osterode vor der Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte übernahm am 28. März d. Js. von seinen Eltern ein Stiefel- und Schuhgeschäft mit einem Vermögen von 1159 Mk. Schon am 19. April wurde der Konkurs eröffnet. Der Angeklagte hatte von auswärtigen Firmen für 18519 Mk. Waaren auf Kredit entnommen, der Gesammterlös betrug 24241 Mk. Die Gläubiger erhalten 21 Proz. Eine Bilanz hatte der Angeklagte nicht gezogen, auch führte er die Bücher so ungenügend, daß eine Uebersicht über die Vermögenslage nicht möglich war. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 150 Mk. oder 15 Tage Gefängniß.

[:] **Rastenburg**, 23. August. Die Besitzung des Herrn Pelz in Widminnen ist mit sämmtlichen Getreide- und Futtervorräthen, Wirthschaftsgegenständen u. s. w. niedergebrannt. In den Flammen sind auch mehrere Schweine, Schafe, zwei Kühe und ein Füllen umgekommen. — Die neu erbaute Privatklinik der Herren Kreisphysikus Dr. Schmolk und prakt. Arzt Dr. Schmidt ist in diesen Tagen eröffnet worden.

m **Insterburg**, 23. August. Die Strafkammer verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung den Schuhmacher und Grundbesitzer Friedrich Hortian aus Gr.-Stobingen wegen Verleitung zum Meineid zu 1½ Jahren Zuchthaus. Hortian hatte aus Anlaß eines Grenzstreites seinem Nachbar mit einem Spaten über den Kopf geschlagen und wurde deshalb zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Vor dem Termin hatte er den Versuch gemacht, Zeugen zur Abgabe eines falschen Zeugnisses zu überreden.

**Gumbinnen**, 23. August. Der Gutsbesitzer Gerlach auf Walterkehmen wurde vor einigen Tagen zu Grabe getragen. Geboren im Jahre 1842, übernahm er 1870 das väterliche Gut Walterkehmen, dessen Ertragfähigkeit er durch außerordentlichen Fleiß bedeutend gehoben hat. Besonders machte sich G., ein hervorragender Pferdekenner und namhafter Pferdezüchter, um die ostpreußische Pferdezucht verdient, der er immer neue Absatzquellen zu schaffen wußte.

**Guttstadt**, 23. August. Im Auftrage des Bischofs von Ermland wurde die Kapelle des St.-Josephskrankenhauses und Hospitals von Herrn Erzpriester Schröter feierlichst eingeweiht.

**Heilsberg**, 22. August. Ein trauriges Ende nahm gestern die Frau des Schneidermeisters Matern hierselbst. Als sie an der Nähmaschine saß, wurde sie wohl vom Schwindel erfaßt, suchte sich an der Nähmaschine anzuklammern, wobei diese aber auf die Unglückliche stürzte, ihr mit der Holzkante des Tisches den Hals bedrückte und so den Erstickungstod herbeiführte. Die Kinder kamen später herzu und mußten dann den Vater nach Hause rufen.

* **Schulitz**, 24. August. Der Gesangverein „Sängerrunde", dessen neubeschaffte Fahne bei dem letzten Provinzial-Sängerfeste in Schneidemühl geweiht wurde, begeht diesen Sonntag die Nachfeier der Fahnenweihe und veranstaltet zu diesem Zwecke ein großes Gesangskonzert. Es betheiligen sich hieran acht Gesangvereine, von denen sechs in Chorstärke und zwei durch Fahnenabordnungen vertreten sein werden. Das Programm ist sehr reichhaltig; es umfaßt neben sechs Instrumentalvorträgen 16 Chorlieder, und zwar 12 Einzelchöre und vier Massenchöre. Die Einzelchöre werden von den Vereinen „Kornblume" Schleusenau, „Sinecura", „Gutenberg", Beamtengesangverein „Eintracht"-Bromberg, „Männergesangverein" und „Sängerrunde"-Schulitz ausgeführt. Die Massenchöre werden von etwa 150 Sängern vorgetragen. Die Musik stellt die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 11 aus Thorn.

* **Adelnau**, 23. August. In der Vorstadt Gorka brannten heute Mittag etwa 20 Gebäude, meist Wohnhäuser, nieder, ein großer Theil des Mobiliars, mehrere Stück Vieh 2c. verbrannten mit. Ein Kind wird vermißt und ist vermuthlich in den Flammen umgekommen. Das Feuer ist anscheinend durch Brandstiftung entstanden. Der Schaden ist bedeutend, weil die Gebäude nur zu niedrigen Summen, das Mobiliar, das zum großen Theil mitverbrannte, überhaupt nicht versichert war.

**Inowrazlaw**, 23. August. Der Maurerpolier Michalski und der Maurergeselle Zarniewicz, welche gestern bei der Explosion des Pinschewer'schen Pulverschuppens schwere Verletzungen erlitten, sind noch gestern gestorben. Ein Augenzeuge berichtet über das Unglück: „Ich sah sogleich nach der Explosion, wie die beiden Männer völlig in Flammen standen und in Angst und Schmerz hin- und herliefen, sich dann an die Erde warfen, um die Flammen zu ersticken. Dem einen (Zarniewicz) waren die Haare vom Kopfe und der Bart völlig heruntergebrannt und die Brust fast gebraten, während der andere, Michalski, Verletzungen, allerdings in gleicher Stärke, auf dem Rücken und an Füßen und Beinen erlitten hatte. Wir nahmen uns sofort der Unglücklichen an und rissen ihnen die fast verbrannten Kleider herunter und setzten sie aufs Feld. Inzwischen erwachten die beiden Verunglückten aus ihrer Betäubung und stießen herzzerreißende Schreie und Wehklagen aus. Herr Pinschewer ließ sofort einen mit Stroh angefüllten Wagen herbeischaffen, die Verunglückten herauflegen und mit leichten Kleidern bedeckt nach dem Kreiskrankenhause schaffen. Das Pulverhäuschen ist vom Erdboden völlig verschwunden.

* **Margonin**, 23. August. Am Mittwoch hat der Baumeister Stachnik von hier Selbstmord begangen. Da er mit dem Revolver fehl schoß, griff er zum Rasirmesser und durchschnitt sich die Kehle. Der Grund der That ist unbekannt.

· **Gnesen**, 23. August. Herr Oberpräsident v. Bitter weilte gestern in unserer Stadt und stattete nach einer Konferenz mit den städtischen Körperschaften und der Besichtigung einiger öffentlicher Gebäude den Spitzen der Behörden und einigen Domherren Besuche ab.

H **Exin**, 23. August. Wegen Verdachts der Tödtung des Arbeiters Biskupski aus Siernik sind die Arbeiter Martin Baumann und Adalbert Kurzawa aus Siernik, sowie Wladislaus Faltynski aus Grocholin verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 23. August. Ein nichtswürdiges Bubenstück ist auf der Eisenbahnstrecke Friedenhorst-Neutomischel in der Nacht zum 22. d. Mts. verübt worden. Auf das Geleise war vor der Ankunft des Zuges ein mehr als ein Centner schwerer Stein gewälzt, und zwar an der Stelle, an welcher sich die beiden Nachtschnellzüge kreuzen. Glücklicherweise hat die Maschine den Stein heruntergestoßen. Man hofft, den Thäter fassen zu können.

**Stargard i. P.**, 22. August. Von einem heftigen Gewitter wurde unsere Stadt und nächste Umgebung heimgesucht. In dem Dorfe Hausfelde zündete der Blitz im Schornstein des Bauerhofbesitzers Rob. Siefke; das Feuer wurde wohl glücklicherweise schnell gelöscht, doch wurde leider die 14jährige Tochter des Siefkeschen Ehepaares vom Blitz erschlagen und der Vater, sowie eine andere Person durch Blitzschlag gelähmt. — In der gestrigen Strafkammersitzung wurde der Volksschullehrer Praß, früher in Triebus bei Treptow a. R. angestellt, wegen vollendeten und versuchten Sittlichkeitsverbrechens, begangen an mehreren Schulmädchen, unter Ausschluß mildernder Umstände zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

br **Köslin**, 23. August. Zur goldenen Hochzeit des Geh. Medizinalraths Professor Dr. Virchow in Berlin, des Ehrenbürgers seiner Vaterstadt Schivelbein, hat auch das Lehrerkollegium des königl. Gymnasiums Köslin eine Glückwunschadresse gesendet. Virchow war Schüler des Gymnasiums.

* **Rügenwalde**, 23. August. Beim Baden in der Wipper verunglückte der Arbeiter Sommer von hier. Mit noch zwei Genossen hatte er ein Bad genommen und war später noch einmal ins Wasser gegangen. Als seinen Mitarbeitern sein zu langes Ausbleiben auffiel, suchten sie ihn und fanden seine Kleider am Ufer. Er selbst wurde am nächsten Tage als Leiche aus dem Strom gezogen.

**Regenwalde**, 22. August. Dem hiesigen Klempnermeister B. Doege war ein der Apotheke gehöriges Spiritusreservoir zur Reparatur übergeben. Der Behälter hatte 96 prozentigen Spiritus enthalten. Da der Hahn eine Leckstelle hatte, sollte er herausgelötet und verschickt werden. Als der ältere Döge mit seinem Sohne die Löthflamme an den Behälter brachte, erfolgte eine donnerähnliche Explosion; Vater und Sohn wurden zur Erde geschleudert und der Behälter vollständig zertrümmert. Während der ältere Doege mit einer Wunde am Knie und dem Schreck davon kam, sind dem jungen Doege durch herumfliegende Stücke Füße und Beine verwundet, an dem Auge erlitt er eine klaffende Wunde.

**Stettin**, 23. August. Der umfangreiche Sicherheitsdienst beim Besuche des Kaisers am 7. September stellt so große Anforderungen an die Polizei, daß sie aus Berlin Hilfsmannschaften herbeiziehen muß. Da für die Absperrungen bei der Kaiserparade auf dem Kreckower Felde sowie des großen Zapfenstreiches, des Feldgottesdienstes u. s. w. die Zahl der Stettiner Beamten nicht ausreicht, die Leute auch in der Streckenbesetzung naturgemäß auch nicht ausreichend geschult sind, wird die Berliner Polizei acht Wachtmeister und 100 Schutzleute und die Kriminal-Inspektionen noch etwa 30 Beamte nach Stettin senden.

## Verschiedenes.

— **Ein großes Feuer** hat die Stallungen der bekannten Schweinezuchtanstalt des Domänenraths Meyer in Friedrichswerth bei Gotha vernichtet. Nahezu 200 werthvolle Zuchtschweine verbrannten.

— **Der Wagner'schen Rhederei in Altona** sind von der englischen Regierung Schadenersatzansprüche in Höhe von 60000 Mk. für die in der Delagoabai unberechtigt erfolgte Beschlagnahme des Schiffes „Hans Wagner", welches bekanntlich Kriegskontrebande für die Buren an Bord haben sollte, zuerkannt worden. Infolge der Vermittelung des Auswärtigen Amtes gelangt die geforderte Entschädigung jetzt zur Auszahlung.

— **Der Räuberhauptmann Ernwald**, ein gefürchteter russischer Verbrecher, stand dieser Tage vor dem Bezirksgerichte in Petrikau. L. Ernwald, ein geborener Oesterreicher, war in den Jahren 1884 und 1885 das Haupt einer starken Räuberbande, die besonders die Gegend von Kischineff in Rußland unsicher machte. Endlich gelang es aber doch den russischen Behörden, und zwar durch Verrath, sich der Person des Ernwald zu bemächtigen. Er wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien und darauf zu lebenslänglicher Ansiedlung in diesem Lande verurtheilt. Infolge der verschiedenen kaiserlichen Gnadenerlasse wurde Ernwald im Jahre 1897 der Rest der Zwangsarbeit geschenkt und er selbst in der Gegend von Krasnojarsk angesiedelt. In diesem Frühjahr erhielt Ernwald einen Regierungspaß, um nach Irkutsk zu reisen, da er angeblich dort wichtige Geschäftsangelegenheiten zu erledigen hatte. Er entfloh aber aus Sibirien und gelangte über Moskau-Warschau nach Granica an die russisch-österreichische Grenze. Schon saß er in dem Zuge, der ihn nach Oesterreich bringen sollte, als ihn die russischen Gendarmen eine Minute, bevor der Zug abgehen sollte, erkannten und verhafteten. Das Urtheil lautete auf drei Jahre Zwangsarbeit in Sibirien, lebenslängliche Ansiedlung daselbst und 40 Knutenhiebe.

— **Das Befinden des Dichters Herrmann Lingg** hat sich, wie entgegen den anderweitig verbreiteten ungünstigen Nachrichten aus München gemeldet wird, durchaus nicht verschlimmert. Er ist nicht bettlägerig, sondern unternimmt täglich außerhalb seines Hauses Spaziergänge.

— [**An der Steuerschraube.**] Jüngst hielt der Kaiser, umgeben von seinen Ministern, Generälen, Adjutanten 2c., auf einem Transportdampfer an die nach China abgehenden Truppen eine Abschiedsrede. Nach Schluß der Ansprache fragte er Herrn v. Bülow: „Wo ist denn eigentlich Miquel?" „Majestät", antwortete nach der „Frankf. Ztg." v. Bülow, „der steht ja an der Steuerschraube."

## Neuestes. (T. D.)

*** Cronberg, 24. August. Das deutsche Kaiserpaar ist heute Mittag hier eingetroffen.**

*** Berlin, 24. August. Am Donnerstag wurde in einer sehr stürmisch verlaufenen Versammlung der Kohlenarbeiter beschlossen, das Angebot der Arbeitgeber anzunehmen und am Freitag früh die Arbeit wieder aufzunehmen. Nach der Abstimmung verließ eine bedeutende Minderheit unter stürmischen Protestrufen den Saal.**

**** Wilhelmshöhe, 24. August. Der Kaiser dankte dem deutschen Geschäftsträger v. Below-Saleske nach Peking telegraphisch für sein tapferes Ausharren, beglückwünschte ihn zur Errettung und verlieh ihm den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern.**

**) Tientsin, 24. August. Kapitän Pohl mit dem deutschen Matrosen-Detachement ist am 15. August in Peking eingetroffen. Am 20. August befand sich das 1. deutsche Seebataillon in Ho-tsi-wu (am Peiho, 50 Kilometer südöstlich von Peking.) Die militärische Verwaltung ist in Peking eingerichtet, sie besteht aus je einem Vertreter der Verbündeten.**

**Am 12. August floh die kaiserliche Familie und die Minister aus Peking. General Tung mit 3000 Mann ist bei ihnen.**

**: London, 24. August. Der „Standard" meldet aus Tientsin, der Feind habe zwei große Lager im Südwesten. Alle Truppen in Tientsin erhielten Marschbefehl, ein Gefecht wird erwartet. Die Verbindungslinie mit Peking ist nicht befriedigend, die Truppenmacht, die sie hält, unzureichend.**

**Δ London, 24. August. Der „Standard" meldet aus Pretoria vom 22. August: Es stehen noch 20000 Buren im Felde; in Buschveldt befinden sich Heerden mit Tausenden Stück Vieh. Zwischen Belfast und Machadodorp stehen 5000 Buren, eine zweite starke Streitmacht im Norden von Belfast. Präsident Krüger befindet sich in Truckwater, südlich von Roosenkraal. Im Südwesten Transvaals sind die Buren angriffslustiger und feindseliger als je seit dem Entsatze von Mafeking, was eine Folge des Vorgehens de Wets und Delareys ist.**

**: London, 24. August. Die Blätter melden aus Pretoria von heute: Leutnant Cordua ist wegen Theilnahme an der Verschwörung gegen Lord Roberts vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden. Lord Roberts habe das Urtheil bestätigt.**

## Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. August, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Windrichtung | Windstärke | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 759,6 | NO. | schwach | bedeckt | 12,8° |
| Blacksod | —,— | — | — | — | — |
| Shields | 756,6 | NO. | schwach | Regen | 12,8° |
| Scilly | 753,6 | NW. | schwach | wolkig | 15,0° |
| Isle d'Aix | 757,1 | SO. | schwach | Gewitter | 17,0° |
| Paris | 757,1 | SO. | schwach | bedeckt | 15,0° |
| Vlissingen | 757,3 | SO. | leicht | wolkig | 17,7° |
| Helder | 757,7 | SO. | sehr leicht | halb bed. | 19,3° |
| Christiansund | 753,9 | SO. | leicht | heiter | 12,6° |
| Skudesnaes | 759,5 | S. | mäßig | wolkig | 16,2° |
| Skagen | 761,0 | Windstille | Windstille | Nebel | 15,4° |
| Kopenhagen | —,— | — | — | — | — |
| Karlstad | 760,9 | SW. | leicht | bedeckt | 17,6° |
| Stockholm | 762,6 | S. | leicht | halb bed. | 20,3° |
| Wisby | 762,7 | NO. | mäßig | wolkenlos | 21,0° |
| Haparanda | 763,1 | O. | leicht | wolkenlos | 9,5° |
| Borkum | 758,8 | NNO. | mäßig | wolkig | 17,7° |
| Keitum | 759,1 | SO. | sehr leicht | heiter | 17,5° |
| Hamburg | 758,9 | NNO. | leicht | bedeckt | 19,0° |
| Swinemünde | 759,6 | SSO. | leicht | heiter | 21,4° |
| Rügenwaldermd. | 760,7 | SO. | leicht | wolkenlos | 20,0° |
| Neufahrwasser | 762,1 | S. | leicht | heiter | 21,1° |
| Memel | 763,2 | OSO. | sehr leicht | wolkig | 21,5° |
| Münster (Westf.) | 757,7 | W. | sehr leicht | wolkig | 18,2° |
| Hannover | 759,6 | Windstille | Windstille | bedeckt | 17,4° |
| Berlin | 758,7 | SO. | schwach | heiter | 21,7° |
| Chemnitz | 758,7 | OSO. | sehr leicht | heiter | 21,1° |
| Breslau | 761,4 | SO. | schwach | wolkenlos | 19,2° |
| Metz | 758,2 | S. | leicht | bedeckt | 16,8° |
| Frankfurt a. M. | 758,3 | O. | schwach | bedeckt | 16,8° |
| Karlsruhe | 759,0 | NO. | schwach | heiter | 15,8° |
| München | 759,5 | SO. | mäßig | halb bed. | 19,4° |

**Uebersicht der Witterung.**

Die Depression im Westen gleicht sich aus, ein Hochdruckgebiet befindet sich über Westrußland, die Luftdruckvertheilung ist gleichmäßig, die Luftbewegung schwach. Deutschland hat ziemlich warmes Wetter, seit gestern vielfach Regen, stellenweise Gewitter. Fortdauer der bestehenden Witterungsverhältnisse wahrscheinlich.

**Deutsche Seewarte.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonnabend, den 25. August:** Wolkig, normale Temperatur, strichweise Regenfälle. — **Sonntag, den 26.:** Kühler, wolkig, theils heiter, stellenweise Regen, windig. — **Montag, den 27.:** Mäßig warm, wolkig, vielfach heiter, stellenweise Regenfälle. — **Dienstag, den 28.:** Normale Temperatur, veränderlich, vielfach heiter, stark windig, strichweise Gewitter und Regenfälle.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| Station | mm | Station | mm |
|---|---|---|---|
| Graudenz 22./8.—23./8. | — mm | Mewe 22./8.—23./8. | 1,2 mm |
| Thorn III | — " | Gr.-Klonia | — " |
| Stradem bei Dt.-Eylau | — " | Konitz | 0,4 " |
| Neufahrwasser | 3,3 " | Gr.-Rosainen/Kröxen | — " |
| Dirschau | — " | Marienburg | — " |
| Pr.-Stargard | 3,2 " | Gergehnen/Saalfeld Op. | — " |
| Zappendowo b. Nittel | 16,0 " | Gr.-Schönwalde Wpr. | — " |

### Danzig, 24. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 24. August. | 23. August. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Bessere Kauflust zu theilweise höheren Preisen. | Ruhig zum Schluß abgeschwächt. |
| Umsatz: | 350 Tonnen. | 400 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 772, 799 Gr. 151-155 Mk. | 772, 802 Gr. 150-155 Mk. |
| " hellbunt | 764 Gr. 150,00 Mk. | 711, 793 Gr. 142-151 Mk. |
| " roth | 753, 796 Gr. 149-152 Mk. | 756, 810 Gr. 147-152 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 120,00 Mk. | 120,00 Mk. |
| " hellbunt | 117,00 " | 117,00 " |
| " rothbesetzt | 119,00 " | 119,00 " |
| **Roggen.** Tendenz: | Fest, 1 Mk. höher. | Unverändert. |
| inländ. incl. neuer | 708, 763 Gr. 127-128 Mk. | 726, 782 Gr. 127,00 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 741 Gr. 93,50 Mk. | 717 Gr. 92,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 674, 704 Gr. 135-148 Mk. | 650, 719 Gr. 135-144 Mk. |
| " kl. (615-656 Gr.) | 130,00 Mk. | 130,00 Mk. |
| **Hafer** inl. | 126,00 " | 126,00 " |
| **Erbsen** inl. | 130,00 " | 130,00 " |
| " Trans. | 110,00 " | 110,00 " |
| **Wicken** inl. | 120,00 " | 120,00 " |
| **Pferdebohnen** | 125,00 " | 125,00 " |
| **Rübsen** inl. | 244,00 " | 244 00 " |
| **Raps** | 254—257,00 " | 250—257,00 " |
| **Kleesaaten** p. 50 kg | —,— " | —,— " |
| **Weizenkleie** p. 50 kg | 3,92½-4,17½ " | 3,85—4,17½ " |
| **Roggenkleie** p. 50 kg | —,— " | 4,35 " |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 24. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | Tend. |
|---|---|---|
| **Weizen**, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 152-155. | unverändert. |
| **Roggen**, " " " " " " | 127-129. | " unverändert. |
| **Gerste**, " " " " " " | —,—. | " —,—. |
| **Hafer**, " " " " " " | 118-122. | " unverändert. |
| **Erbsen**, nordr. weiße Kochw. " " | —,—. | " —,—. |

**Zufuhr:** inländische 28, russische 62 Waggons.

Wolff's Büreau.

### Berlin, 24. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

| Getreide 2c. | 24./8. | 23./8. |
|---|---|---|
| Weizen | behauptet | still |
| a. Abnah. Septbr. | 154,00 | 153,00 |
| " " Oktbr. | 154,00 | 155,00 |
| " " Dezbr. | 157,25 | 157,00 |
| Roggen | behauptet | matt |
| a. Abnah. Septbr. | 142,25 | 142,25 |
| " " Oktbr. | 142,25 | 142,25 |
| " " Dezbr. | 142,25 | 142,25 |
| Hafer | still | behauptet |
| a. Abnah. Septbr. | 131,50 | 131,50 |
| " " Oktbr. | —,— | —,— |
| Spiritus | | |
| loco 70er | 51,00 | 51,00 |
| **Werthpapiere.** | | |
| 3½% Reichs-A. kv. | 95,00 | 95,00 |
| 3% " | 86,40 | 86,40 |
| 3½% Pr. St.-A. kv. | 94,90 | 94,70 |
| 3% " | 86,30 | 86 40 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 92,20 | 92,00 |
| 3½ " neul. II | 91,90 | 91,70 |
| 3% " rittersch. I | 83,50 | 85,75 |

| | 24./8. | 23./8. |
|---|---|---|
| 3% Wpr. neul. Pfb. II | 82 30 | 82,40 |
| 3½% opr. ldf. Pfb. | 92,75 | 92,60 |
| 3½% pom. " " | 92,75 | 92,50 |
| 3½% pos. " " | 92,40 | 92,40 |
| 4% Graud. St.-A. | —,— | —,— |
| Italien. 4% Rente | 94,20 | 94,25 |
| Oest. 4% Goldrnt. | 98,50 | 98,40 |
| Ung. 4% " | 96 10 | 96,10 |
| Deutsche Bankakt. | 188,00 | 187,75 |
| Disk.-Com.-Anl. | 173 80 | 193,75 |
| Drsd. Bankaktien | 146 10 | 146,25 |
| Oester. Kreditanst. | 205,50 | 205,25 |
| Hamb.-A. Packtf.-A. | 119 60 | 119,90 |
| Nordd. Lloydaktien | 107,10 | 107,50 |
| Bochumer Gußst.-A. | 187,00 | 185,00 |
| Harpener Aktien | 178,00 | 176,30 |
| Dortmunder Union | 95 90 | 94,00 |
| Laurahütte | 201 10 | 199,75 |
| Ostpr. Südb.-Aktien | 89,40 | 89,60 |
| Marienb.-Mlawka | 72,30 | 72,50 |
| Oesterr. Noten | 84,55 | 84,45 |
| Russische Noten | 216,30 | 216,65 |
| Schlußtend. d. Fdsb. | schwkd | besser |
| Privat-Diskont | 3⅞% | 4% |

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

**Chicago**, Weizen, stetig, p. Septbr.: 23./8.: 74⅜; 22./8.: 73½

**New-York**, Weizen, stetig, p. Sptbr.: 23./8.: 79⅝; 22./8.: 78½

**Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.**

Zufolge gefaßten Innungsbeschlusses empfehlen wir den Eltern und Vormündern, ihre Söhne bezw. Mündel, die das Schornsteinfegerhandwerk erlernen wollen, nur zu Mitgliedern der Innung zu geben. [8768

Lehrlingsstellen und Arbeitsstellen für Gesellen werden durch die Unterzeichneten nachgewiesen.

**Vorstand der Schornsteinfeger-Zwangsinnung für den Reg.-Bez. Marienwerder zu Thorn.**

**H. Fucks, Thorn,** Obermeister.

**L. Podorf, Graudenz,** Schriftführer.

---

4963] Die Verlobung mit Hrn. **Hermann Rüthing** aus Gr.-Küdde ist aufgehoben. **Emma Kubitzki,** Thymau bei Mewe.

---

## Zurückgekehrt.
## Dr. von Bartkowski.

---

## Verreise auf 14 Tage.
**Dr. Heubach,**
prakt. Arzt u. Oberarzt der chirurg. Station des städt. Krankenhauses.

---

## Ich bin zurückgekehrt.
## Dr. Boldt, Schwetz.

---

Unterricht in
## Buchführung
aller Systeme [417
Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben 2c.
Maschinen-Schreibschule
**Stenographie-Schule**
Eintritt täglich.
Prospekte umsonst.
## Ernst Klose,
Handelslehranstalt
**Graudenz**
31 Oberthornerstraße 31.

---

**Kunst- u. Landschaftsgärtner**

beabsichtigt sich in größerer Stadt niederzulassen und bittet um gefällige Angabe einer solchen, wo eine Niederlassung erwünscht wäre. Derselbe ist auch nicht abgeneigt, Stellung als Stadt-, Friedhofs- od. Promenadengärtn. anzutreten und bittet gefl. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 4993 durch den Geselligen zwecks Weiterbeförderg. einzusend.

---

## Bettfedern
**zu Engrospreisen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 9½ Pfd. | Nr. | 1 | Mk. | 5.75, |
| 9½ „ | „ | 2 | „ | 6.70, |
| 9½ „ | „ | 3 | „ | 8.65, |
| 9½ „ | „ | 4 | „ | 10.50, |
| 9½ „ | „ | 5 | „ | 11.45, |
| 9½ „ | „ | 6 | „ | 12.40, |
| 9½ „ | „ | 7 | „ | 13.35, |
| 9½ „ | „ | 8 | „ | 14.30, |
| 9½ „ | „ | 9 | „ | 15.25, |
| 9½ „ | „ | 10 | „ | 16.20, |

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme. **Hotel- und Ausstattungs-Betten** in jeder beliebigen Preislage.
## H. Czwiklinski,
**Graudenz,** Markt 9.

---




in künstlerischer Ausführung.
Vereins- u. Gebäudefahnen.
**Alle Dekorationsartikel**
liefert vortheilhaft
**Wilhelm Hammann,**
Rheinische Fahnenfabrik,
**Düsseldorf.** [5096

---

# Riesenleistung
## Lanz'scher Dreschapparate!
**In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!**
**Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!**

Herrn **Heinrich Lanz, Mannheim.**

**Argenau,** den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschgarnitur, **Lokomobile Meer** und **66zöllige Dreschmaschine Mammuth,** theile ich Ihnen folgende Dreschresultate mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den Mammuth-Satz erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der Rübenernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-Herrschaft Markowo, Herrn Landes-Oekonomierath von Kunkel gehörig, **in 63 Tagen Getreide im Gesammtgewicht von 31859 Centner** gedroschen, sodaß **auf einen Tag** eine Leistung von **ca. 505 Centner** entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umrücken der Maschine inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem Augusttage **740 Centner Gerste.** [1737

In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen da die Hauptsache Einernten war und nicht Dreschen.

Hochachtungsvoll
gez. **O. Schwarz.**

# Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
# Danzig und Filiale Graudenz.
General-Agentur von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

---

## HÄMORRHOIDEN
werden sicher beseitigt durch den Gebrauch des **„SEDATOR"** Apparat 3,20 M. portofrei
zu beziehen durch die: Pelican-Apotheke, Berlin W. 8. Leipzigerstr. 94

---

**Schön gewürfelte Reisekörbe**
liefert nur gegen Kassa jeden Posten [4900
**Samulski & Co.,** Gesellsch. m. b. H., Korbwaarenfabrik u. Weidenhandlung, Gr.-Schliewitz Wpr., zu folgenden Preisen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Zoll: | 18, | 20, | 22, | 24, | 26, |
| Mk.: | 2,75 | 3,25, | 3,90, | 4,40, | 5,00, |
| Zoll: | 28, | 30, | 32. | | |
| Mk.: | 5,75, | 6,50, | 7,50. | | |

---

## Mauerlatten
4/4" bis 9/9" stark, offerirt billigst
## Carl Kleemann
Nutzholzhandlung, **Thorn.**

---

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu
## Wechsel-Protesten
haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbledegebundene Register, enthaltenr 150 Bogen = 300 Proteste, mid Mk. 7,00.
**Gustav Röthe's Buchdruckerei,**
**Graudenz.**

---

Zum baldigen Antritt wird von einer größeren Fabrik eine
**junge Dame**
für das Komtor gesucht, die flott stenographiren kann, eine schöne Handschrift hat und möglichst mit Schreibmaschine arbeiten kann. Gefl. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Angabe bisheriger Beschäftigung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5052 durch den Geselligen erbeten.

---

## Marienheim.

3650] Das neu gebaute **Marienheim** hinter dem Offizierkasino an der **Rehdenerstraße, in der Nähe des Bahnhofs,** bietet die Zimmer seines **Hospizes** durchreisenden **Damen** oder Familien zu 1 bis 2 Mk. die Nacht, sowie Graudenzer Damen für 45 bis 55 Mk. den Monat mit voller Verpflegung dar. — **Stellensuchende Mädchen** und **Arbeiterinnen** finden in den **Herbergsräumen** Unterkunft und Kost für 80 Pf., bei 4stündiger Hausarbeit für 50 Pf., bei 8stündiger Arbeit für 20 Pf. den Tag. **Dienstmädchen** werden **Stellen unentgeltlich** vermittelt. Herrschaften aus der Stadt zahlen für eine Dienstbotenvermittelung 3 Mk., von auswärts **4 Mk.** Für Wohnung und Kost in der Herberge wird 6 Mk. die Woche gezahlt. — **Billiger Mittagstisch** von 20 Pf. an.

In die **Haushaltungsschule** werden schulentlassene **ärmere** Mädchen aus der Stadt und von auswärts aufgenommen. Vormittags findet ein **Kochkursus** für **einfache** Küche und Serviren, Nachmittags ein Kursus für **einfache Handarbeiten,** Abends von 7 oder 8 bis 9¾ Uhr abwechselnd ein Kursus in beiden Fächern statt. Einheimische zahlen für den Kursus 1 Mk., auswärtige 1 Mk. 50 Pf. den Monat. Die Kurse dauern 6 Monate. Auswärtige Haushaltungsschüler können in den Herbergs- oder Hospizräumen des Marienheims mit voller Verpflegung für 25 bis 50 Mk. den Monat sich einmiethen. Das Haus steht **allen** Konfessionen offen. — Beim Zusammenwohnen mehrerer Personen in einem Zimmer treten ermäßigte Preise ein. — Meldungen sind an den **Hausvater Treppner** im **Marienheim** zu richten.

**Der Herbergsverein.**

---

## Erstes Thürengeschäft
**sucht leistungsfähige Fabrik**
**zur dauernden Lieferung von Thüren für eigene Rechnung.** Gefl. Off. sub **H. J. 4168** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin** S. W. [5120

---

## Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren [5185
**sämmtliche Tischlerarbeiten für Bauten** liefern komplett **Holzindustrie Lietz & Co., Zoppot** Westpr., Dampftischlerei u. Leistenfabrik. Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franko.

---

## Akt.-Ges. vorm. Th. Flöther
**Filiale Bromberg**
empfiehlt und hält auf Lager: [9597




## Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen.
Günstigste Zahlungs-Bedingungen bei billigster Preisnotirung.

---

Cementröhren
Cementstufen
Cementfliesen
in div. Mustern, sowie sämmtl.
Cementsteinwaaren
Thonfliesen
in div. Mustern,
Thonröhren, glasirt
Thonkrippen
glasirt, stahlhart, schwedisch. Fabrikat,
Stall- und Trottoirklinker
u. v. m.
## C. Matthias,
**Elbing, Schleusendamm Nr. 1, Denkmäler- und Kunststein-Fabrik** mit
2770] Dampfbetrieb.

---

Eingebrauchtes, guterhaltenes
**eisernes Wasserreservoir**
1500 Ltr. Inhalt, hat preiswerth abzugeben [4712
**L. Zobel,** Maschinenfabrik, **Bromberg.**

---

## Wohnungen.

## Ein Laden
**nebst Wohnung**
per 1. Oktober cr. zu vermiethen.
J. L. Cohn, Graudenz.

---

## Große Läden
welche sich für größ. Geschäfte, aber auch der vorzüglichen Lage wegen zur Konditorei und Café eignen, sind im Ganzen, aber auch getheilt zu vermiethen und vom 1. Oktober d. Js. zu beziehen.
Joh. Osinski, Graudenz,
2662] Marienwerderstr. 4.

---

**Osterode Ostpr.**

46.9] **In meinem Hause, Alter Markt 24, beste Geschäftslage, ist ein schöner**
## Laden
**nebst angrenzender kleiner Wohnung vom 1. Oktober cr. zu vermiethen.**
**Max Samulon, Osterode Ostpreußen.**

---

**Filehne.**

Ein Laden m. 2 Schaufenstern u. Einricht. u. Wohn., in d. Hauptstraße, worin seit Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde und sich sehr gut zu jed. beliebigen Geschäft eignet, ist Familienhalber vom 1. Oktober ab zu vermiethen. [1899
J. Moses, Filehne (Netze).

---

**Bromberg-Schleusenau.**

## Zwei Läden
passend für Uhrmacher- und Vorkostgeschäft, letzteres mit eventl Uebernahme der Ladeneinrich. tung, per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. [423
Hugo Wirth,
Bromberg-Schleusenau.

---

## Geschäfts-Lokale
**zu vermiethen**
**Bromberg,**
**Theaterplatz 3.**
Im bestgelegen. Geschäftsgrundstück sollen drei mittlere bezw. ein sehr großer Laden eingerichtet werden, welche am 1. Januar 1901 beziehbar sind. Reflektanten wollen sich baldigst melden bei Herrn Kaufmann
**Matthes, Bromberg,**
**Theaterplatz 3.**

---

**Schneidemühl.**

3851] In bester Geschäftsgegend der Bromberger Vorstadt, neben dem Offizierkasino, habe ich
## groß. Laden
für jede Branche passend, nebst Wohnung 2c., sofort zu vermiethen. Große Kellereien, sowie Ladeneinrichtung zum Kolonialwaaren- und Großdestillationsgeschäft vorhanden. Ferner habe
**2 Gasthofsgrundstücke**
mit guten Geschäften, eins in Wisseck, eins hier gelegen, billig zu verkaufen. Uebernahme per 1. Oktober cr. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Brauerei Axt, Schneidemühl.

---

## Pension.

**2 bis 3 Pensionäre**
finden bei einem hiesigen Lehrer von gleich od. 1. Okt. freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten evtl. Nachhilfe, auch in fremd. Sprachen, wird zugesichert. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5018 d. d. Ges. erb.

---

In meinem
**Pensionat**
finden zum Oktober wieder einige Schülerinen od. junge Mädchen, die das Seminar besuchen, gute und liebevolle Aufnahme.
**Frau Dr. A. Tornier, Danzig**
**Brodbänkengasse 9, 2 Tr.**

---

## Vereine.

**R.-V. G.** 4 Uhr früh Tivoli. 2½ Uhr Nachmittag: **Tivoli—Garnsee.**

---

**Westpreußischer** [5229
**Jerusalems-Verein.**
## Jahresversammlung
**am 29. August, Vorm. 9 Uhr,** in der großen Sakristei der St.-Katharinenkirche in **Danzig.**
Um zahlreiche Betheiligung bittet J. A.: **Eb l.**

---

## Vergnügungen.

**Krieger-Verein**
**Lessen.**
Zur Feier des **Sedan-Tages** findet **am 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** ein
## Konzert
im Garten des „Deutschen Hauses" statt, zu dem auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Eintritt für die Person 0,50 Mk., für die Familie 1,50 Mk. [4632
An dem Tanze, der Abends im Vereinslokale stattfindet, nehmen **nur die Mitglieder mit ihren Familien Theil.**
**Der Vorstand.** Komorowski.

---

## Sellnowo.
**Sonntag, den 26. August cr.:**
**Garten-Konzert**
mit nachfolgendem [4857
**Tanzkränzchen.**
Um zahlreichen Besuch bittet
**A. Hass,** Gastwirth.

---

**Bischofswerder.**

**Hohenzollern-Garten.**
**Sonntag, den 26. August cr.**
**Unterhaltungsmusik.**
Preiskegelschieben um Enten u. junge Hühner. Abends: Große Illumination des Gartens. [5153
Nachher: **Tanzkränzchen.**
Anf. 4 Uhr. Entree à Person 30 Pf.
Es ladet freundlichst ein
**Franz Meseck.**

---

## Cadé-Oefen.

---

**Heute 4 Blätter.**

---

5147] **Wegen Anschaffung eines neuen**
**Heinrich Lanz'schen Dreschapparates**
ist mein
## alter englischer Garrett'scher
(Lokomobile mit neuer Feuerbuchse)
**zu verkaufen** und jeder Zeit bei
## Hodam & Ressler in Danzig
**Hopfengasse**
zu besichtigen. [5147
**Dominium Wiedersee.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 198.

Graudenz, Sonnabend] [25. August 1900.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— [Betriebseröffnung.] Voraussichtlich am 15. September wird von der Neubaustrecke Goldap-Stallupönen die Theilstrecke Goldap-Gr.-Rominten mit den Haltestellen Trakischken und Gr.-Rominten für den Personen-, Gepäck-, Eilgut-, Frachtstückgut- und Wagenladungsverkehr, sowie für die Abfertigung von Leichen, lebenden Thieren und Fahrzeugen eröffnet werden. Beide Haltestellen werden in den Gruppentarif I (Bromberg, Danzig und Königsberg) und in die Gruppenwechseltarife der Preuß. Staatsbahnen, an denen die Gruppe I betheiligt ist, sowie in den Oldenburg-Ostdeutsch-Berlin-Stettiner Gütertarif einbezogen. Ueber die Höhe der Frachtsätze rc. geben die betheiligten Dienststellen Auskunft.

— [Verkehrserweiterung.] Am 1. September wird die an der Bahnstrecke Königsberg-Labiau-Tilsit gelegene, für den Personen-, Gepäck- und Wagenladungsgüterverkehr eingerichtete Haltestelle Konradswalde auch für den Eil- und Frachtstückgutverkehr eröffnet. Schwerwiegende Fahrzeuge und Sprengstoffe bleiben auch ferner von der Abfertigung ausgeschlossen.

— [Enteignungsrecht.] Der „Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Marienwerder“ zu Marienwerder, welche den Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Gr.-Falkenau nach Stangendorf (Grenze mit Rosenau) nebst Abzweigungen nach der Zuckerfabrik Nichtsfelde, nach Gutsch, dem Weichselhafen bei Kurzebrack und dem Bahnhof Marienwerder der Eisenbahn Graudenz — Marienburg beabsichtigt, ist vom König das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für diese Anlage in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums verliehen.

— [Zwangserziehung.] Nachdem durch das Gesetz vom 2. Juli 1900 der Kreis der der Zwangserziehung unterliegenden minderjährigen Personen auch auf die noch nicht bestraften, zur Verwahrlosung neigenden Kinder ausgedehnt ist, werden die vorhandenen Westpreußischen Zwangserziehungsanstalten zur Unterbringung aller Zwangszöglinge nicht mehr ausreichen. Der Herr Landeshauptmann stellt daher Ermittelungen über sonst in der Provinz vorhandene, zur Unterbringung derartiger Kinder geeignete Anstalten, welche nicht den Charakter von Strafhäusern tragen sollen, mit geeigneten Erziehungs- und Lehrkräften an.

— Zu Mitgliedern der Kaiserlichen Disziplinarkammern sind ernannt: in Köslin der Ober-Postdirektor Klihm in Stettin; in Stettin der kommissarische Ober-Postdirektor Postrath Kranich in Köslin.

— [Auszeichnung.] Dem Schafmeister Kammer zu Gußwitz im Kreise Rawitsch ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

⊙ Thorn, 23. August. Eine Preissteigerung der Milch steht hier bevor. Vom 1. September ab wollen die Landwirthe und Molkereien den Preis für das Liter Milch von 12 auf 14 Pfennige erhöhen. Bereits im Herbste v. Js. versuchten die Milchproduzenten, eine gleiche Preissteigerung durchzuführen, doch scheiterte das Vorhaben, weil alle Milchkonsumenten den Milchverbrauch derart einschränkten, daß ganz erhebliche Mengen Milch den Produzenten nicht abgenommen wurden. Schon nach einmonatlichem Versuch kehrten die Milchhändler von selbst zu dem alten Preise zurück. Die neue Preissteigerung wird von den Landwirthen mit der durch die große Dürre verursachten Futternoth begründet, die zum Ankauf von Kraftfutter zwinge.

Schönsee, 23. August. Auf dem gestrigen Remontemarkt wurden von 14 vorgestellten Pferden 4 angekauft.

Mewe, 23. August. Das Kuratorium der hiesigen höheren Privat-Knabenschule hat an Stelle des Vorstehers Herrn Ebel, der zum 1. Oktober die Anstalt verläßt, um eine pensionsberechtigte Stelle in Ostpreußen anzutreten, Herrn Schulvorsteher Buschmann aus Egeln, Provinz Sachsen, berufen.

h Konitz, 23. August. „Hep-Hep Machol“ hatte die Frau des Arbeiters Joseph Krajetzki aus Melanenhof dem jüdischen Handelsmann Joseph Landecker aus Kamin nachgerufen, als dieser am 13. Juni d. Js. früh morgens auf dem Gutsgehöfte Melanenhof erschienen war, um Felle zu kaufen. Durch den Hep-Hep-Ruf gereizt, erhob Landecker seinen Stock und drohte damit. Doch schon nahte auch Joseph Krajetzki mit einer Forke und hieb damit auf Landecker ein. Nach den Zeugenangaben hat L. drei Hiebe über den Rücken und einen Hieb über den Kopf erhalten, sodaß er fast besinnungslos zu Boden fiel. Bei dem letzten Hiebe über den Kopf ist sogar die Forke zerbrochen. Der hinzugekommene Gutsbesitzer Link rief dem Krajetzki zu, er möchte den Juden gehen lassen, ließ durch seinen Schäfer den blutüberströmten Landecker den Kopf abwaschen und ihn mit Fuhrwerk nach Kamin zum Arzt, von dort nach dem katholischen Krankenhause in Konitz schaffen. Am 29. Juni wurde Landecker aus dem Krankenhause entlassen. Nachträglich zeigten sich Spuren von Geisteskrankheit. Da aber Landecker bereits früher schwachsinnig gewesen ist, die Familie Landecker auch mit Geisteskrankheit erblich behaftet ist, hat sich nicht feststellen lassen, daß diese Krankheit eine Folge der erlittenen Mißhandlung ist. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung wurde Krajetzki heute von der hiesigen Strafkammer zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der 14 Jahre alte Rentengutsbesitzerssohn Bernhard Becker und der 13 Jahre alte Arbeitersohn Johann Becker aus Abbau Kramsk überfielen am 16. Mai d. Js. auf dem Wege von Kramsk nach Bischofswalde ohne jede Veranlassung den Besitzersohn H. aus Kramsk. Johann Becker warf dem H. eine Hand voll Sand in die Augen, so daß H. nicht sehen konnte, und dann wurde ihm von einem größeren Feldstein an den Kopf. Stark blutend, fiel H. bewußtlos zu Boden. Während Bernhard B. den H. festhielt, hieb Johann B. noch weiter mit Fäusten und Steinen auf ihn ein. H. war infolge der Verletzungen längere Zeit krank. Johann B. wurde von seinem Lehrer als ein „ganz rabiater Bursche“ bezeichnet. Wegen schwerer Körperverletzung wurde Bernhard B. zu 14 Tagen und Johann B. zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der 12 Jahre alte Eigenthümersohn Martin Kowalik aus Abbau Gründoczen wurde eines Tages durch den Chausseewärter dabei betroffen, als er einen Isolator einer Telegraphenstange durch Steinwürfe zertrümmerte. Wegen Sachbeschädigung wurde der kleine Taugenichts mit einer Woche Gefängniß bestraft.

In der Konitzer Mordaffaire fanden heute wieder umfangreiche Vernehmungen statt, u. a. des Schlächters Moritz Lewy, des Kaufmanns Gustav Caspari, des Ladenfräulein und des Lehrlings des C.

Zoppot, 23. August. Die Einnahme der von der Badedirektion zum Besten der Bestrebungen des Rothen Kreuzes in Ostasien veranstalteten musikalisch-theatralischen Abendunterhaltung betrug 1020 Mark. — Zu dem zweiten am nächsten Sonnabend hier stattfindenden Lawntennis-Turnier hat Herr Oberpräsident v. Goßler auf die Bitte der Badedirektion das Ehrenpräsidium übernommen. Frau v. Goßler wird die Preise vertheilen. Es ist eine höhere Summe für die Preise von der Direktion ausgesetzt worden als bei dem vor 14 Tagen veranstalteten ersten Wettbewerb. Auch haben die Lawntennis-Klubs zu Danzig, welche sich an dem Turnier betheiligen werden, werthvolle Preise gestiftet.

X Putzig, 23. August. In der gestrigen Sitzung des Kreistages wurde der Zinsfuß für Sparkasseneinlagen von $3^1/_2$ auf 4 Proz. erhöht. Die Bewilligung einer Beihilfe an die Stadt Putzig zur Instandsetzung des Hafens wurde vorläufig abgelehnt. An Stelle des Oberregierungsraths Dr. Albrecht wurde Herr Gutsbesitzer Hannemann-Polzin zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten gewählt. Zum Kreistagsmitglied ist aus dem Kreise der Großgrundbesitzer als Ersatzmann für den verstorbenen Gutsbesitzer Haselau-Lobsch Herr Graf v. Krokow auf Krokow gewählt worden.

H Ortelsburg, 23. August. Bei einer Prügelei am Gasthause zu Leynau wurde der 27jährige Wirthssohn Gottlieb Sagrunski von dem 19jährigen Johann Gußeck durch einen Messerstich im Rücken lebensgefährlich verletzt.

* Rhein Ostpr., 23. August. Nach zwei Jahren ist es endlich durch Zufall gelungen, die Thäter zu ermitteln, welche die beiden Einbruchs-Diebstähle in die hiesige Gerichtskasse verübt haben. Es sind dieses der Besitzer Johann Meya und der Losmann Michael Meya aus Weydicken. Beide haben auch bereits ein volles Geständniß abgelegt, wodurch auch viele andere Einbruchs-Diebstähle, die in unserer Gegend in letzter Zeit vorgenommen sind, aufgedeckt sind. Angegeben hat die Thäter der eigene Vater, der von seinem Sohne Johann derart mißhandelt worden war, daß er aus Furcht vor einem Morde in die Stadt kam und hier dem Gendarm Anzeige machte.

L Mühlhausen, 23. August. Die von einem tollen Hunde gebissenen drei Knaben, welche sich zur Schutzimpfung nach Berlin begeben hatten, sind, ohne daß sich Krankheitserscheinungen bei ihnen geäußert haben, von dort bereits zurückgekehrt.

Z Lötzen, 23. August. Prinz Albrecht von Preußen traf gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo er von dem Kommandanten Oberst v. Lynker und dem kommissarischen Landrath v. Bernuth empfangen wurde. Der Prinz fuhr durch die von Menschen besetzten Straßen unter Hurrahrufen des Publikums nach Arys weiter.

* Seeburg, 23. August. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde aus 60 Bewerbern Herr Bürgermeister Bahr-Frauenburg einstimmig als Bürgermeister der Stadt Seeburg gewählt.

* Soldau, 23. August. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde das Ortsstatut betr. die Regelung der Rechtsverhältnisse der städtischen Beamten mit den von der Regierung verlangten Aenderungen angenommen. Dem Schneidermeister Klimmek von hier wurde auf seinen Antrag gestattet, auf dem Soldauflusse durch Motorboote eine Verbindung mit dem drei Kilometer entfernten Stadtwalde zu schaffen. Der vorgerückten Jahreszeit wegen beabsichtigt Herr Klimmek, dieses Unternehmen zum nächsten Frühjahr zur Ausführung zu bringen.

z Tilsit, 23. August. Das hier errichtete Getreidelagerhaus ist mit Einschluß der inneren Einrichtung und des Anschlußgleises nahezu vollendet und soll noch im Laufe dieses Monats in Betrieb gesetzt werden. Es ist aus den durch die Gesetze vom 3. Juni 1896 und 8. Juni 1897 bereit gestellten Mitteln mit einem Kostenaufwande von etwa 152500 Mark für Rechnung des Staates unter Aufsicht der Staatseisenbahnverwaltung durch die „Kornhausgenossenschaft zu Tilsit“ erbaut und von Seiten des Staates an die Genossenschaft vermiethet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die angemessene Verwerthung des selbstgebauten Getreides der Mitglieder der Genossenschaft durch gemeinschaftlichen Verkauf und bessere Ausnutzung der Preisverhältnisse. Das aufgespeicherte Getreide soll auf Antrag bis zu $^3/_4$ des Tagwerthes beliehen, der Anbau bestimmter Getreidesorten gefördert, eine gleichmäßige Verkaufswaare hergestellt und der Verkauf von Saatgut in die Hand genommen werden. Das Kornhaus hat eine elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlage.

Aus einem Flurfenster des zweiten Stockwerks eines Hauses der Stolbeckerstraße stürzte das dreijährige Kind des Steinsetzers L. auf den Hofraum herab. Das unglückliche Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Q Bromberg, 23. August. Wegen Betruges und Unterschlagung wurde in der heutigen Strafkammersitzung gegen den früheren Bureaugehilfen Karl Nebert aus Mocker verhandelt. Am 14. Juni d. J. wurde in der Kaserne des Inf.-Regts. Nr. 14 zu Graudenz ein junger Mann festgenommen, welcher sich dadurch verdächtig gemacht hatte, daß er ein neues Fahrrad bedeutend unter dem Preise zu verkaufen suchte. Er gab sich bei seiner polizeilichen und später auch bei seiner gerichtlichen Vernehmung als den Bureaugehilfen Benno Pohl und als Sohn des Fleischermeisters Pohl in Schulitz aus. Das Rad wollte er bei der Fahrradhandlung von J. F. Meyer in Bromberg auf Abzahlung gekauft haben. Die Ermittelungen ergaben, daß der Festgenommene der Bureaugehilfe Karl Nebert aus Mocker war. Er machte nunmehr folgende Angaben: Am 8. Juni d. Js. kam er zu Meyer, um sich ein Rad zu kaufen. Er gab sich als Benno Pohl und Sohn des Fleischermeisters Pohl aus Schulitz vor. Da Letzterer dem Meyer als wohlhabender Mann bekannt war, so nahm M. keinen Anstand, mit dem Angeklagten einen Miethsvertrag abzuschließen, nach welchem der Angeklagte ein Rad im Werthe von 290 Mk. gegen eine Anzahlung von 30 Mk. und gegen monatliche Abschlagszahlungen von 15 Mk. erhalten sollte. Der Vertrag wurde von beiden Theilen unterschrieben. Da der Angeklagte jedoch minderjährig war, so verlangte Meyer die selbstschuldnerische Bürgschaft seines Vaters. Zu diesem Zweck schrieb Meyer auf den Miethsvertrag folgende Worte: „Ich erkläre mich damit einverstanden, daß mein Sohn obigen Vertrag eingeht. Ich hafte dafür selbstschuldnerisch.“ Der Angeklagte sollte die Unterschrift seines Vaters besorgen. Nach kurzer Zeit brachte er das Bürgschaftsversprechen mit den Worten: „Pohl, Fleischermeister“ unterschrieben zurück und händigte es dem Meyer ein. Die Worte „Pohl, Fleischermeister“ hatte er selbst geschrieben. Daraufhin erhielt der Angeklagte das Rad zum Gebrauch und fuhr damit sogleich nach Graudenz, um es dort zu verkaufen. Zahlung hat er auf das Rad nicht geleistet. Der Angeklagte, welcher geständig ist, wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde zunächst der zum besoldeten Stadtrath neugewählte zweite Bürgermeister Jeschke aus Fürstenwalde in sein Amt durch den Ersten Bürgermeister Knobloch eingeführt. Demnächst genehmigte die Versammlung den mit der Allgemeinen Elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin geschlossenen Vertrag über die Straßenbahnlinien, durch welche die Vororte Prinzenthal und Schröttersdorf mit der Stadt verbunden werden sollen.

* Strelno, 23. August. In der Nacht zum 22. d. Mts. entstand auf dem Gehöft des Mühlenbesitzers Lipinski in Gora Feuer, welches so schnell um sich griff, daß in einer Stunde Scheune und ein Stall vollständig niederbrannten. Versichert war nur die Scheune und auch nur gering. — Im Jahre 1898 wurde auf dem Herrn Rittergutsbesitzer Oberamtmann Gierke gehörigen Rittergute Polanowitz beim Bohren eines Tiefbrunnens in einer Tiefe von 40 Meter eine Braunkohlenschicht von 12 Meter Mächtigkeit durchbohrt. Nunmehr hat sich Herr Gierke, angeregt durch die hohen Kohlenpreise, mit einem Sachverständigen in Verbindung gesetzt, und es werden in nächster Zeit weitere Probebohrungen vorgenommen werden, um festzustellen, ob der Abbau der Braunkohle lohnend ist.

Schwarzenau, 23. August. Im Auftrage von Deutschlands Großloge II des Guttemplerordens hielt gestern Pastor Lic. Rolffs aus Stade hier einen Vortrag über die Trunksucht und ihre Heilung, sowie über die Ziele und Bestrebungen des Guttemplerordens.

Nakel, 23. August. Das hiesige königliche Gymnasium blickt Ostern 1901 auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß bittet das Lehrerkollegium die ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt, namentlich die Abiturienten, ihre Adresse an den Direktor, Herrn Professor Heidrich hierselbst, einzusenden, da beabsichtigt ist, vor Ostern nächsten Jahres eine Jubiläumsfeier zu veranstalten.

T Kosten, 23. August. Zwei milzbrandkranke Kühe hat der Schäfer des Vorwerks Jeligowo geschlachtet und das Fleisch verkauft. Infolge des Genusses des Fleisches erkrankten viele Personen in Czacz, Kobelnik und an anderen Orten, von welchen ein in Czacz wohnhafter Arbeiter auch gestorben ist, und zwar, wie durch die Sektion der Leiche festgestellt wurde, an Milzbrand-Vergiftung. Die Herrschaft Racot hat in diesen Tagen ihr sämmtliches Rindvieh gegen den Milzbrand durch den Kreisthierarzt in Kosten impfen lassen. Die Lymphe hat die Herrschaft aus Stuttgart bezogen.

h Obornik, 23. August. In der Nacht brach auf dem Boden des dem Ansiedler Wilhelm Wellnitz in Buchenhain gehörigen Einwohnerhauses Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte. Das Gebäude war versichert. Abends brach in der dem Ansiedler Wilhelm Nolting in Buchenhain gehörigen Scheune ebenfalls Feuer aus, durch welches diese sowie sämmtliches Getreide verbrannten. Außerdem sind sämmtliche landwirthschaftlichen Maschinen, ein Wagen und drei Schweine mitverbrannt. Das Gebäude nebst Getreide und Inventar sind versichert. Hier liegt auf jeden Fall vorsätzliche Brandstiftung vor.

§ Tremessen, 23. August. Herr Apotheker Rother hat die Adlerapotheke für 150000 Mark an Herrn Apotheker Umbreit-Posen verkauft.

♂ Wreschen, 23. August. Infolge der langen Trockenheit herrscht hier großer Wassermangel. Die Straßenpumpen geben kein Wasser; dies ist für die Industriewerke von großem Nachtheil.

h Schneidemühl, 23. August. Wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Verleitung zum Meineide hatte sich das 17jährige Dienstmädchen Marie Martha Heimann aus Hasenberg vor der Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagte diente zuletzt bei dem Besitzer Friska in Rosenfelde, wo sie lediglich aus dem Grund, um aus dem Dienste zu kommen, in der Nacht zum 10. Juni d. J. die Scheune in Brand setzte, wodurch dann die ganze Friska'sche Besitzung niederbrannte. Auch 15 Rinder, 67 Schafe, 9 Schweine u. s. w. kamen in den Flammen um; nur zwei Pferde und zwei Hunde wurden gerettet. Dem Friska ist ein Gesammtschaden von 18000 Mk. zugefügt worden. Unmittelbar nach dem Brande sollte die Angeklagte dann zu einer für sie günstigen Aussage zu verleiten. Unter Freisprechung von dieser Anklage wurde die Beschuldigte wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu einer Gefängnißstrafe von vier Jahren verurtheilt. — Außerdem wurde einem anderen jugendlichen Brandstifter, dem Schulknaben Rudolf Pantz aus Plötka, der Prozeß gemacht. Der kleine Thunichtgut hatte vor einigen Wochen aus reinem Uebermuth in dem städtischen Walde Papier angezündet, wodurch zunächst das Unterholz und bald auch ältere Holzbestände in Flammen aufgingen. Im Ganzen wurden 80 Morgen eingeäschert. Der Knabe wurde zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Der auf der Ostbahn verkehrende Nordexpreßzug schwebte am 21. Dezember v. J. zwischen Filehne und Aschersbude in großer Gefahr, indem er auf einen auf dem Geleise stehenden Bahnmeisterwagen auffuhr, diesen aber noch glücklicherweise bei Seite schob, sodaß eine Entgleisung vermieden wurde. Der Materialschaden war auch nicht bedeutend. Heute wurde nun der Vorarbeiter Rudolf Dosdal, welcher den Bahnmeisterwagen auf der Strecke hatte stehen lassen, wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports zu 50 Mk. Geldstrafe eventl. zehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

* Aus dem Bütower Kreise, 23. August. Im Schornicker See ertrank der Einwohnersohn Wilhelm Grunau aus Gr.-Platenheim. Er hatte mit seinem Bruder und einem Schneiderlehrling gebadet. Plötzlich hörten ihn die Mitbadenden um Hilfe schreien. Als sie auf ihn zuschwammen, war er bereits untergegangen. Erst am nächsten Tage wurde die Leiche gefunden.

Neustettin, 23. August. Unter dem Verdachte, das Feuer in Pöhlen angelegt zu haben, ist der Arbeiter Hoppe aus Kriegstädt verhaftet worden. Der Beweggrund soll Rache sein, weil der Büdner Mund, der Schwager des H., dessen Frau und Kinder aufnahm, um sie vor den Mißhandlungen Hoppe's zu schützen.

[] Rummelsburg, 23. August. In der königlichen Präparandenanstalt fand in dieser Woche die Entlassungsprüfung statt. Sämmtliche 22 Präparanden erhielten das Zeugniß der Reife zum Eintritt in ein Lehrerseminar.

## Verschiedenes.

— Ein trauriges Ende hat einer der China-Freiwilligen gefunden, nachdem er die Fahrt schon angetreten hatte. Ein Unteroffizier der Reserve stürzte zwischen Calcum und Großenbaum aus dem Zuge und blieb schwer verletzt auf dem Geleise liegen. Kurz darauf wurde er von einem Personenzuge Berlin-Köln zerstückelt. Die Leichentheile wurden nach Calcum geschafft.

— Ein aufregender Vorfall ereignete sich an dem Hafen von Sonderburg, als die für China ausgehobenen Mannschaften mit dem Dampfer nach Flensburg abfahren sollten. Eine zahlreiche Menschenmenge, darunter die Eltern der in den Kampf Ziehenden, hatte sich eingefunden, um den Angehörigen noch ein letztes Lebewohl zuzurufen. Als der Dampfer eben die Landungsbrücke verlassen hatte, fiel die weinende Mutter eines abgehenden Soldaten ins Wasser. Sofort schwammen fünf entfernt stehende Offiziere, die das Unglück sahen und ins Wasser sprangen, der Unfallstelle zu und hielten die alte Frau so lange über Wasser, bis sie in ein herankommendes Boot gehoben werden konnte.

— [Beim Photographen.] „Was muß ich für das halbe Dutzend bezahlen?“

„Davon später, lieber Herr, jetzt bitte ich noch ein freundliches Gesicht zu machen.“ (Lust. A.)

# Amtliche Anzeigen.

## Ausschreibung

zum Chausseebau von Wielkalonka über Dorf Borowno nach Gut und Bahnhof Richnau im Kreise Briesen Westpr.

Die in den Titeln I—VI auf 89689,80 Mk. veranschlagten Arbeiten und Lieferungen zum Bau einer 4311 m langen Kunststraße von Wielkalonka über Dorf Borowno nach dem Gute und Bahnhofe Richnau im Kreise Briesen Westpr. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten und leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. [5065

Versiegelte und mit der Aufschrift: **„Chausseebau Wielkalonka-Richnau"** versehene Angebote zur Ausführung dieser Arbeiten werden bis

**zum 10. Septemb. 1900, Mittags 12 Uhr**

im Büreau des Kreis-Ausschusses hierselbst entgegengenommen.

Die hierzu gehörigen Pläne, Kostenanschläge und Baubedingungen sind während der Dienststunden im Büreau des Kreisbaumeisters hierselbst einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung von 10 Mark Unkosten versandt.

Vor dem Termine ist eine Bietungskaution von 1000 Mark bei der Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst zu hinterlegen, welche nach der Zuschlagsertheilung, welche am 15. September d. Js. erfolgt, den Nichtberücksichtigten zurückgegeben werden wird.

**Briesen Wpr.,** den 21. August 1900.

**Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**
**Petersen, Landrath.**

## Aufgebot.

4989] Der Stadtwachtmeister **August Koppitz** in Rosenberg, vertreten durch den Rechtsanwalt **Platz** ebenda, hat das Aufgebot folgender im Grundbuche von Rosenberg, Blatt 266, Abtheilung III, Nr. 8, 9, 10 eingetragenen Posten beantragt:

a) Nr. 8. 38 Thaler 6 Silbergroschen 2 Pfennig Vatererbe der **Antonie Lischitzki,** zu 5 Prozent jährlich von da ab verzinslich, wo die Gläubigerin nicht mehr von der verwittweten **Lischitzki,** wiederverehelichten **Karl Poeck,** verpflegt und erzogen wird. Eingetragen auf Grund des am 30. Juni 1857 obervormundschaftlich bestätigten Erbrezesses vom 30. April 1856 und 1. April 1857 zu gleicher Priorität mit der nachstehend Rubrica III, Nr. 9 eingetragenen Kaution zufolge Verfügung vom 7. September 1858.

b) Nr. 9. Die Besitzerin, verwittwete **Paul Lischitzki,** wiederverehelichte **Karl Poeck,** hat bei der Auseinandersetzung über den Nachlaß ihres ersten Ehemannes **Paul Lischitzki** sämmtliche Nachlaßschulden als Selbst- und Alleinschuldnerin übernommen, ihre Kinder von der Mitverhaftung zu befreien versprochen und für Erfüllung dieser Verbindlichkeit mit diesem Grund Kaution bestellt. Eingetragen laut Erbrezeß vom 30. April 1856, 1. April, 11. Juni und 28. Juli 1857 zu gleicher Priorität mit der Post Nr. 8 von 114 Thaler 18 Silbergroschen 6 Pfennig nebst Zinsen zufolge Verfügung vom 7. September 1858.

c) Nr. 10. Ein Arrest für **Friederike Hornburg** zu Stavenhagen in Mecklenburg-Schwerin und deren am 31. Januar 1854 außerehelich geborenes Kind wegen 10 Thaler Deflorationsgelder, 10 Thaler Kindtaufs- und Sechswochenkosten, 24 Thaler jährlicher Alimente für das gedachte Kind vom 31. Januar 1856 bis zu dessen zurückgelegten 14. Lebensjahre und 32 Thaler Alimente für die beiden ersten Lebensjahre des Kindes, eingetragen auf Requisition des Prozeßrichters vom 24. März 1857 zufolge Verfügung vom 7. September 1858.

Die Posten Nr. 8 und 9 stehen zu einem Theile der Wittwe **Franziska Jakoby** geborene **Lischitzki** in Thorn zu. Die übrigen Berechtigten, wie die Gläubiger der Post Nr. 10 überhaupt, sind unbekannt. An diejenigen, welche Rechte bezüglich der vorgenannten drei Posten geltend machen, ergeht hiernach die Aufforderung, spätestens in dem auf

**den 2. November 1900, Vorm. 12 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit diesen ausgeschlossen werden.

**Rosenberg Wpr.,** den 6. Juli 1900.

**Königliches Amtsgericht I.**

## Bekanntmachung.

4934] Zur Verpflegung der Gefangenen des hiesigen Gerichtsgefängnisses sind pro 1. November 1900 bis 31. Oktober 1901 zu liefern:

circa 400 Ctr. Kartoffeln,
" 30 Ctr. Erbsen,
" 15 Ctr. weiße Bohnen,
" 340 Klgr. Reis,
" 600 Klgr. Salz,
" 60 Ltr. Milch,
" 30 Klgr. Seife und andere Reinigungsbedürfnisse,
" 600 Klgr. Rindfleisch,
" 350 Klgr. Rindertalg,
" 200 Klgr. geräucherten Speck.

Die Lieferung soll im Ganzen oder auch getheilt an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote sind versiegelt mit folgender Aufschrift: „Angebote für die Viktualienlieferung für das Gerichtsgefängniß Stuhm" nebst Proben bis

**zum 18. September 1900, Mittags 12 Uhr**

an den Gefängnißvorstand einzureichen. Die Lieferungsbedingungen sind in der Gefängniß-Inspektion in den Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr einzusehen.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Der Zuschlag erfolgt am 19. September 1900.

**Stuhm,** den 17. August 1900.

**Königliches Amtsgericht. Der Gefängniß-Vorsteher.**

## Bekanntmachung.

5058] Der auf dem Schlacht- und Viehhofe zu Danzig gewonnene **Stall- und Wampendünger** soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab **auf ein oder mehrere Jahre** zur Abfuhr verkauft werden.

Der Wampendünger ist mittels mechanischer Vorrichtungen von seinem überflüssigen Wassergehalte befreit und hat laut Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen in diesem Zustande einen zwei- bis dreimal so hohen Werth als das gleiche Gewicht Stallmist.

Das jährliche Quantum ist zu schätzen an Stalldünger auf etwa 5000 Ctr., an Wampendünger (im entwässerten Zustande) auf etwa 14 000 Ctr.

Für den Wampendünger stellt die Schlachthofverwaltung Spezialdüngerwagen zur Verfügung.

Die Ausbietungsbedingungen und das Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer liegen in unserm I. Geschäftsbüreau, Langgasse 47, zur Einsicht aus und können von da abschriftlich bezogen werden.

Die Besichtigung der interessirenden Anlagen des Schlacht- und Viehhofes steht jederzeit frei.

Offerten sind bis zum **15. September** einzureichen.

**Danzig,** den 21. August 1900.

**Der Magistrat.**

## Steckbrief.

5071] Gegen den unten beschriebenen Akkordarbeiter Adam Kustry früher in Gut Langenau, Kreis Rosenberg, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls von dem Königlichen Amtsgericht in Rosenberg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 3 J. 611/00 Nachricht zu geben.

**Elbing,** den 21. August 1900.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter: 21 Jahre; Größe: mittelgroß; Haare: blond; Augenbrauen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Gesicht: rund.



## Bekanntmachung.

5072] In der Konkurssache über das Vermögen der Frau Kaufmann Eva Schrubski in Culm N. 3/1900 ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß

**Schlußtermin auf den 6. September 1900 Vormittags 11 Uhr**

vor Herrn Amtsgerichts-Rath Gregor, Zimmer 11, anberaumt.

**Culm,** den 21. August 1900.

**Königliches Amtsgericht.**



## Auktionen.

**Konkurs-Auktion**
in dem Speicher Otto in Danzig, Schleifengasse Nr. 6.

**Montag, d. 27. August 1900, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Georg Lorwein hierselbst für Rechnung der F. Berlowitz'schen Konkursmasse **80 Ballen resp. Bürden verschiedener Leder laut Faktura i. Werthe von 18819,75 Mark** in kleineren und größeren Posten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. [4188

**Janke,**
Gerichtsvollzieher in
**Danzig.**

## Zu kaufen gesucht.

Zu sofortiger Lieferung suche

**einen Waggon Quarg**

zu kaufen. Preis nach Uebereink. Kassa nach Belieben zur Verfüg. Offert., auch auf Lieferung kleiner. Posten Quarg, erbeten. [3841
F. Fiene, Harsum.

---

8007] Vorzüglichen

**Tilsiter Käse**

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Westpr.

---

**Salzspeck und Rauchspeck**

offerirt billigst [766
**J. H. Moses, Briesen Westpr.**

## Sämereien.

**Petkuser Saatroggen**

zum Preise von 145 Mark, zu haben in **Domaine Steinau** bei Tauer. [3170

---

4887] Offerire

**Probsteier und Petkuser Saatroggen**

erster Absaat, zu 8 Mk. pro Ctr. fr. Bahnstation Hohenfelde (diesjähriger Ertrag 14 Ctr. p. Mrg.)
von Müllern,
Sczbnow Westpr., Post, Kreis Flatow.

---

3890] Bestellungen auf

**Probsteier Saatroggen**

I. Absaat von Original-Saat, trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und

**Epp-Weizen**

zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen
**Gutsverwaltung Neuenburg Wpr.**

---

**Vicia villosa**
**Vicia villosa mit Johannisroggen**
**Johannisroggen**
**Incarnatklee**

offerirt [4484
**Rudolph Zawadzki, Bromberg.**

---

**Top Square head**

(Svalöf) roth; 2. Abs.; auf undrain. Bod. selbst diesen Winter tadellos; typ. Aehre u. Stroh; 1899 Erdr. 3 Ctr. 69 Ctr.; p. 85 Pfd. 1 Mk. über höchste Notiz Königsberg frco. Stat. Braunsberg in Kfrs. Säcken. [4277

**Petkuser Roggen**

2. Abs. p. 80 Pfd. 1 Mk. über höchste Königsberger Notiz in Käufers Säcken franco Station Braunsberg.

**Bestehorn's Wintergerste**

durch Regen in Farbe gel., undrain. Boden, pro Ctr. 9 Mark franko Station Braunsberg in Käufers Säcken.
**Hoepfner, Böhmenhöfen** bei Braunsberg.

---

Dominum Trabehn bei Lottin, Pommern, verkauft, wie alljährlich, prima [5136

**Petkuser Saatroggen.**

Centner 50 Pf. über höchste Notiz der Landwirthschaftskammer der Provinz Pommern.
v. Bredow'sche Gutsverwaltung.

---

4073] Offerire zur Saat:

**Probsteier Saatroggen**

zweite Absaat, 130 Pfd. holländisch zu 7 Mark der Centner. Ebendaselbst sind 2 sprungfähige

**Eber**

der großen weißen Yorkshiresorte verkäuflich. Der Centner 50 Mk.
Gruneberg bei Schönsee Wpr

---

**Epp-Saat-Weizen**
**Bestehorn-Madell-Weizen**
**Schlanstädter Saat-Roggen**
**u. Petkuser Saat-Roggen**

mit Trieur gereinigt, giebt frko. Bahnhof Wrotzlawken Westpr. mit 1,5 Mk. p. Ctr. über höchste Danziger Notiz ab [4082
Falkenstein bei Wrotzlawken Westpreußen.

---

**Mais**
**Kleie u.**
**Oelkuchen**

reine, gesunde und frische Qualitäten, offerirt zu Tagespreisen **franko allen Bahnstationen,** Ziel 3 Monate oder gegen Baarzahlung 1½ % Skonto [6759
**Wolf Tilsiter**
**Bromberg.**

---

**Esdragon-Kraut**
50 Kilo 10 Mk. (z. Gurkeneinmach.)
**Erdbeerpflanzen**
ca. 1000 St. 10 Mk. (frühe große)
**Obstbäume zur Selbstpflanzung**
**Bouquets, Kränze**
offerirt 4988
**R. Haedeke, Culmsee,**
Handels-Gärtnerei, Baumschule.

# Arbeitsmarkt.

**Schluß aus dem 3. Blatt.**

## Frauen, Mädchen.

### Stellen-Gesuche

4863] J., geb. **Mädchen,** a. g. Fam., s. St. als Stütze u. Gesellschafterin v. gleich. Offerten an F. Roggenbau, Geierswalde, Postort, Ostpr.

---

**Mädchen**

welches Putz gelernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung pass. Stelle. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4669 d. d. Gesell. erb.

---

J., a. **Mdch.,** v. L., z. Erl. d. Wirthsch., ev., 20 J., w. n. Fr. Spangé, Culmsee.

---

Suche p. 1. resp. 15. Septbr. Stelle als **Kassirerin** oder als **Verkäuferin** in einem Schankgeschäft. Emma Schulz, Dt.-Eylau, Markt 27. [5158

---

Junges gebildetes

**Mädchen**

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zur Gesellschaft und Unterstützung der Hausfrau. Taschengeld erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3746 durch den Geselligen erbeten.

---

Ein anständiges **Mädchen,** in einer Hotelwirthsch. als Wirthschafterin und zuw. Mithilfe in Restaurat. thätig, sucht zum 15. September od. 1. Oktober ähnl. Stellung od. als kalte Mamsell. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5180 durch d. Geselligen erbeten.

---

**Ein junges Mädchen mit feiner Garderobe, welches bereits größere Restaurat.-Stellen bekleidet hat, sucht z. 1. Septbr. od. spät. Stell. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5159 durch den Geselligen erbeten.**

---

**Anst., gebild. Wittwe**

in allen Zweig. d. Haushalts erf. u. selbst., sucht Stellg. p. 1. Okt., wo sie ihren Knab. v. J. bei sich behalten kann. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5094 d. d. Ges. erb.

---

**Anständige, gebild. Wittwe,** in allen Zweigen des Haushalts erfahr. u. selbst., sucht Stellung p. 1. Okt., wo sie ihren Knaben v. 8 Jahren bei sich behalt. kann. Gefl. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5094 durch d. Gesellig. erb.

---

**Wirthschafterin,** erf., ges. Alt., evang., die letzte Stelle 4 J. inne hatte, sucht, gest. a. g. Zeugn., sof. od. 1. Oktbr. Stell. bei ält. Dame od. älter. Herrn. Meld. unt. Nr. 4290 durch den Geselligen erbet.

---

Ein **jg. Mädch.,** welch. schneid' u. Handarb. verst., a. i. d. Küche etw. erf. ist, sucht z. 1. Okt. St. als Stütze. Off. erbitte postlag. unter **M. S.** Berlin, Postamt 91. [5178

---

**Jung. geb. Mädchen**

w. auf gr. Gute Landwirthschaft erlernt hat, sucht bei engstem Fam.-Anschl. Stellung in Oberförst. oder auf größerem Gute. Gfl. Meld. mit Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5138 durch den Geselligen erbeten.

---

**Jung. geb. Mädchen**

a. g. F., s. z. 1./10. St. a. Stütze u. Gesellsch. in f. Haush. Fam.-Anschl. Bed. Gefl. Off. u. E. B. 200 postl. Obersitzko i. P. [4990

---

**Junges Mädchen**

sucht von gleich oder 1. Septbr. Stellung als Stütze d. Hausfrau oder 2. Mamsell, in bess. Hotel oder Restaurant. Gefl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5001 durch den Geselligen erbet.

### Offene Stellen

**Wirth., Köch., Mädch. jeder Art, Schweiz. m. Familie, k.** sich melden bei Fr. Lücke, Bromberg, Bahnhofstr. 19.

---

Durch das Stellenvermittel.-Bureau der Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5, werden zu Oktober gesucht: **Erzieherin., Kindergärtnerinnen** I., II., III. Kl., **fr. Bonnen, Wirthin., Stützen, Jungfern** 2c., ferner **Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderwärterinnen** 2c. bei höchsten Gehältern für erste Häuser. Gewissenhafte Wahl der Stellen. Geringste Provisionsberechnung. Gut empfohlene **Dienstmädchen zahlen nichts.** Retourm. erbeten.

---

**Erzieherin**

kath. u. musikalisch, zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Gefällige Offerten zu richten an
Königl. Förster Martin, zu Bärenberg. Post Argenau.

---

3984] Gesucht per 1. Oktober cr. zu zwei Knaben von 5½ und 4½ Jahren evang., geprüfte

**Kindergärtnerin**

**I. Kl.,** (etwas musikal., v. bescheid., freundl. Wesen, auch in Handarbeit. etwas erfahren), die schon mit bestem Erfolg unterrichtet hat. Reflektantinnen bitte Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie einzusend. an Frau Rittergutsbes. Quittenbaum, Kavenczyn b. Driczmin, Kreis Schwetz Westpr.

---

**Kindergärtnerin**

**I. Klasse,** etwas musikalisch, in Handarbeiten geübt, für einfaches Landhaus zu zwei Mädchen im Alter von 6 und 7 Jahren gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche erbittet [4809
Frau Gutspächter Kruttke, Karolinenhof per Kraplau.

---

**Kindergärtnerin**

I. Kl., von sofort gesucht. Meld. mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4998 durch den Geselligen erbet.

---

Für mein Schank- und Materialgeschäft suche zum 1. November eine [4603

**Verkäuferin**

auch kann solche eintreten, die noch nicht im Geschäft gewesen ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Polnische Sprache erforderlich.
W. Stutz, Steffenswalde.

---

Für die Abtheilung Woll-, Kurz- u. Weißwaaren, sow. Tapisserie suche 2 tücht. erste

**Verkäuferinnen**

die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sind. Reflektire nur auf erste Kraft. Den Offerten sind Gehaltsansprüch., Zeugnisse und Bild beizufügen.
Hermann Bolder, Schneidemühl.

---

**1 mos. Verkäuferin**

die der poln. Sprache mächt. ist, suche per 1. Oktober für mein Manufaktur- u. Kolonialwaaren-Geschäft. [3976
D. Haase, Kostschin b. Posen.

---

**Schuhbranche.**

4544] **Gesucht p. 15./9. resp. 1./10. eine durchaus tüchtige**

**Verkäuferin**

**mit recht schöner Figur, f. mein neu z. eröffnend. Schuhwaaren-Geschäft in Marienwerder. Reflektirt wird nur auf eine erste Kraft.**
**Offerten mit Gehaltsansprüch., Zeugnißkop. und Photographie sind zu richten an**
**Bruno Bieber, Pr.-Stargard.**

---

2624] Tüchtige

**Verkäuferin**

**Christin, polnisch sprechend, find. gut salairirte Stellung per 1. September 1900. Abtheilung für Kurzwaaren. Waarenh. Leo Penkalla, Tuchel.**

---

**Eine flotte Verkäuferin,** mosaisch, welche auch in der Wirthschaft thätig sein muß, für ein Herren-Garderoben- und Manufakturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Gefl. Off. erb. an Kaufhaus Beigel, Kosten i. P.

---

5039] Eine tüchtige

**Verkäuferin**

findet in meinem Putz- u. Weißwaaren-Geschäft per 1. Septbr. oder später dauernde Stellung mit Familienanschluß. Polnische Sprache Bedingung.
J. Wachsner, Myslowitz.

---

Vom 1. Oktober ein anständ. junges Mädchen aus guter Familie als [5041

**Verkäuferin**

gesucht. Branchekenntniß erwünscht. Monatlich 15 bis 20 Mark bei freier Station im Hause. Off. mit Zeugnißabschr., kleinem Lebenslauf u. mögl. mit Photographie erbeten.
Ed. Abl, Buch- u. Papierhandl., Rastenburg Opr.

---

5144] Wegen Verheirathung meiner jetzigen Verkäuferin, welche 8 Jahre bei mir thätig war, suche für mein ff. Fleisch- und Wurst-Geschäft eine erste, wirklich tüchtige

**Verkäuferin**

die vollständig mit der Branche betraut ist. Eintritt 1. resp. 15. September. Zeugnisse nebst Photographie bitte einzusenden.
C. Schmidt, Graudenz, Getreidemarkt.

---

F. m. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. s. p. 1. Okt. e. recht flott. **Verkäufer u. e. Verkäuferin,** d. poln. spr. Geh.-Ang. u. Cop.-Zeugn. erb. Sonnabends geschloss. Joseph Holländer, Samter. [5173

---

4592] Suche für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft per sofort oder später eine

**Verkäuferin**

die auch Putz verstehen muß, mos., der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station und Familienanschluß. Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugniß-Abschriften u. Photographie beizufügen. Auch wird ein **Volontär und Lehrling** verlangt.
**Max Oelsner, Kurnik i. Pos.**

---

5106] Für mein zu errichtendes **Damen-Konfektions-Geschäft** suche per 15. September oder 1. Oktober

**erste, durchaus tüchtige Verkäuferin**

die das Dekoriren und Abändern von Konfektion versteht. Dauernde, selbständige Stellung bei hohem Gehalt für tüchtige Kraft. Zeugnißkopien und Photographie erbittet
**P. Berg, Bromberg,** Brückenstraße 4.

---

4714] Für die Woll-, Trikotagen-, Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung meines Geschäftes suche ich p. 1. Oktober a. c. eine gewandte

**Verkäuferin.**

Meldungen mit Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Station an
**Hermann Segall,**
**Berliner Waarenhaus,**
**Wangerin in Pommern.**

---

**Eine Verkäuferin**

für mein Material-, Destill.- und Manufaktw.-Geschäft, die poln. spricht, sucht z. 1. Okt. J. Loewenstein, Adl.-Liebenau Wpr.

---

**Putzdirektrice**

die flott und selbständ. arbeitet, bei hohem Gehalt und guter Station per 1. Oktober cr. gesucht. Dieselbe muß auch im Verkauf behilflich sein. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erbittet
M. A. Cohn, Rosenberg
5016] Westpreußen.

---

Ges. tücht.

**Direktrice**

für f. Putzgeschäft einer Provinzialstadt. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4616 durch den Geselligen erbeten.

---

**Buchhalterin**

**erfahren, sofort gesucht.**
Meldung. mit Bild u. Angabe d. Gehaltsanspr. w. Zeugn.-Abschr. w. unt. Nr. 5143 durch den Ges. erb.

---

5040] Für meinen Destillat.- u. Brauerei-Ausschank suche von sofort oder 1. Oktbr. d. Js. ein tüchtiges, ordentliches

**Ladenmädchen**

das schon in solchem Geschäft thätig gewesen. Gehaltsanspr. und Zeugnisse einzusenden an
P. Beier, Stolp i. Pom., Brauerei u. Destill., Langestr. 14.

---

4985] Suche eine

**Schneiderin**

die auch zeitweise im Geschäft behilflich sein muß und der polnischen Sprache mächtig ist; ganz gleich welcher Konfession.
Pincus Gottfeld, Duschnik (Provinz Posen).

---

5055] Suche von sofort oder später ein junges, anständiges

**Lehrmädchen**

für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft.
A. Mischke sen., Christburg Westpr.
Daselbst können auch

**zwei Lehrlinge**

eintreten.

---

Suche ein kräftiges, anständ.

**Mädchen**

zur Erlernung der Wirthschaft, die Gelegenheit hat, die Butterei zu erlernen. Beaufsichtigung beim Melken Bedingung, Familienanschluß, etwas Taschengeld. Antritt den 15. Septbr.
Frau Tony Wendt, Wilhelmshof p. Wittmannsdorf, Kreis Osterode Ostpr.

---

4706] Suche von sofort ein einfaches, zuverlässiges, bescheid.

**Mädchen**

(Kindergärtnerin) resp. Frau zur Abwartung eines 1 Jahr alten Kindes und Hilfe in der Wirthschaft. Gehaltsansprüche und Zeugnisse umgehend erbeten.
Frau Gutsbes. Elise Mattern, Schwoiken per Horn Ostpr.

---

Ich suche zum 1. Oktober ein junges, **gebildetes,** evangelisch.

**Mädchen**

d. an Arbeit gewöhnt, zuverläss. ist und nähen kann; zur Hilfe im Haushalt u. Beaufsichtig. meiner 3 Knaben i. Alter von 10, 8 und 6 Jahren. Familienanschluß. Bewerbungen u. Zeugnißabschr. n. Gehaltsansprüchen zu richten an
Frau Hevelke, Langfuhr, Parkweg 3. [5223

---

Ein einfaches

**Mädchen**

erfahren in der Landwirthschaft, wird zur Hilfe der Hausfrau vom 15. September oder 1. Oktober gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5056 durch den Geselligen erbeten.

---

5182] Suche von sofort oder später ein kräftiges,

**ordentl. Mädchen**

oder alleinstehende

**junge Frau**

die gut kochen kann und sämmtliche Hausarbeiten übernimmt. Gehalt nach Uebereinkommen.
Boelkner, Jungen Löwen, Graudenz.

---

4701] Zum 1. Oktober suche ich für meine kleine Landwirthschaft ein bescheidenes, junges

**Mädchen**

das sich vor keiner Arbeit scheut zur Hilfe in der Wirthschaft. (Küchenmädchen daneben.) Gehalt 40 Thaler. Stellung angenehm und dauernd. Umgehende Offerten erbittet
Frau Mühlenbesitzer J. Maaß, Rathsschneidemühle, Berlinchen. Neumark.

---

Suche zum 1. Oktober d. Js. ein anständiges

**junges Mädchen**

als Verkäuferin für m. Bäckerei und Konditorei. Selbige muß auch in der Wirthschaft thätig sein. Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr 4825 durch den Gesellg. erb.

---

Ein älteres, bescheidenes

**Mädchen**

wird für kl. Konditorei u. Restauration als Verkäuferin gesucht bei kinderl. Leuten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4948 durch den Geselligen erbeten.

---

**Eine Stütze**

welche sich vor keiner Arbeit scheut oder

**jüngeres Mädchen**

zur Erlernung der Wirthschaft. kann von sofort oder später eintreten. Familien-Anschluß gestattet. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4826 durch den Geselligen erbeten.

---

4906] Zum 1. Oktober cr. wird ein **Fräulein,** welches kochen kann,

**als Stütze**

gesucht. Meld. mit Zeugniß-Abschrift. u. Gehaltsanspr. erbittet
Frau Fehlauer, Kl.-Bartelsee, Vorort Bromberg

---

5036] Gesucht zum 1. Oktober für ein Gut im Reg.-Bez. Bromberg ein junges

**Mädchen als Stütze**

welches nähen, ausbessern und etwas schneidern kann. Familienanschluß. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5036 durch den Geselligen erbet.

---

Für eine größere Gastwirthschaft auf dem Lande, i. Pomm., wird ein tüchtiges, sauberes

**Mädchen**

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht; dasselbe muß auch melken. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 5165 durch d. Gesellig. erb.

---

Junges, fleißiges

**Mädchen**

z. Stütze auf's Land gesucht per 1. Septbr. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5005 durch den Geselligen erbet.

---

4088] Suche zum 1. Oktbr. eine

**Wirthschafterin**

die in der feinen Küche und in allen Zweigen eines städtischen Haushalts erfahren ist.
Frau Landrath Benske, Tuchel Westpreußen.

---

**Hotel-Wirthin**

sucht zum 1. oder 15. September unter günstigen Bedingungen und gutem Gehalt (ev. Konf.). Zeugniß-Abschriften, Alter und Photographie erbeten. [4315
August Konopatzky, „Hotel de Magdebourg", Marienwerder.

---

5038] Tüchtige

**Hotel-Mamsell**

sucht zum 1. September
Paul Lehmann, Rebden.

---

4486] Suche zum 1. Oktober zuverlässige

**Wirthin**

die gut kocht, Kälber- u. Federviehzucht versteht. Milch geht z. Molkerei. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche erb.
Frau Stroehmer, Bienau bei Liebemühl.

---

Ein erfahrenes, bescheidenes

**Wirthschaftsfräulein**

sucht unter Leitung der Frau zum 1. Oktob. die Oberförsterei Schönthal Wpr. [3526

---

Für ein Landgasthaus wird eine evgl., ehrliche und tüchtige

**Wirthin**

in gesetzten Jahren gesucht. Dieselbe muß zeitweise im Geschäft behilflich sein und poln. sprechen. Meldungen mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5057 durch den Geselligen erbeten.

---

**Selbst. Wirthin**

i. ges. Alter, zum 1. Oktober v. einem Wittwer mit zwei Knaben von 8 und 11 Jahren, für städt. Wirthschaft gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5010 durch d. Gesellig. erb.

---

Tüchtige, gebildete, junge

**Wirthin**

für ein Rittergut in Pom. gesucht. Gehalt 150 Mark p. J. Familienanschluß.
Meldungen mit Photogr. und Zeugniss. sowie Lebenslauf werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4778 durch den Geselligen erbet.

---

**Eine ältere Wirthin**

wird zur selbständigen Leitung der Wirthschaft in einer Meierei auf dem Lande zum 1. Oktober gesucht. Selbige muß von der Aufzucht des Federviehes auch Kenntnisse besitzen. Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an Frau Meiereibesitzer Dohm, Danzig, erbet.

---

5133] Zur selbständ. Führung meiner Haus- u. Viehwirthschaft (Größe 90 Mrg.) suche ich per sofort oder 1. Sept. eine

**ev. Wirthschafterin.**

Gehalt nach Uebereinkunft. Anerbietungen an die Adr. Arno Schmidt, Dombrowo bei Elsenau zu richten.

---

5054] Vom 1. Oktober wird eine jüngere

**Wirthin**

welche gut kocht und mit der äußeren Wirthschaft vertraut ist, gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Gehalt nach Uebereink.
Dom. Borowno b. Klahrheim.

---

4902] Gesucht zum 1. Oktbr. eine tüchtige, bescheidene

**Wirthin od. Köchin**

welche feine und einfache Küche, sowie Federviehzucht gründlich versteht. Zeugn. u. Gehaltsansprüche zu senden an
Baronin v. Leesen, Retschke-Storchnest (Posen)

---

**Eine perf. Köchin**

und ein gewandtes

**Stubenmädchen**

im Alter von 25 bis 35 Jahren ab 1. Sept. cr. ev. 1. Oktbr. für sehr guten Lohn gesucht. [3994
Frau Jantowski, Miethsbureau, Zoppot.

---

3688] **Dom. Baiersee, Post Kl.-Trebis, Station Nawra, sucht per 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige**

**Mamsell**

**perfekt in feiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft, sowie Geflügelzucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugnisse und Gehaltsansprüche baldigst einzusenden.**

---

5152] Eine perfekte

**Kochmamsell**

für Hotel zum 15. Sept. gesucht.
H. Majenz, Drossen, „Hotel zur Sonne".

---

5140] Da angenommene Lehrmeierin wegen Kränklichkeit nicht antreten kann, suche zum 15. September oder 1. Oktober ein

**kräftiges Mädchen als Lehrmeierin**

Lehrzeit 1 Jahr. 70 Mark Gehalt, freie Station und freie Reise. Gefl. Off. erbittet
E. Wolter, Inspektor, Ohrdorf b. Wittingen (Hann.)

---

Zum 1. Oktober cr. wird eine ev., tüchtige

**Landwirthin**

die in Küche und Butterei, sowie Federviehzucht Erfahrung hat, gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche briefl. mit der Aufschrift Nr. 4843 durch den Geselligen erbeten.
Ferner zu demselben Termin ein ev., ordentliches

**Stubenmädchen**

welches ihre Arbeiten gründlich versteht. Lohnforderung und Zeugnißabschriften unter vorgeschriebener Nummer durch den Geselligen erbeten.

---

**Ein Stubenmädchen**
und
**eine Köchin**

bei 120 Mk. Lohn, Weihnachtsgeschenk und freie Klebemarken zu Mart. d. Js. gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4923 durch den Gesell. erb.

---

4593] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes, ev.

**erst. Stubenmädchen**

welche die Behandlung der Wäsche gründlich versteht und auch im Nähen geübt ist. Lohnansprüche einzusenden.
Frau Mehl, Poburke bei Weißenhöhe.

---

5130] Suche zum 1. Oktober **ein zuverlässiges**

**Stubenmädchen**

die plätten u. etwas schneidern kann. Frau Höcherl, Oliva, Hof 5, b. Danzig.

## Heirathen.

Jung. Mann, ev., 23 J., Inh. ein. gut gehenden Gastwirthschaft in Ostpr. sucht auf dies. Wege eine **Lebensgefährtin.** Damen mit Vermögen von 12—15000 Mark mögen Ihre Adr. u. Bild briefl. mit der Aufschr. Nr 4838 an den Geselligen einsenden.

---

**Jüd. Heirath.**

Für meine Schwester, eine reizende Blondine, liebenswürdig, geb. u. höchst anspruchsl., m. e. klein. Verm., suche ich ein. Ehegatt. Bewerber, auch solche die in gesich. Stellg. sind, woll. die Güte hab., ihre Adr. u. **W. M. 272** a. die Annonc.-Exp. Waldemar Meklenburg, Danzig, Jopeng. 5, einzus.

---

Alleinstehender, junger Mann, praktisch und theoretisch gebildeter Braumeister, aus angesehener Familie, wünscht sich mit vermögender junger Dame zu verheirathen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. **Nr. 4241** durch den Geselligen erbeten

---

Ein ev. Bäcker und Konditor, 26 Jahre alt, möchte in eine gutgehend Bäckerei **einheirathen.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **Nr. 4994** durch den Geselligen erbeten.

Goldene Medaille Posen 1895. — Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

## Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

**Gegründet 1874.**

**Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.**

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
**Deutsch-Eylau Wpr.** seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

## Superphosphate aller Art

**gedämpftes Knochenmehl,**
**Futterknochenmehl** (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
**Thomas-Phosphatmehl** mit feinster Mahlung höchster Citratlöslichkeit,
**Superphosphat-Gyps** z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
**Kali-Dünger-Gyps** zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,
**Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter**
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
**Chemische Fabrik** Petschow, Davidsohn, Kommanditgesellschaft auf Aktien, **Danzig**, Komtoir: Hundegasse 37. [2443

### August Becker
Dampfwurstfabrik, **Berlin O. 34**, Kreutzigerstr. 22, Thel.-Amt 7a, 6153,
4992] empfiehlt
ff. Leberwurst, Zungenwurst, Braunschweiger — à Pfund 80 Pf.
Zwiebelleb., Thüringer Mettwurst, Sülz u. Preßwurst — à Pfund 50 Pf.
in Postpacketen.
Größ. Bahnsendungen billiger.

4698] Ein gut erhaltener 48"
### Dampfdreschapparat
ist sofort zu verkaufen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4698 durch den Gesell. erb.

### Fensterglas
schles. u. weißes, offerirt in allen Größen zu billigen Preisen.
**A. Callmann, Briesen Wpr.**

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Rittg., ca. 650 M. Weizb., n. Stdt. u. B., bill. z. vk. Off. 66 pstl. Bromberg.

### Gutsverkauf.
Mein Gut, 6½ Hufen groß, hübsche Lage, vorzüglich. Boden und Niederungswiesen, stelle zum Preise von 141000 Mark mit Ernte zum sofortigen Verkauf. Offerten unter A. Z. postlagernd Marienwerder erb. [4556

Infolge **Todesfalles**
### Rittergut
in Ostpreußen, sehr schön geleg. 16 Huf. groß, gut. Mittelboden günst. Leuteverhältn., nahe groß. Garnisonstadt, 2 km v. Chaussee u. Bahnst. nebst Wald, fischreich. See und fast 200 Morgen schön. Fluß- u. Seewiesen, gut. Gebäud., überkompl. todt. u. lebend. Inventar, günst. Hypoth. f. 120000 Mk. zu verk. Anzahl. 35000 Mk. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4085 d. d. Gesell. erbeten.

### Gutsverkauf.
Weg. Alter verk. mein Rittergut Opr., 2200 Mrg. Gersten- u. Weizenboden, drainirt, inkl. ca. 150 Wiesen, 750 Mrg. gut best. Laub- u. Tannenwald, dav. ca 600 Mrg. schlagb., all. mass. Gebäude, 3 Klm. vom Bahnhof, 15 Klm. v. einer Gymnasial-, Garnisonstadt u. Zuckerfabrik, bei 60000 Mk. Anz. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4667 durch d. Geselligen erbeten.

**Schon mit 5000 Mk. Anzahlung** habe ich gute
### Besitzungen
bis 600 Mrg. z. verk. und weise solche wie auch [5089
**große Güter**
jedem Käufer unentgeltlich nach.
Schlicht, Langfuhr.

### Restguts-Verkauf.
Von unserem Gute **Wilkowo** haben wir noch das **Restgut** mit voller Ernte und neuen Gebäuden zu verkaufen. Dasselbe ist ca. 350 Morgen groß inkl. 35 Morg. Wiese u. reichhaltig. Torfstich und liegt an der Chaussee. An Inventar sind 27 Stck. Rindvieh, 6 Pferde, 14 Schweine vorhanden. Anzahlung 15- bis 20000 Mk. [4283
**Waubke** und **Plath, Wilkowo** bei Gr.-Klonia.

### Ziegeleigut
vortheilh. z. verk. bei ger. Anz. Näher. v. Skotnicki, Königsberg, Tragh. Kirchstr. 72, III.

### Parzellirungsanzeige.
4978] Das dem Besitzer Herrn **Herzberg** in Fürstenau gehörige **Grundstück**, welches 160 Morgen groß ist, durchweg Weizenboden mit guten Wiesen, nahe des Bahnhofes, werden wir im Ganzen, wie auch in kleineren Parzellen verkaufen. Den Käufern werden günstige Bedingungen gestellt. Zu diesem Zwecke werden wir **Montag, den 27. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Fürstenau anwesend sein und laden wir Kaufliebhaber ein.
**M. J. Moses. Julius Moses.**

Erbtheilungshalber sollen folgende im Badeort Zoppot belegene Grundstücke mit oder ohne Mobiliar verkauft werden:
a) Südstraße Nr. 50, 31,81 ar gr., best. aus 1 Hause, in welchem seit ca. 40 Jahren Wirthschaft und Kolonialwaaren-Geschäft m. gr. Erf. betrieben wird, ferner aus 2 Häusern mit Sommerwohnungen für Badegäste, groß. Obstbaumgarten u. sonstigen Anlagen, etwa 4 bis 5 Bauplätze umfassend; [3417
b) Südstraße Nr. 49, 7,73 ar gr., best. aus 1 Villa m. Garten u. Bauplatz.
Die Grundstücke liegen unmittelbar an der See, sind 5 bis 10 Minuten vom Kurhaus, Damenbad bezw. Bahnhof entfernt, von zwei Hauptstraßen (Süd- und Parkstraße) u. einer noch nicht eingemeindeten Straße umgrenzt. Käufer des Grundstückes Südstraße 50, welches erst am 1. Januar 1901 abgetreten werden kann, muß sich die Konzess. zum Restaurationsbetrieb erwerben. Das Grundstück Südstraße Nr. 49 kann sofort abgetreten werden. Offerten bittet man an den Miterben **Herm. Gehrke, Danzig,** Petershagen Nr. 36 zu senden, welcher auch zu jeder Auskunftsertheilung und zur Vorlage der Kataster- und Grundbuchauszüge bereit ist.

### Mein Grundstück
3 Meil. v. Königsberg, stelle bill. zum Verkauf. Größe 265 Mrg., Anz. nach Uebereink. Acker 1. u. 2 Kl., gut eingewirth. u. ca. 75 Jahre in ein. Fam., neue, mass. Gebäude, werthvoll. Inv. u. vorzgl. Ernte. Meierei i. Orte. Petersdorf, Blöcken p. Nautzken.

### Ein Grundstück
26 bis 50 Morg. gut. Boden, m gut. Gebäuden, i. d. Näh. einer Schule, wird zu kaufen gesucht. Ausk. erth. Rentier Schwarz, Skurz Postst. [4786

### Waldgrundstück
ca. 270 Mrg. groß, mit ca. 180 Mrg. 35- b. 40jährigem Kiefernbestand, Rest Wiesen, zu verkauf. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4553 durch den Geselligen erbet.

Städtisches
### Garten-Grundstück
neues Wohnhaus m. groß. Gart., in Mittelstadt, höh. Schul., Garnison, für 16000 Mk., Anzahlg. 8000 Mk., zu verkaufen. Reiz. Wohnsitz, hochrent., selt. günstige Gelegenh. f. Rentiers, Beamte a. D., die ang., ges. und billig wohnen wollen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5009 durch den Geselligen erbeten.

**Mein Grundstück,** dicht b. d. Stadt, m. 900 Mk. Miethsertrag, groß. Obstg. u. Ackerland, ist v. gl. zu verk. oder geg. ein ländl. Grundst. zu vertausch. Marienau 2 bei Marienwerder. [5123

5084] **Grundstücksverkauf.** Verkaufe sofort wegen Uebern. einer Streufabrik ein Grundstück, 120 Morg. guter kleefäh. Boden, 25 Morg. Flußwiese, 50 Morg. Weide, mit voller Ernte und eis. Inventar, Gebäude alle massiv. Kaufpreis 19000 Mk., Anzahlg. 3- bis 5000 Mark, Restkaufgeld kann stehen bleiben. Hypothek fest. **G. Ost, Konnek** per Tuchel.

3997] Vortheilh. **Grundstück** zu verkaufen, 280 Morg. bester Weizen- u. Rübenboden, m. gut. Gebäuden u. voll. Inv., Wasserverbind. m. Zuckerfabr., Chauss e durchs Gut zum 4½ Klm. entf. Bahnhof. Selbstkäufer woll. sich melden bei Herrn Staudinger, Kl.-Schlanz bei Subkau Wpr.

### Ein Grundstück
mit modernem Laden, großen Kellerräumen, zu jedem Geschäft geeignet, gut verzinslich, in best. Lage **Thorn's,** ist von sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei [2984
Hinz, Thorn, Schillerstraße.

2500] **Krankheitshalber beabsichtige ich meine in Braunswalde beleg.**
### Grundstücke
**bestehend aus 1. einem Kolonialw.-Geschäft, Bäckerei, Holz- und Kohlen-Handlung, 2. Mühlengrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgebäud. und ca. 8 Morgen Land, 3. Einwohnerhaus mit ca. 4 Mrg. Land, zusammen od. getheilt zu verkaufen.**
**Weichert, Braunswalde, Post- und Bahnstation.**

**2 Rentengüt.** v. 30 Mrg. resp. 18 Mrg. Ackerl. u. Wies. m. gut. Geb., i. nächst. Näh. gr. Provinzstadt, unt. günstig. Bedingung. zu verkaufen. Näher. d. d. Exped. d. Schneidem. Tgbl. i. Schneidemühl.

Mein seit 30 Jahren bestehend.
**Tuch-, Maaß- und Herren-Garderoben-Geschäft**
in bester Lage der Stadt, ist sof. zu verkaufen. **Max Franke,** Friedeberg N./M. [4794

Ein im Mittelpunkt Danzigs gelegenes [5162
### Restaurant
1. Ranges ist anderer Unternehmungen halber sofort für 3500 Mk. zu verkaufen. Meldg. unt. Nr. 5162 an die Annoncen-Filiale von Schmidt, Danzig, Vorstädtischer Graben 56, erbet.

### Bromberg.
Renommirtes, großes [3821
**Gartengrundstück**
**Winter- u. Sommer-Restaurant,** wegen hohen Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen, bei Anzahlung von 25000 Mark, zu verkaufen. Grundstück liegt in belebter Gegend, neben Hauptwache, in der Nähe Landrathsamt 2c.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3820 durch den Geselligen erbeten.

### Sichere Existenz.
In lebh. Weichselstadt flottes Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. m. Lager u. größ. Hausgrundstücken weg. Todesfall des Besitzers bill. verkäufl. Refl. m. 15/20 Mille erfahren Näheres durch [5127
Georg Metzing, Langfuhr.

Sehr gute, sichere
### Brodstelle!
Ein **Bahnhofs-Hotel,** 24 J. im Besitz, an 4 Bahnen am Bahnhof allein gelegen, ist weg. hoh. Alters sogleich zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mk. Selbstkäufer wollen sich melden bei [5086
F. Schmidt, Stallupönen.

Ein seit 30 Jahr. bestehend.
### Fuhrgeschäft
ist krankheitsh. sof. bill. zu verkauf. Näh. Bromberg, Berlinerstr. 5, im Eckladen.

In Gymnasialstadt Ostpr. beleg. einzige ober- wie untergähr.
### Brauerei
mit Mälzerei, in gutem Betriebe befindl., ist anderweitig. Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Hypotheken fest. Erforderl. Kapital ca. 4-–30000 Mk. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5098 d. d. Gesellig erb.

Ein gutes
### Bier-Verlags-Geschäft
(1000 To. jährlich), ist preiswerth und unter koulanten Bedingungen an solventen Käufer abzugeb.
Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4298 durch den Geselligen erb.

## Auftheilung von Land u. Wiesen.
4140] Von unserer **Besitzung Adl.-Wischwill,** Sitz eines Amtsger., Schule, Post, Chaussee, Wassermühle, sowie Dampfsägewerk am Orte, öffentl. Fähre u. Anlegeplatz für Memelstrom-Dampfer, werden zu **sehr billigen** Preisen unt. günst. Zahlungsbed. zum Verkauf gestellt:
I. **Hauptgut** mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäud., Gartenpark mit ungefähr 1200 **Morg. einschl. vorzügl. Wiesen u.** entspr. Inventar;
II. **Vorwerk** mit Gebäuden, Wiesen u. Weide, Inventar 2c., mit ungef. 400 Morgen;
III. **mittlere Wirthschaften** von 100 bis herab auf 30 Morg. u. Wiesen;
IV. **kleinere Wirthschaftsstellen** von 15 bis herab auf 5 Morgen mit Gärten und Baulichkeiten nach Wunsch;
V. **Wiesen-Parzellen** in verschied. Größen.
Anmeldungen werden erbeten bei Herrn Gutsverw. **Reinpacher** in **Wischwill,** welcher jede gewünschte Auskunft bereitw. ertheilt.
Verhandl. u. Abschluß-Termine wird Herr **Siegfr. Cohn** aus **Bromberg** unter direkter Anzeige an die Reflektanten rechtzeitig bekannt geben.
**Maldeuten,** August 1900.
**Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges.**

### Bekanntmachung.
### Rentengüter.
3522] Das Otto Butenhoff'sche **Grundstück** in **Salpia, Kreis Sensburg,** Regierungsbezirk Gumbinnen, soll in Rentengüter aufgetheilt werden. **Der Staat** beleiht dieselben bis zu ¾ ihres Werthes gegen eine in 60½ Jahren sich amortisirende **vierprozentige** Rente und gewährt Baudarlehne **bis zur Hälfte der Feuerversicherungssumme** zu denselben Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei die unterzeichnete Behörde und der Besitzer Butenhoff.
**Königliche Spezialkommission II zu Lyck.**

## Die Besitzung Neu-Schönsee Nr. 31
dicht an der Stadt Schönsee Westpreuß., ca. 225 Morgen zumeist Wiesen, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, soll im Ganzen oder in beliebig großen Parzellen unter mögl. günstigen Bedingungen freih. verkauft werden. Termin [5122
**Mittwoch, den 5. Septbr. 1900, von 12 Uhr bis Nachm. 4 Uhr**
an Ort und Stelle. Auskunft ertheilt Herr Posthalter **Raetzke** in **Schönsee Wpr.** und das Landw. Ansiedelungs-Bureau **Posen O. 1,** Sapiehapl. 3.

### Selten günstiges Angebot.
5110] Seit 30 Jahren bestehende **Gastwirthschaft,** verbunden mit Destillation, Kolonial- und Manufakturwaaren, neues Geschäftshaus mit Baustelle, Garten, 15 Morg. Acker, ca. 7 Morgen Gartenland, in großem ev. Kirchdorfe Westpreußens, Königl. Besiedelung m. über 100 Stellen, 2 Aerzte, Apotheke, Post, Chaussee, 2, 3 u. 4½ Meil. v. jed. Stadt entfernt, umliegend große Güter und Dörfer, ohne Konkurrenz, ca. 50000 Mark jährl. Umsatz, mit lebendem und todt. Inventar, anderer Unternehmungen wegen für 32000 Mark zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20- b. 25000 Mk. erforderlich.
**Julius Adam. Bromberg.**

5095] Mein gut betrieb.
### Kruggrundstück
in groß. Dorfe (Schank-, Material- u. Schnittw.), fast 3 Hufen Land (darunt. 50 Mrg. Torfstich u. ca. 15 Mrg. Wald), verkaufe bei 9000 Mk. Anzahlg. Geeignet z. Anlage v. Dampfmühle. Ferner im Kirchdorfe ein **Material- u. Schnittgeschäft** mit Haus u. ca. 9 Mrg. Land verkaufe für 4500 Mk. mit 2000 Mk. Anzahlg. Ausk. geg. Beifügung v. Briefmarke ertheilt F. Werse in Kerken Ostpr., Postort.

### Gasthofgrundstück
in e. groß. Kirchdorf m. einem Famil.-Wohnhaus, Kr. Marienwerder Wpr., a. d. Chaussee gel., vorzügl. Geschäft, Einn. durchschn. 50 Mk. tägl., gute Geg., 8 Klm. v. d. nächst. Stadt, projekt. Eisenbahn schneid. hart a. Grundstück, ist veränder. preiswerth zu verkaufen. Gefl. Meld. werd. brfl u. Nr. 4127 durch den Ges. erb.

5092] Mein in einer Universitätsstadt belegenes
**Restaurant**
mit Gesellschaftsg. erst. Ranges, Sommer- und Wintergeschäft, konkurenzl., a. m. Molk. v. 12 Küh., will ich krankheitsh. sof. i. Ganz. od. geth. verk. Anz. 30000 Mk.
Alles Nähere bei F. Schohl, Danzig, Pfefferstadt 36.

### Garten-Restaurant
Kreisstadt Wpr., billig zu verkaufen. Schriftl. Off. unt. X. Y. an die „Dirschauer Zeitung", Dirschau, erbeten. [3538

5080] Meine holländer
### Windmühle
mit Gallerie, beabsichtige im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen. Gefl. Angebote erbitte baldmöglichst. Besichtigung jederzeit. Otto Krakau, Gärtnerei, Pr.-Holland.

### Verkauf von Dampfmaschinen-Anlage und Grundstück.
Unser neuerbautes und neueingerichtetes, ehemals **Brendtor**sches **Dampfsägewerk,** einschließlich aller Maschinen zur Holzbereitung, auch zu **anderen Betrieben geeignet,** belegen in der Bahnhofstraße hierselbst, mit großem Komplex, wollen wir verkaufen und nehme Anfragen und Angebote entgegen. [4834
**Konitz,** den 22. August 1900.
**Vorschuß-Verein, E. G.**
**J. Klotz,** Direktor.

**Meierei mit Maschinen** (Handbetrieb) u. Ladeneinr. in Königsberg i. Pr. krankheitsh. bill. zu verkauf. Off. sub **N. P. 510** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [5114

### Für Produktenhändler.
Einem strebsamen Produktenhändler wird Gelegenheit gebot., sich in einem kleinen Städtchen Pommerns niederzulassen. In dem Hause wurde seit 25 Jahren ein flottes Produktengeschäft betrieben. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4611 durch den Geselligen erbeten.

### Gasthaus
in der Umgeg. ein. groß. Stadt Wpr., ist m. 3 pr. Mrg. gut. Ackerland, leb. u. todt. Inventar, weg. and. Unternehm. sof. zu verkauf. Anz. 6000 Mk. Off. sub **W. M. 274,** W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb. [5125

Ein schönes, gangbares
**Kolonialw.- u. Delikatessengeschäft.**
in einer Kreis- u. Garnisonstadt in Ostpreußen zu verkaufen oder verpachten. Meld. w. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 4960 d. d. Gesell. erb.

**Sichere Existenz.**
Ein seit 14 Jahren bestehendes, gut renommirtes **Cigarren-engros & detail-Geschäft** in einer großen Garnisonstadt, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen; jährl. Umsatz über Mk. 60000. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 4001 durch den Gesellg. erb.

### Nachweisbar rentabel.
Mein seit ca. 50 Jahr. besteh. Waaren-Gesch. mit folg. Branch.: Kolonialw., Destillation, (volle Konzess.), Mehl- u. Futterartikel, Düngemittel, Getreide, Versand landwirthsch. Geräthe, will ich p. 1. Oktob. od. spät. mit Grundst., Speicherräum., Garten 2c. verk.
Ums. in **Waaren:** ca. 120000 Mk., in Getreide: ca. 6- bis 700 Tonn. Erforderl. z. Uebernahme u. als Betriebskap. 20- b. 25000 Mk. Sich. Brodstelle auch für 2 j. Leute. Näh. Auskunft u. Ia Refer. von hier u. außerhalb zu Diensten. H. Bernhardt, Landsberg a. Warthe. [4002

### Deutsches Haus in Rosenberg Westpreuß.
**Garnison- und Kreisstadt,** mit Fremdenverkehr, großer Ausspannung, anliegendem Restaurationsgarten mit Kegelbahn und Eiskeller, ist mit vollständiger Einrichtung von sogl. and. Unternehmungen wegen für den festen Preis von 30000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 9000 Mark. Leopold Pose.

M. i. b. L. Markte. bel. **Kol.-, Mat.-, Destillat.-, Eisenkurzw., Stabeisen-, Kohl.-, Baumat.-Gesch.,** bin ich w. ll. sof. z. verk. Pr. 40000 Mk., Miethe 609 Mk. Jahresums. ca. 90000 M., Anz. 15- b. 20000 Mk. Waarenl. 25- b. 30000 M. m. f. g. Erf. Refl. w. sich b. an Herrn M. Kiesow (Seifenfab. Coeslin) w. z. Auskunft.

### Max Gleinig, Bartenstein
empfiehlt z. Ankauf resp. Pacht.: S. g. geh. **Restaurant m. Auff.** i. gr. Stadt (Ermland), an der Hauptstraße gelegen. Ip gr. Stadt m. Landgericht, Gymnas., höhere Töchterschule, ev., kath., jüd. Kirche u. Schule, **Hotel m. Konditorei.** Flott gehendes **Material-Geschäft m. Fremden-Logis, Restaurant, Gart., Auffahrt.** Angebote mit Freimarke erbeten. [4009

In Kreis- u. Garnisonstadt Opr. ist ein seit 16 Jahr. gutgehendes
### Barbier- u. Friseur-Geschäft
mit fein. Kundschaft, vollständig. Ladeneinrichtg. u. Waarenlager, Einnahme üb. 3000 Mk., an tüchtig. Fachm. günst. n. Uebereink. an zahlungsfäh. Käuf. v. Okt. d. Js. abzugeb. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4158 durch den Geselligen erbeten.

### Ein Haus
im Cent. Inowrazlaws, in welch. z. Zt. eine fl. Fleischerei betrieb. wird, u. das nachweisl. 1373 Mk. jährliche Miethe bringt, ist sof. für den festen Preis von 14500 Mk. z. verk. 8000 Mk. fest mit Amort. Anz. nach Uebereinkunft.
Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4763 durch den Geselligen erbeten.

## Ein Haus
komfortabel eingerichtet, mit schönem Garten und anliegendem Bauplatz, in der frequentesten Straße von Graudenz gelegen, ist unter den günstigsten Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Alexander Loerke, Graudenz, Pohlmannstraße.

### Suche kleines Gut
dicht am meilenl. See in waldr. Geg. zu k. Meld. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5090 durch den Gesell. erbeten.

Suche e. **Wirthschaft** z. kaufen wozu 4000 Mk. genügen, nicht unter 300 Morgen, Wald und Wasser kann bei sein. Gefällige Meldung. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4964 d. d. Geselligen erbet.

### Ein flotter Gasthof
in einem größer. Dorfe, deutsche Gegend, mit etwas Acker und Wiesen wird zu kaufen od. pacht. gesucht. Gefl. Meld. mit genauen Angaben werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 4995 durch den Gesell. erb.

5105] Suche gute ländliche
### Gastwirthschaft
mit 3000 Mk. Anz. zu kaufen.
**G. Rosenwasser, Crone a. Br.**

## Pachtungen.

5091] Ein kleines, gutgehend.
### Material-Geschäft
krankheitsh. sehr billig zu verp. Näheres postl. Zoppot **108.**

### Restaurant
1. Ranges, frequent in größerer Provinzalstadt Westpr. mit Landgericht, ist vom 1. Oktober ab zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 3000 Mark. Nur verheir. Bewerb. werden berücksichtigt. Meld. w. brfl. mit der Aufschr. Nr. 5181 d. d. Ges. erb.

### Einen Obstgarten
reiche Obsternte, nicht weit von der Bahn Marienwerder-Jablonowo, verpachtet [4821
Schlicht, Niederzehren.

Suche sof. o. 1. Oktbr. cr. gut gehende **Gastwirthschaft** auf d. Lande z. pacht. in deutsch. Gegend. F. Schueler, Stuhm.

Eine gut gehende
### Gastwirthschaft
wird von sofort zu pachten gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4032 durch den Geselligen erbeten.

**Flottes**
### Kolonialwaarengeschäft
mit **Destillation** wird z. pacht. gesucht. Spät. Kauf erwünscht, am liebst. in der Prov. **Posen.** Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4991 d. d. Ges. erb.

5083] Suche in guter Mahlgegend gelegene
**Wassermühle**
mit ausreichend. Wasser zu pacht.
Aug. v. Bobritzki, Kaltspring bei Schwarzwasser Westpreußen.

Tüchtiger Landwirth sucht Pachtung eines
### Brennereigutes.
Verm. ca. 40000 Mk. Ag. nicht ausgeschl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5008 d. d. Ges. erb.

### Suche eine Brauerei
m. Umsatz v. 2- b. 3000 hl, etw. Land dazu, pachtw. zu übernehm., spät. Kauf nicht ausgeschl. Gefl. Offert. erb. Rapp, Braumeister, Ortelsburg. [5082

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 198.

Graudenz, Sonnabend] [25. August 1900.

**Eine neue Pensionsvorschrift für das preußische Heer** besteht seit kurzer Zeit; sie enthält mannigfache Veränderungen. Das Gesuch um Gewährung von Pension muß für Offiziere und Sanitätsoffiziere in dem Abschiedsgesuch enthalten und begründet sein. Eine nachträgliche Forderung von Pension ist unzulässig. Bei Offizieren, die das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, ist im Zeugniß die Erklärung abzugeben, daß der das Zeugniß ausstellende Vorgesetzte den Offizier nach pflichtmäßigem Ermessen zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes für unfähig erachtet. Der Nachweis von Dienstbeschädigung ist in folgenden Fällen erforderlich: a) wenn Offiziere des aktiven Dienststandes, welche noch nicht das 10. Dienstjahr vollendet haben, Anspruch auf Pension erheben, b) wenn Offiziere des aktiven Dienststandes, welche den zeitigen Dienstgrad noch nicht ein Jahr innerhalb des Etats bekleidet haben, trotzdem die Pension dieses Dienstgrades beanspruchen; c) wenn Offiziere des Beurlaubtenstandes Anspruch auf Pension erheben; d) wenn auf Pensionserhöhung wegen Verstümmelung Anspruch erhoben wird.

Wenn für einen Offizier des aktiven Dienststandes von kürzerer als zehnjähriger Dienstzeit, der nicht durch Dienstbeschädigung dienstunfähig geworden ist und daher keinen Anspruch auf Pension hat, auf Grund vorliegender Bedürftigkeit Pension erbeten wird, so sind im Dienstlaufbahnzeugnisse die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Offiziers bezw. seiner Eltern anzugeben. Die Feststellung der Pension erfolgt durch das Kriegsministerium (Pensions-Abtheilung). Die Verabschiedung oder die Stellung zur Disposition ist den Offizieren, sofern ihnen die betreffende Ordre nicht von allerhöchster Stelle unmittelbar zugeht, durch das Generalkommando oder durch diejenige Kommandobehörde, an welche die allerhöchste Ordre gerichtet ist — den Sanitätsoffizieren durch den Generalstabsarzt der Armee —, sofort nach Eingang unmitelbar mitzutheilen.

Auf Offiziere, welche auf Grund eines kriegsgerichtlichen Erkenntnisses oder eines ehrengerichtlichen Spruches oder in unmittelbarem Anschluß an die hierauf ergangene allerhöchste Entscheidung ausscheiden, findet diese Bestimmung keine Anwendung. An diese Offiziere ist die Verabschiedung erst mitzutheilen, nachdem ihnen das kriegsgerichtliche Erkenntniß bezw. die allerhöchste Entscheidung auf den ehrengerichtlichen Spruch bekannt gemacht ist.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— [**Aus dem Kammergericht.**] Der frühere Assessor, jetzige Rechtsanwalt J. zu Elbing, soll sich gegen die Regierungs-Polizeiverordnung betr. das Meldewesen vergangen haben. J., welcher in Elbing seinen eigentlichen Wohnsitz stets gehabt hat, erhielt von der Justizbehörde den Auftrag, in Thorn eine Richterstelle für einen Richter zu verwalten, welcher als Volksvertreter sich nach Berlin begeben wollte. J. traf am 5. Dezember 1898 in Thorn ein, unterließ es aber, sich in Thorn polizeilich anzumelden, da er nicht wußte, wie lange sein Kommissorium dauern würde; auch machte er geltend, er habe seinen Wohnsitz in Elbing nicht aufgegeben. Die Strafkammer erkannte jedoch zu Ungunsten des Angeschuldigten auf eine Geldstrafe und nahm an, daß J. verpflichtet gewesen sei, sich in Thorn binnen drei Tagen anzumelden. Diese Entscheidung focht J. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen das Rechtsmittel als unbegründet abwies. Das Kammergericht erklärt, es sei unerheblich, ob der Wohnsitz in Elbing aufgegeben worden sei oder nicht.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem emeritirten Lehrer und Küster Ludwig zu Gust im Kreise Bublitz ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem bisherigen Vorschmied in der Eisenbahn-Hauptwerkstätte in Stargard in Pommern, Berndt, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militäritches.**] v. Brandis, Oberlt. der Inf. 1. Aufgeb. des Landw. Bez. Wesel, früher im Inf. Regt. Nr. 56, zur Dienstl. als Bezirksoffizier im Landw. Bezirk Gnesen kommandirt. Zur Dienstleistung kommandirt Lt. Raabe im Inf. Regt. Nr. 154, bei dem Ulan. Regt. Nr. 1, Probst, Oberlt. im Füs. Regt. Nr. 33, à l. s. des Truppentheils gestellt. Versetzt sind: Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier Palm beim Landw. Bezirk Schlawe zum Landw. Bezirk Konitz; die Oberlts. v. Wiese u. Kaiserswaldau im Inf. Regt. Nr. 18, in das Inf. Regt. Nr. 43, v. Plessen im Inf. Regt. Nr. 146, in das Inf. Regt. Nr. 79; die Lts.: Eben im Gren. Regt. Nr. 5, in das Inf. Regt. Nr. 30, Frhr. v. Ledebur im Füs. Regt. Nr. 35, in das Inf. Regt. Nr. 50, der Fähnrich v. Chamier-Glisczinski im Inf. Regt. Nr. 19, in das Feldart. Regt. Nr. 5. Kessler, Hauptm. à l. s. des Fußart. Regts. Nr. 8 und Lehrer an der Kriegsschule in Neiße, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 5, Girscher, Hauptm. und Komp. Chef im Fußart. Regt. Nr. 5, unter Stellung à l. s. des Regts. als Lehrer zur Kriegsschule in Neiße versetzt. Ende September werden von ihrem Kommando enthoben bei der Unteroff. Schule in Potsdam Oberlt. Thomsen im Inf. Regt. Nr. 59, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 65; Lt. Heinrich im Inf. Regt. Nr. 51, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 14, bei der Unteroff. Schule in Marienwerder die Oberlts. v. Koppelow im Füs. Regt. Nr. 90, v. Sichart im Inf. Regt. Nr. 93, Rauterberg im Inf. Regt. Nr. 164, die Lts. Huber im Inf. Regt. Nr. 28, Braun (Karl) im Inf. Regt. Nr. 95, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 28, Frhr. v. Brandis im Inf. Regt. Nr. 116, unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 78; bei der Unteroff. Vorschule in Weilburg Reetsch, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 61; bei der Unteroff. Vorschule in Jülich Lt. Wilke im Inf. Regt. Nr. 50. Mit dem 1. Oktober tritt in seiner Eigenschaft als Komp. Offizier über Kornstaedt, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 42, von der Unteroff. Vorschule in Wohlau zur Unteroff. Schule in Potsdam. Vom 1. Oktober ab werden als Komp. Offiziere kommandirt zur Unteroff. Schule in Potsdam die Lts. Beckershaus im Gren. Regt. Nr. 4 und Conrad im Inf. Regt. Nr. 141; zur Unteroff. Schule in Weißenfels die Lts.: Elsner im Inf. Regt. Nr. 140, Hasemann im Inf. Regt. Nr. 129; zur Unteroff. Schule in Marienwerder die Lts. Riemann (Kurt) im Inf. Regt. Nr. 95, Gieren im Füs. Regt. Nr. 38, Heyme im Füs. Regt. Nr. 34, Pagenstecher im Gren. Regt. Nr. 110, Hübner im Inf. Regt. Nr. 46, Hell im Gren. Regt. Nr. 1; zur Unteroff. Vorschule in Weilburg: Freudenthal, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 58; zur Unteroff. Vorschule in Annaburg: v. Normann, Lt. im Inf. Regt. Nr. 42; zur Unteroff. Vorschule in Jülich die Lts. Barraud im Inf. Regt. Nr. 175, Goertz im Inf. Regt. Nr. 49, v. Spies (Hermann) im Gren. Regt. Nr. 1; zur Unteroff. Vorschule in Wohlau: Lt. Passauer im Inf.-Regt. Nr. 41. Zum Oberst befördert: Oberstleutnant v. Busse, Kommandeur des Kürassier-Regiments Nr. 5. Bißinger, Hauptm. und Komp. Chef im Fußart. Regt. Nr. 11, als Mitglied zur Art. Prüfungskommission, Schultz, Oberlt. im Fußart. Regt. Nr. 15, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 11 versetzt. Bollmann, Hauptm. im Fußart. Regt. Nr. 14, von dem Kommando als Adjutant bei der 2. Fußart. Brig. enthoben und zum Komp. Chef ernannt. Keller, Oberl. im Fußart. Regt. Nr. 3, als Adjutant zur 2. Fußart. Brig., kommandirt. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen dem Oberlt. Laffert im Fußart. Regt. Nr. 15. Zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert Oberlt. Winkler im Pion. Bat. Nr. 8 unter Ernennung zum Komp. Chef und Versetzung in das Pion. Bat. Nr. 17. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen Schultze, Oberlt. in der 1. Jugen. Insp. Morgenstern, Oberlt. im Pion. Bat. Nr. 1, in das Inf. Regt. Nr. 18 versetzt. Versetzt sind die Lts. v. Roebl im Gren. Regt. Nr. 3, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn Regt Nr. 1, Randt im Inf. Regt. Nr. 146, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 1, Schwartz im Füs. Regt. Nr. 33 in das Eisenbahn-Regt. Nr. 1, Bergius im Gren. Regt. Nr. 3 in das Eisenbahn-Regt. Nr. 2, Horn im Füs. Regt. Nr. 33, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 3, in das letztgenannte Regt. Gille, Zeug-Oberlt. beim Art. Depot in Insterburg zum Art. Depot in Thorn, Strick, Zeuglt. beim Artillerie-Depot in Breslau, zum Artillerie-Depot in Insterburg versetzt. Zu Leutnants befördert die Fähnriche Lindenau im Gren. Regt. Nr. 1, Neyman, Hornung im Gren. Regt. Nr. 3, Pietsch im Gren. Regt. Nr. 4, Bäcker, Glodkowski im Füs. Regt. Nr. 33. Winckler im Inf. Regt. Nr. 43, Feyerabend im Inf. Regt. Nr. 146, Krüger im Inf. Regt. Nr. 147, Schmutz im Inf. Regt. Nr. 150, v. Bescherer in demselben Regt., Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, Bohnstedt im Inf. Regt. Nr. 151, v. der Trenck im Kür. Regt. Nr. 3, Lorenz im Drag. Regt. Nr. 11, Ibersen, Rehfeldt im Ulan. Regt. Nr. 8, Wendorff im Ulan. Regt. Nr. 12, Borowski, Böhme im Feldart. Regt. Nr. 1, Meyer (Heinrich), Meyer (Georg) im Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16, Schröder im Feldartillerie Regiment Nr. 52.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Geistliche Jankowski ist als zweiter Vikar an der St. Marienkirche in Thorn angestellt. Versetzt ist der Vikar Szturmowski von Lusin nach Lauenburg.

---

[:] **Rastenburg**, 22. August. Der Konzertverein hat in seinem ersten Vereinsjahr sechs Konzerte veranstaltet; der Gesammteinnahme von 3920,20 Mk. steht eine Ausgabe von 3255,95 Mk. gegenüber. Die Zahl der Mitglieder beträgt 230. An Stelle des aus dem Vorstand ausscheidenden Herrn Pfarrer Georgsohn wurde Herr Fabrikdirektor Reimann gewählt. Für die kommende Konzertsaison sind fünf Konzerte in Aussicht genommen.

! **Wartenburg**, 22. August. Das neue Gerichtsgebäude ist nun soweit fertig, daß es nach Schluß der Gerichtsferien bezogen werden kann.

* **Tilsit**, 23. August. Das Komitee für die Errichtung des Königin Luisen-Denkmals hat beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß das Erscheinen des Kaisers zur Denkmalsenthüllung gesichert zu sein scheint, ein besonderes „Festkomitee für die Enthüllung des Königin Luisen-Denkmals“ zu bilden, welches die sämmtlichen Enthüllungsfeierlichkeiten vorbereiten und ausführen soll. Herr Erster Bürgermeister Pohl gab bekannt, daß Herr Regierungspräsident Hegel sich bereit erklärt hat, den Ehrenvorsitz zu übernehmen. Es ist folgender Plan für die Feierlichkeiten aufgestellt: Fahrt vom Bahnhof zum Deutschen Thor; an der Ehrenpforte Begrüßung des Kaisers durch die städtischen Behörden und Ehrenjungfrauen; Fahrt nach Jakobsruhe, Empfang des Kaisers durch das Festkomitee, die Ehrengäste u. s. w.; Weihelied, gesungen von den vereinigten Gesangvereinen; Festrede am Denkmal, die Herr Regierungspräsident Hegel übernommen hat; nach der Enthüllung des Denkmals Uebernahme desselben durch die Stadt; Gebet des Herrn General-Superintendenten, Gesangsvorträge der Sängervereine; Ueberreichung eines Ehrentrunkes an den Kaiser. Nach Beendigung der Feier am Denkmal ist ein historischer Festzug geplant, an den sich dann der Festzug der hiesigen Vereine, Schulen, Innungen, Fabriken u. s. w. anschließen soll. Den Schluß der ganzen Feier bildet ein Festessen. Für den historischen Festzug hat Herr Maler Dörstling-Königsberg folgenden Entwurf eingereicht: Die Stadt Tilsit 1552 (ein Herold zu Pferde, zwei Pagen zu Fuß, Kesselpauke und acht bis zwölf Trompeter zu Pferde, ein Page mit Kissen und Schlüsseln, Bürgermeister, Rathsherren, Stadtschreiber, Stadtknechte vor und neben dem Wagen der Stadt Tilsit, Prunkwagen gezogen von vier Pferden) auf demselben die Stadt (Dame) mit Mauerkrone und Wappen, zwei Damen zur Seite, vorne die Memel (Dame im Najadenkostüm mit Ruder in der Hand), Gefolge der Stadt aus allen Ständen, Jungfrauen mit Kranzgewinden, Gewerbetreibende mit ihren Emblemen, zwei Nachtwächter. — Alt-Littauen und Ordensritter (1284—1400). — Der Große Kurfürst — Schweden (Schlacht bei Splitter) 1689. — Friedrich Wilhelm I. und die Salzburger. — Königin Luise — Preußens Erhebung 1807—1813. — 1870—71.

**Gnesen**, 22. August. Zum Direktor der hiesigen neuerbauten Handels- und Gewerbeschule ist von der Stadtverordneten-Versammlung Herr Zeichenlehrer Stillke aus Hannover, als erste Lehrerin Fräulein Kriek aus Barmen gewählt worden.

h **Buk**, 22. August. Kürzlich wurde in der katholischen Schule zu Niepruschewo unter dem Vorsitz eines Regierungs-Kommissars mit dem Schulvorstande und den Schulrepräsentanten über den Neubau der Schule und die Aenderung des Schulsystems verhandelt. Es wurde der Bau einer dreiklassigen Schule und die Anstellung von noch zwei Lehrern beschlossen. Die Kosten des Neubaues, etwa 33000 Mark, werden bis zum Betrage von 5000 Mark von der Schulgemeinde gedeckt; der Vertreter der Fürstlich Reuß'schen Kammer stellte die Lieferung der Rohmaterialien (Holz, Lehm, Kies, Sand) und die Gewährung eines Zuschusses in Aussicht. Der Rest der noch aufzubringenden Summe würde durch ein königliches Geschenk gedeckt werden.

✲ **Rawitsch**, 23. August. Als vor vier Jahren die Eisenbahnbaugesellschaft Lenz u. Ko. die Konzession für den Bahnbau von Liegnitz nach Rawitsch erhielt, mußte sie die Verpflichtung übernehmen, in Verbindung mit der Bahn in Steinau einen Oderumschlagshafen zu errichten. Dieser Hafen wird nun am 1. September dem Verkehr erschlossen werden. Damit ist eine Anlage geschaffen, welche für das von der Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn erschlossene Hinterland die größte Bedeutung haben wird. Der eigentliche Hafen ist 300 Meter lang und 30 Meter breit. Die Anlage ist ausreichend, um zu gleicher Zeit an fünf Krähnen löschen zu können. Mit dem Hafen ist ein kleiner Winterschutzhafen verbunden.

**Znin**, 21. August. Der Wittwe Helene Chaskel hierselbst ist für deren Tochter Rebekka, vom Kaiser eine Nähmaschine geschenkt worden.

## Verschiedenes.

— **Ein Kußverbot** hat das katholische Pfarramt in Bielitz-Biala in folgender Bekanntmachung erlassen: „Nachdem die Unsitte des abergläubischen Küssens der Braut sofort nach der Trauung durch das weibliche Publikum trotz wiederholten Verbotes kein Ende nimmt, wird das Frauen- und Fräulein-Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß von nun an im Wiederholungsfalle während der Trauung die Kirche für das Publikum gesperrt wird.“ Der erwähnte Brauch muß wohl stark ausgeartet sein, denn vor acht Tagen fuhr, wie die „Silesia“ schreibt, der copulirende Geistliche, P. Stibor, dazwischen und verbot das Abküssen der Braut mit dem Zusatze, daß die Kirche kein Wirthshaus sei.

— [**Humor beim ostasiatischen Expeditionskorps.**] Der Firma Georg Krebs in Frankfurt a. M. ging folgende Postkarte zu, die zeigt, daß unsere Leute auf der Fahrt nach Ostasien bei bestem Humor sind:

D. „Frankfurt“, im indischen Ozean, 25. VII. 00.

Die von dem Expeditionskorps nach China hier untergebrachten Theile (II. Seebataillon, Batterie, Pionier-Detachement, Feldbäckerei) erlauben sich, Ihnen den besten Dank für die gesandten Liebesgaben-Cigarren auszusprechen. Die Cigarren waren vortrefflich, sie haben nur zwei Fehler: Erstens brennen sie nicht länger, sondern kürzer, zweitens schmecken sie so sehr stark nach — mehr! Mit besonderer Hochachtung von Kronhelm, Major und Transportführer.

— [**Chinesische Sprichwörter.**] Gelehrte sprechen über Bücher, Metzger über Schweine.

Es ist leichter ein Königreich, als eine Familie zu regieren.

Der Kaiser befindet sich niemals wohler in seinem Palast, als wenn man ihn in der Provinz krank sein läßt.

Einen Mandarinen betrüge, aber insultire ihn nicht.

Die Gefängnisse sind verschlossen Tag und Nacht, und doch immer voll; die Tempel sind immer offen und doch stets leer.

Wenn die Leute ihr Schäfchen im Trocknen haben, führen sie Prozesse oder fangen das Bauen an.

Das klügste Weib bekommt stets den dümmsten Mann.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

**H. D.** Kann die Buchhandlung nachweisen, daß sie das Heft an Sie zur Post aufgegeben hat, so ist sie für dessen Verlust nicht verantwortlich, da Gefahr und Lasten der von dem Verkäufer zum ordnungsmäßigen Transport aufgegebenen Waare allein den Käufer treffen. Aber auch die Post als solche können Sie für den Verlust nicht in Anspruch nehmen, da diese für den Verlust von Drucksachen ohne Werthsdeklaration nicht verantwortlich gemacht werden kann. Dagegen würden Sie sich an denjenigen Postbeamten halten können, der den Verlust veranlaßt hat, wenn es Ihnen gelänge, diesen so ausfindig zu machen, daß Sie ihn im Wege Rechtens in Anspruch nehmen könnten.

**E. K. 1885.** Die Zulässigkeit des Rechtsweges hängt nicht von der Entscheidung der Bewilligung des Armenrechts ab. Das letztere übt seinen Einfluß nur auf die Kosten- und Kostenvorschußforderungen, nicht aber auf den Prozeß selbst, ebensowenig wie diese.

**H. R. in Gr.** 1) Nach § 1171 des Bürgerl. Gesetzbuchs muß, auch wenn der Eigenthümer des Grundstücks zur Befriedigung des unbekannten Gläubigers den Betrag der Forderung unter Verzicht auf das Recht zur Rücknahme für jenen hinterlegt hat, zunächst dessen Aufgebot nach Maßgabe der §§ 982 ff. der Civilprozeßordnung erfolgen. Auf Grund des in diesem Verfahren ergangenen Ausschlußurtheils kann erst die Löschung jener Forderung geschehen. Innerhalb dreißig Jahren nach ergangenem Ausschlußurtheil erlischt das Recht des Gläubigers auf den hinterlegten Betrag, wenn er oder seine Rechtsnachfolger ihn bis dahin nicht abgehoben haben. Der Hinterleger ist dann zur Rücknahme, auch wenn er auf das Recht der Rücknahme verzichtet hat, berechtigt. 2) Sind die Weiden auf dem Lande der Angrenzenden gepflanzt, so gehört jenen auch das Zwischenland zwischen diesen. Sind dagegen die Bäume als Wegebäume gepflanzt, so haben die Angrenzenden weder ein Anrecht auf die Bäume noch auf das Land zwischen diesen. Das Land gehört zu dem öffentlichen Weg und die Bäume sind öffentliches Eigenthum, auch wenn sie von den Angrenzenden hergegeben sind.

**J. S.** Für die Gerichtskosten eines gegen den minderjährigen Sohn geführten Prozesses kann der Vater aus eigenem Vermögen nicht verantwortlich gemacht werden, ebensowenig für dessen Schulden, außer wenn diese haben gemacht werden müssen, weil der Vater dem Sohn den nothwendigen Unterhalt nicht gewährt hat.

**L. in Br.** Unserer Ansicht nach sind Sie nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen über Anlegung von Rentengütern nach den Gesetzen vom 26. April 1886, 27. Juni 1890, 7. Juli 1891, die für alle Parzellirungen, namentlich in der Provinz Posen, in Kraft treten, wenn zufolge solcher neue Kolonien angelegt werden, für die aus den Kolonieanlagen von Staatswegen gesetzlich zu erhebenden Ansprüche Ihrem Rechtsnachfolger auf dem Hauptgut gegenüber regreßpflichtig, wenn dieser dafür in Anspruch genommen werden sollte. Der Staatsfiskus kann sich aber auch, namentlich soweit das Verlangen der königl. Regierung in dem Schreiben vom 11. Juni d. J. an Sie ergangen ist, für die dortigen gerügten Unterlassungen, als den Verkäufer der Parzellen und damit der unter den neuen Kolonieerrichtungen unmittelbar an Sie halten, wenn die Folgen, die Ihnen angedroht sind, nicht eintreten sollen. Unkenntniß vor dem Gesetz schützt dagegen nicht. Wir können Ihnen daher nur rathen, dem Verlangen der königl. Regierung als der billigsten Art der Erledigung nachzukommen. Denn wenn die Kolonisten ihre Gebäude abbrechen müßten, so würde der diesen dadurch zufallende Schaden von Ihnen zu erstatten sein, da Sie jenen in dem Erwerbsvertrage nicht die Auflage gemacht haben, die erkauften Parzellen nicht zu bebauen.

**F. i. Gr.** Verpflichtet aus dem Lieferungsvertrag Ihnen gegenüber ist allein Frau L. zu dem mit Ihnen vereinbarten Kohlenpreise. Uebernimmt Namens ihrer ein anderer die Lieferung, so muß er dieselben Bedingungen gegen Sie einhalten, die seine Rechtsvorgängerin Ihnen bewilligt hat. Verlangt er daher höhere Preise als die vereinbarten, so können Sie die Annahme der Lieferung verweigern und sich wegen vertragsmäßiger Lieferung an Ihre Vertragspartnerin halten, oder Sie können annehmen, den höheren Kaufpreis zahlen und wegen des mehr Gezahlten jene auf Erstattung in Anspruch nehmen.

**A. G.** Die Geldmittel für den ostasiatischen Feldzug werden einstweilen der Reichskasse entnommen. Der Reichstag wird sich nach seinem Wiederzusammentritt vermuthlich im Oktober mit einer Vorlage zu befassen haben, welche eine Anleihe in einem bestimmten Betrage vorsieht. Der Reichs-Kriegsschatz im Juliusthurm bei Spandau ist ausschließlich für eine allgemeine Mobilmachung zum Schutze des heimathlichen Bodens bestimmt.

**v. P. i. A.** 1) Für Bureauräume giebt es keine andern gesetzlichen Bestimmungen als für alle andern Miethsräume. Der erste mündlich geschlossene Vertrag gilt immer für ein volles Jahr. Wird er sodann stillschweigend fortgesetzt, so gilt das Miethsverhältniß auf unbestimmte Zeit verlängert und kann zu jedem Kalendervierteljahrsablauf gekündigt werden, wenn die Kündigung in den ersten drei Werktagen des Anfangs dieses Vierteljahres oder früher erfolgt. 2) Ist eine Kündigungszeit nicht vereinbart worden, so kann einem Privatsekretär zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden.

**C. A. i. Kl.-S.** Werden die gesetzlichen Arbeitsbescheinigungen aus den Jahren 1894 bis 1. Juli 1900 beigebracht, so kann das Nachkleben der Marken für die in Diensten gewesene Wittwe erfolgen, wenn der Kreisausschuß, der hierum anzugehen ist, dazu seine Einwilligung gegeben hat. Nach erfolgter Markenklebung für jene Zeit kann auch die Invalidenrente für jene Wittwe nachgesucht werden, sofern der Nachweis beigebracht wird, daß sie das für die Invalidität nothwendige Alter erreicht hat und erwerbsunfähig

# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

**Manufakturist**
21 Jahre alt, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober d. Js. Stellung. Meldg. bitte zu richten an
A. Brauer, Grünhof
5081] per Stendsitz Westpr.

#### Gewerbe u. Industrie

4881] Suche v. sof. Stell als g. **Mahl- u. Schneidemüller** oder als **Walzenführer od. Alleinig.** Meldg. erb. an Müller Paul Dogs in Neustettin, Bergstraße Nr. 14, Pommern.

#### Landwirtschaft

5172] **Empf.** kostenlos z. 1. 9. u. 1. 10. nur beste **Beamte** mit langj. Zeugn. Stellesuch. Landw. placirt schnell u. bitt. u. Off. m. Zeugn. u. Freimarke. Franz Stieff, Administr., Landw. Geschäft, Bromberg, Schleinitzstr. 3, p.

Suche Stell. als **Administrat. oder Oberinspektor,** befinde mich in ungekündigter Stell., bin 45 Jahre alt, ev., verh., 1 Kind, Frau äußerst tüchtige Wirthin. Beste langj. Zeugn. über selbst. Thätigkeit stehen zur Verfügung. Gefl. Meld. w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 4792 d. d. Ges. erb.

Ein kautionsf., tüchtiger, verh.
**Inspektor**
sucht, gest. auf gute Zeugn. und Empfehlg., zum 1. resp. 15. Okt. d. Js. Stellung. Gefl. Meldung. **unter Nr. 600** postl. Grambschin, Kr. Thorn, erbeten.

**1 Vorw.-Wirthschafter,** verh., 42 J. alt, ev., der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, in letzt. Stelle 5 Jahre fast selbständig gewirthschaftet, sucht z. d. St. vom 1. 10. auch später. Gute Zeugn. u. Empfehl. z. S. Gefl. Meldg. erbitte unter **F. S.** postlagernd Jablonowo. [5085

Suche z. 10. ev. 1. 11. 1900 **Verwalt. od. Oberbeamt.-St.** B. v. Hause a. Ldw., verh., 32 J. alt, 12 J a. größ. Güt. thät., m. schw. u. leicht. Bod., Zuckerrübenbau, Brennerei, Viehz., Mastg. vollst. vertr., Spr. dt. u. poln. N. Wunsch k. Kaut. gest. w. Gt. Zgn. u. Empf. steh. m. z. S. M. letz. Prinzip. Rittgb. H. Nölting, Stein b. Dt.-Eylau u. Rittgb. Lt. d. R. Naschinski, Buchwalde b. Osterode j. z. t. Jt. b., Näh. üb. m. z. ert. Mowinski, Warneinen b. Osterode Ostpr.

**Für jungen Mann**
Inval., wird zur weiter. Ausb. in d. Landw., resp. auch i. Rechnungswesen u. Verwalt. baldigst Stell. ges. geg. fr. Stat., evtl. nicht hohe Pensions-Zahlung. Gfl. Off. unt. E. J. 430 „Invalidendank", Dresden, erbeten. [5043

**Inspektor**
27 J. a., 9 J. b. Fach, in ungek. Stelle, sucht, gest. auf g. Zeugn. u. Empf., z. 1. 10. Stellg. Gefl. Meld. an Inspektor Jankowski, Rywoczin b. Soldau Opr. erb.

4573] Suche für meinen jungen Mann, der seine Lehrzeit beendet und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, Stellung als
**Inspektor**
direkt unterm Prinzipal.
Daselbst kann sich ein
**Wirthschaftseleve**
melden. Antritt 1. Oktbr. 1900.
Reuter, Gutsbesitzer,
Gut Kossewen p. Wischniewen.

**Erster Beamter**
m. vorzügl. Zeugn., f. v. 1. 9. 1900 Vertretung resp. dauernde Stellg.; militärfrei, unverh., 10 Jahre b. Fach, m. Buchführung, Amtsgesch. u. allen Zweigen d. Landw. vertr. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 5093 d. d. Ges. erb.

**Landwirth**
selbständig, sucht, gestützt auf gute Empfehlg. Stellg. v. 1. Oktober. Gefl. Meldg. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4860 d. d. Ges. erb.

4668] Suche z. 1. 10. Stell. a. **Inspektor,** mögl. selbst. auf ein. Gute. Bin 35 J. alt, ev., militärfr. Wirthsch. f. 4 J. völl. selbst. Geh. n. Uebereink. Gefl. Offert. postlag. Stuhm Wpr. u. R. 100.

4703] Suche für meinen Sohn, der 3 Jahre in einer großen, intensiv betrieb. Wirthschaft im
**Rechnungsführerfach Hofverwaltung 2c.**
ausgeb. ist, zum 1. Oktob. ähnl. Stellung, mögl. mit Familienanschluß.
Ignée, Oberinspektor,
Rosenfelde Wpr.

**Brennerei-Verwalter**
20 J. b. Fach, m. sämmtl. Masch. u. Apparat. d. Neuz. vertr., auf Ctr. Kartoffeln 3 Pfd. Gerste über 11% gezog. Kaution, gute Zeugn. versehen, Reparaturen mache selbst, sucht Stellg. Meld. w. brfl. mit der Aufschr. Nr. 5230 d. d. Ges. erb.

### Offene Stellen

Suche für die Zeit vom 1. Oktober cr. bis 1. April 1901 einen seminaristisch gebildeten
**Lehrer**
für 9jährigen Knaben (Ostern Sexta) und 7jähriges Mädchen. Meldungen mit Gehaltsanspr. bei freier Station werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4945 durch den Geselligen erbeten.

**Kath. Hauslehrer**
findet Stellung in Dom. Richtershof per Ostrowitt, Kreis Loebau. [5060

**Ein Bureaugehilfe**
der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit dem Gebührenwesen, der Korrespondenz und dem Notariat vertraut, wird gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Angabe eventl. Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4895 durch den Geselligen erbeten.

**Komtorist**
zur Aushilfe für die Weihnachtssaison ab 1. Okt. gesucht. [5148
Honigkuchenfabrik
Gustav Weese, Thorn.

#### Handelsstand

**An jedem Orte** suche ich resp. Herren für den Verkauf meiner vorzügl. Cigarren an Hoteliers, Händler 2c. gegen Vergütung v. **Mk. 150 monatlich** u. hohe Provision. **Georg Meissner, Hamburg-Uhlenhorst.**

S. Verkäuf., Hausir., Ag., Reis., **50% Verdienst!** Prosp. gr. Jac. Müller, Ilversgehof.-Erfurt.

**125 Mark per Monat**
und Provision **Ia. Hamburger Haus** sucht an all. Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private u. s. w. **E. Schlotke & Co., Hamburg.** [5045

**Tüchtige Verkäufer**
für die Manufakturwaaren-Abtheilung suchen [4880
L. Lipsky & Sohn,
Osterode Ostpr.

4775] Für mein **Manufaktur-, Mode-, Konfektions- u. Kurzwaaren-Geschäft** suche **p. 1. resp. 15. September cr. 3 tüchtige, perfekt polnisch sprechende, flotte**
**Verkäufer**
**sowie 3 tüchtige, umsichtige**
**Verkäuferinnen**
**welche ebenfalls fertig poln. sprechen.**
Den Bewerbung. bitte Zeugniß-Abschriften, Photographie nebst Gehaltsanspr. beizufügen.
T. Kaminski,
Strasburg Westpr.

4312] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche von sofort
**1 Verkäufer**
**2 Volontäre**
**1 Lehrling**
polnische Sprache Bedingung.
A. Michalowitz Nachflg.,
Inh. C. Lindenstrauß,
Lessen Westpr.

5051] Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Oktob. cr. einen gewandten
**Verkäufer.**
Poln. Sprache nothwendig.
Carl Matthes, Thorn.

5118] Einen jüngeren
**Verkäufer**
für Woll- u. Weißwaaren, der auch dekoriren kann, sucht per sofort oder 1. Oktober zu eng.
M. Lichtenstein Nachfl.,
Oschersleben.

5116] Für mein **Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft** suche p. 1. Oktober einen **sehr tüchtigen**
**Verkäufer**
bei hohem Gehalt. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Bild erbeten.
M. Chlebowski,
Leinenhaus, Thorn.

5166] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen, polnisch sprechenden
**Verkäufer.**
Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüche beizufügen.
Franz Trudnowski, Nakel (Netze).

4914] Suche zum Antritt per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. einen tüchtigen
**Verkäufer**
christl. Konfession. Photogr. nebst Gehaltsansprüche erbitte an meine Adresse
Julius Dittrich,
Manufakturwaaren-Geschäft,
Braunsberg Opr.

4987] Suche für mein Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft per gleich oder September
**zwei tüchtige Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsangabe, Zeugnißkopien und, wenn möglich, Photographie erbeten.
**Siegfried Sielmann, Schöneck Westpr.**

5139] Zum sofortigen Eintritt suche für die **Manufaktur- und Konfektions-Abtheilung**
**2 jüngere Verkäufer.**
Den Offerten sind Zeugnißabschriften, Photographie, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Waarenhaus **M. L. Nathan,** Gladbeck i. W.

**Erster Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig, der auch dekoriren kann, per sofort bei hohem Salär gesucht.
G. Hohenstein, Marienburg,
Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. [4892

Kaufhaus A. Isakowski,
Rastenburg.
4730] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche p. sof.
**2 tücht. Verkäufer.**
Den Offerten bitte Photographie, Zeugn. u. Gehaltsanspr. beizuf.

**Herren-Konfektion.**
4817] **Für obige Branche per 1. September od. später suche ich zwei tüchtige**
**Verkäufer**
**die der polnischen Sprache mächtig, sowie im Dekoriren bewand. sind. Meldung mit Photographie, sowie Gehaltsansprüchen erbeten.**
**S. Kleczewski**
Herne i. W.

5025] Für mein Manuf.- und Konf.-Geschäft suche per sofort oder 1. September
**1 tücht. Verkäufer**
**1 Volontär u. Lehrling** (mos.), d. poln. Spr. mächtig. Meld. f. Gehaltsansprüche und Zeugniß beizufügen. **M. Flatauer, Schwetz a. W.**

5024] Suche für mein **Mode-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft** p. 1. September noch einen durchaus **tüchtigen**
**Verkäufer.**
Bewerber wollen gleichzeitig ihre Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden.
H. Blau, Rummelsburg i. P.

**Jüngerer Verkäufer**
der poln. Sprache mächtig, für Manufaktur und Konfektion per 1. oder 15. September gesucht. Offerten bitte Gehaltsansprüch. und Zeugnißkopien beizufügen.
Salli Lewinski, Bütow
i. Pomm.

Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen [5013
**tüchtigen Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig, für sogleich oder 1. Septemb. cr.
Louis Ely, Lyck.

**Ein tüchtiger Verkäufer**
poln. Spr. m., find. p. 1. od. 15. Septbr. Stellung. Gefl. Off. mit Photogr. u. Zeugn. an [5107
D. Auerbach, Bromberg.

**Per 1. September u. 1. Oktober cr.** suche für die Abtheilung Manufaktur- und Modewaaren je **einen tüchtigen** [4905
**Verkäufer**
**welcher auch Dekorateur** sein muß. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Kaufhaus S. Beer, Naugard (Pom.)

4531] Suche zum 1. August cr. für mein
**Tuch-, Mode-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft**
einen tüchtigen
**Verkäufer und Dekorateur.**
Meldungen m. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
J. A. Hammerstein,
Mohrungen.

**Per 1. oder 15. Sept. cr.** suche für die Abtheilg. Herren- u. Knaben-Garderobe einen jüngeren
**Verkäufer.**
Den Meldg. sind Photogr., Zeugn. und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station beizufügen. [5168
Caesar Bukofzer,
Insterburg.

2623] **Zwei tüchtige**
**Verkäufer**
**Christen, polnisch sprechend, find. gutsalairirte Stellung. per 1. September 1900.**
**Leo Penkalla,**
**Manufaktur-, Modewaaren-Konfektion, Tuchel.**

Für die Manufaktur- u. Konfektions-Abtheilung meines Geschäfts suche ich 2 flotte
**Verkäufer**
und 1 tüchtige [5026
**Verkäuferin.**
Vollst. Kenntniß der polnischen Sprache Beding. Den Meldung. sind Photogr., Orig.-Zeugn. und Mittheilg. der Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Bernhard Henschke,
Neumark Westpr.

5048] Ein durchaus tüchtiger
**Verkäufer**
perf. poln. sprech., p. 15. Septbr. oder 1. Oktbr. ges. Meld. mit Gehaltsanspr. erb.
J. Schwartz Nachf.,
Tuch-, Manufakturwaaren und Konfektion, Stuhm Westpr.

4604] Suche per sogleich oder 1. September einen
**jungen Mann**
für das Getreidegeschäft und Komtor. T. Oser, Fordon.

**Ein junger Mann**
poln. sprechend, der seine Lehrzeit beendet, kann in meinem Kolonialwaaren-Geschäft vom 15. September resp. 1. Oktober eintreten. Gehalt 320 Mark.
Moritz Kaliski, Thorn.

**Junger Mann**
für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

5017] Zum 15. Septbr. eventl. 1. Oktbr. cr. suche für mein Eisen-Spezial-Geschäft einen tüchtigen, zuverlässigen
**jungen Mann.**
Auch findet in meinem Materialwaaren-Geschäft ein tüchtiger
**junger Mann**
per 15. Septbr. eventl. 1. Oktbr. cr. Stellung. In beiden Fällen ist polnische Sprache erforderlich. Meldungen bitte Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen.
P. Fast, Christburg Westpr.

**Junger Mann**
**Komtorist,** flotter Expedient, für eine größ. Dampfbierbrauerei per 1. September gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4806 d. d. Gesell. erbeten.

5076] Tüchtigen
**jungen Mann**
der nicht zu lange seine Lehrzeit beendet hat, suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Kost u. Logis im Hause. Meldung. mit Gehaltsansprüchen an
Eugen Marcuse, Stargard i. P.

**Jungen Mann**
für Tuch-, Manufakt.- und Konf. Gehaltsanspr., Station außer d. Hause, Zeugn., Bild erwünscht
**2 Lehrlinge**
welche die beste Gelegenh. find., auch in Kurzw.-, Glas-, Porzellan 2c. sich auszubilden, suchen von sofort od. später. Christen und poln. Sprache Bedingung.
A. Neumann & J. Schroeder
Berliner Waarenhaus,
Neustadt (Westpreußen).

Zum 1. Oktober suche für mein **Delikatessen-Geschäft** einen **branchekundigen, gut** empfohlenen
**jungen Mann.**
(Marken verbeten). Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4401 durch den Gesell. erb.

4501] Suche zu sofort oder später einen
**jungen Mann**
zum Milchfahren, der mit Pferden Bescheid weiß.
Meierei Abbau Allenstein.

4075] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen, christlichen
**jungen Mann**
der der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten unter Angabe der Militärverhältnisse u. Gehaltsansprüche bei freier Station exkl. Wäsche an Carl Ritter, Strelno.

4937] Per sofort:
**2 junge Leute und eine Kassirerin**
kath., poln. sprechend, finden angenehme Stellung im Manufakt.- und Modewaaren-Geschäft in meiner Filiale Berent.
Theodor Pestka, Long Wpr.

5164] Suche per sofort oder 1. September für mein Kolonial-, Eisen- und Destillations-Geschäft einen tüchtigen
**jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschrift. nebst Gehalts-Ansprüchen erb.
S. Bernhard, Lissewo Wpr.

4883] Einen
**jungen Mann**
mit der Destillation vertraut u.
**einen Lehrling**
sucht für sein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 15. September resp. 1. Oktober
Emil Priebe, Dirschau.

5075] Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. Oktober cr. einen ersten
**jungen Mann**
tüchtigen Verkäufer, für kleine Reisen geeignet, etwa 24 Jahre alt. Anfangsgehalt 700 Mk. b. freier Station.
Emil Schönrock, Kolberg.

4908] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche einen
**jüngeren Gehilfen**
per 1. Oktober d. Js.
Eduard Baehr,
Marienburg-Kalthof.

5117] **Ein jüngerer**
**Gehilfe**
findet zum 1. Oktober cr. in meinem Kolonialwaarengeschäft Stellung.
Benno Richter, Thorn.

4637] Zwei tüchtige
**Gehilfen**
werden p. 1. 9. gesucht. Gehalt 600 Mk. b. freier Station.
J. Schmelter,
Kol.-, Mat.-, Destillat.-, Eisenwaaren- u. Baumaterial.-Hdlg.,
Tuchel Westpr.

5146] Suche für m. Kolonial-, Delikat.-, Destillat.- u. Schankgeschäft, Langfuhr, Hauptstr.
**zwei Gehilfen**
p. 1. Oktbr cr., evtl. spätere Geschäftsübernahme nicht ausgeschl. Adr. unt. W. M. 273 an W. Meklenburg, Danzig, Jopeng. 5, erb.

5011] Für mein Kolonial-, Materialwaaren-Geschäft suche vom 15. September oder 1. Oktober einen jüng., tüchtigen
**Gehilfen**
der polnischen Sprache mächtig.
C. Volgeé, Borszymmen.

5073] Für mein Kolonial-, Eisenw.- u. Dest.-Gesch. suche per 15. Sept. od. 1. Okt. einen tücht., durchaus zuverlässigen
**evang. Gehilfen.**
Gefl. Off. m. Abschr. d. Zeugn. u. Ang. d. Gehaltsanspr. erb.
F. Winkler, Freystadt Wpr.

In meiner Kolonial- u. Eisenwaaren-Handlung findet ein
**jüngerer Gehilfe**
18 bis 21 Jahre alt, der mit den Fächern vertraut ist, ab 1. Oktober cr. Stellung. Anerbieten mit Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften **ohne** Beifügung von Briefmarke erbitte. Bild, das sofort zurückgeschickt wird, erwünscht. [2059
**Saalfeld Opr.,** 8. August 1900.
**Emil Henninges.**

4065] Für mein Kolon.-, Eisenwaaren- u. Schankgeschäft suche ich zum 1. Okt. oder auch früher einen ehrlichen u. strebsamen
**jüng. Gehilfen.**
Zeugnißabschr. nebst Gehaltsangabe erbittet
L. Wiebe,
Mohrungen Ostpr.

**Kommis**
jüngeren, suche für mein Destill.-, Kolonial- u. Eisenkurzwaaren-Geschäft zum 1. Oktober 1900.
Leonhard Freyer,
Bahnhof Neustadt a. Dosse.

4732] Suche von sogl. eventl. 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft einen
**jüngeren Kommis**
und
**einen Lehrling.**
Rud. Goroncy, Osterode
(Ostpreußen).

4582] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per gleich evtl. spät. erstens
**1 jüngeren Kommis**
zweitens
**1 tücht. Verkäuferin**
die gleichzeitig in Putz, Maschinennähen, Schneiderei vertraut sein muß, sowie
**1 Lehrling**
der auch Kleidung erhalt. könnte Erstere wollen b. freier Station Gehaltsanspr. und Photogr. einf.
W. Rohr, Bollnow.

5066] Für mein Kolonialwaaren-, Mehl-, Vorkost- und Getreide-Geschäft suche per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen, mosaischen, jungen
**Kommis**
**und einen Lehrling.**
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Stat. erwünscht.
Jacob Berg, Samter.

Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen fleißigen, umsichtig.
**Kommis.**
Otto Schülke, Filehne.

4823] Für mein Destillations- und Kolonialwaarengeschäft suche per 1. September einen
**Kommis**
der kürzlich seine Lehrzeit beendete, als zweiten Gehilfen. Gehaltsansprüche erbeten.
C. J. Caspari,
Rummelsburg i. Pommern.

5035] Für mein Tuch-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche
**1 tücht. Verkäufer**
per sofort
**1 tücht. Verkäufer**
per September bezw. 1. Oktober. Letzterer muß in der Dekoration großer Schaufenster bewandert und der polnischen Sprache mächtig sein. Bei Meldungen werden nur berücksichtigt: Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsansprüche bei freier Station und Photographie.
Ferner:
**1 Lehrling**
**1 Volontär**
mit Vergütigung.
D. Becker, Riesenburg Wpr.

Für unser Manufaktur-, Damen- und Herren-Konf.-Geschäft suchen wir **einen tüchtigen** [5028
**Verkäufer**
der Schaufenster zugkräftig dekoriren kann. Den Off. sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Ebenso kann
**ein Lehrling**
mit guter Schulbildung eintreten.
**Gebr. Gottschalk,**
**Lauenburg i. Pom.**

Für mein Cigarren- u. Tabak-Geschäft suche einen branchekund.
**Kommis**
per 1. Oktober cr. [5101
Joh. Wiens Nachfl., Danzig.

**Ein Kommis**
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft sofort evtl. später Stellung.
4253] J. Voß, Skurz.

Für ein größeres Getreide-, Futter- und Düngemittel-, sowie Saaten-Geschäft, wird zum sofortigen Antritt ein [4924
**Lagerverwalter**
gesucht. Nur solche Bewerber, die ähnliche Stellungen mit Erfolg bekleidet, finden Berücksichtigung. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **R. S. 125** postl. Bromberg erbeten.

4369] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen
**jüngeren Lageristen**
polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung, und einen
**Lehrling**
per sofort. Gehaltsanspr. erbitt.
W. Segall, Schwetz.

5113] Suche per 1. September für mein Destillationsgeschäft einen älteren
**jungen Mann.**
Offerten unter **W. B. N.** an d. Annahmestelle des Geselligen in Bromberg erbeten.

5050] Erfahrener, zuverlässig.
**Materialist**
der polnischen Sprache mächtig, zum 1. Oktober gesucht. Offert. mit Zeugnissen, Gehaltsansprüch. evtl. mit Photographie an
F. Goerke, Stuhm.

5109] **Ein tüchtiger**
**Dekorateur**
zugl. auch flotter, erf. **Verkäufer** f. d. Kleiderstoffabth. Außerdem
**1 tücht. Verkäufer**
für d. Herrenkonfektion, beide d. poln. Sprache mächt., finden per 15. Sept. resp. 1. Okt. dauernde Stell. Off. mit Photographie u. Zeugnißabschriften an
Kaufhaus Moritz Meyersohn,
Bromberg.

Für unsere Delikatessen- und Weinhandlung suchen wir per 1. Oktober einen jüng., flotten
**Expedienten.**
Gebr. Röhl, Graudenz.

#### Gewerbe u. Industrie

**Junger Mann,** geübter Stenograph, für schriftl. Arbeiten auf einem Baubüreau gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5146 durch den Geselligen erbeten.

5008] Ein junger
**Brauer**
findet für sogleich Stellung als **Mälzer** bei 36 Mark Gehalt nebst Wohnung und Station in meiner Brauerei.
Rud. Ley, Schlochau Wpr.

Für eine kleine Lagerbier- u. Braunbier-Brauerei einer klein. Stadt Ostpr. (Umsatz ca. 2000 hl) Handbetrieb, wird per 1. Oktober cr. ein selbständ. arbeitend.
**Braumeister**
gesucht, welcher mit Hand anlegen muß und in kleinen Geschäften bereits gearbeitet hat. Gefl. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5128 durch den Gesellig. erb.

1. Okt. s. i. m. **Friseurgesch.** d. 1. u. 2. **Gehilfenst.** z. besetz. Bew. müss. sch. i. erst. Gesch. thät. gew. s. Gleichz. k. e. j. Geh. a. Volont. i. d. Zahntechnik eintreten. E. Hilsnitz, Elbing, Innerer Mühlendamm 2a.